

Kostenlos:
Zum Mitnehmen und Weitergeben

die kleine

Zeitschrift für die besten Lebensjahre

Echt dufte!

Immer der Nase nach



LESEN SIE MEHR ÜBER:

Rückblick in die Schulzeit
Rückkehr zum Hören

Seite 16–25

Mobilität für Heimbewohner
Qualität aus der Region

Seite 32–43

Pläne für die Renovierung
Tipps für die Frühjahrsmode

Seite 44–49

Mein Garten



ein Ort, an dem ich
in vollkommener
Harmonie lebe.



PRONATUR[®]

KIESEWETTER & FRANZ
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Otto-Schott-Straße 32
72555 Metzingen
Telefon: 0 71 23 / 92 75-0
www.pronatur.com



Es duftet nach . . . ?

Riechen Sie auch schon den Frühling? Ja, es liegt etwas in der Luft! Wenn die Natur beginnt, wieder aufzuwachen, sich die ersten Knospen, sich das erste Grün zeigt, dann hebt sich ganz leicht der Kopf, die Nasenflügel vibrieren ein wenig und es wird einem ganz leicht ums Herz – das ist fein!

Hmm, gibt es auch unangenehme Gerüche im Frühling? Bestimmt! Und manchmal kann man auch einen anderen Menschen „nicht riechen“ – was dann?

Ein Psychiater meinte einmal, wenn man einen anderen Menschen unsympathisch findet, eben „nicht riechen“ kann, dann kennt man diesen Menschen noch nicht! Diesen Ausspruch finde ich ganz famos. Zeigt er mir doch, dass ich mich bemühen darf, den anderen umfassend kennenzulernen; dieser Satz fordert mich auf, aktiv zu werden.

Wo sind noch Orte zu finden, an denen es nicht



gut riecht? An den Müllheimern! Daheim (?), an der Bushaltestelle, auf den Rastplätzen der Autobahnen und leider auch an Rastplätzen auf Wanderwegen.

Über Recycling, Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung wird gerade viel diskutiert. Ebenso nimmt sich Papst Franziskus dieses Themas in seiner „Laudato si“ vom Herder Verlag an. Ja, das Thema berührt und polarisiert gleichermaßen und ich frage mich, ob ich nicht den zuvor vorgestellten Satz sinnbildlich übertragen kann. „Wenn

wir Menschen den Müll nicht riechen können, weil er uns unsympathisch erscheint, dann kennen wir ihn noch nicht!“ Ich lasse diesen Satz auf mich wirken und stelle fest, dass ich Müll an sich nicht kenne und ich diesen Zustand ändern sollte, da er viele Facetten hat. Diese reichen von Müllvermeidung bis dahin, den Müll als Rohstoff anzuerkennen. Und so bin ich gespannt, wann ich am nächsten städtischen Mülleimer stehen bleibe, tief Luft hole, ausatme und warte, wie ich reagieren werde. Marion Höppner

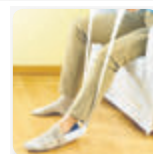
“Mehr als 95% der Bundesbürger möchten in ihren eigenen vier Wänden alt werden!”

Wir beraten Sie gerne!

LEBEN UND VERSORGEN IM ALTER

Kleine Veränderungen im Wohnumfeld und praktische Alltagshilfen können mögliche Einschränkungen der körperlichen Beweglichkeit ausgleichen.

Für Ihre Mobilität und Sicherheit haben wir viele Produkte. Ob Geh-, Anzieh- oder Greifhilfen, ob Toilettensitzerhöhungen, Badewannenlifter, Duschhocker oder einfache Trinkbecher – alle erleichtern Ihnen das Leben und die Pflege zu Hause.



Brillinger
Orthopädie

Das Gesundheitshaus

Brillinger GmbH + Co. KG

■ Handwerker-Park 25
72070 Tübingen

■ Tel. 0 70 71-41 04-0

Tübingen • Reutlingen • Mössingen • Rottenburg

Weitere Infos unter: www.brillinger.de

Der Marktladen

BIO LIEFER SERVICE

shop.dermarktladen.de

07071 138 96 77

über 1000 Artikel

bis 12 bestellt –
13 – 20 Uhr geliefert

Lieferung montags bis
donnerstags per E-mobil im
ganzen Tübinger Stadtgebiet

www.dermarktladen.de | 07071 56 555 0

Sie möchten Ihren Ruhestand
so sorgenfrei und angenehm wie möglich
gestalten?

Leben Sie - wie gewohnt - frei,
unabhängig, individuell und dennoch
geborgen.

**Betreute SENIORENWOHNANLAGE
REUTLINGEN, HEPPESTRASSE 95**

Unsere Art des Wohnens heißt
soviel Selbständigkeit wie möglich -
soviel Hilfe wie nötig.

1- bis 2-Zimmerwohnungen, barrierefrei,
mit Bad, Einbauküche, Balkon, Aufzug,
Hausnotruf - rund um die Uhr.

Angebote nach persönlichem Bedarf:
Grund- u. Behandlungspflege
Hauswirtschaftliche Versorgung
Essenservice in der Cafeteria
Regelmäßige Angebote von
Gemeinschaftsveranstaltungen
Sprechstunden für allgemeine Lebens- und
Pflegeberatung

Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne persönlich!

IMMO-HYP GMBH – Hausverwaltung
☎ 07121 / 9376978 - Frau Spörke
www.immo-hyp.de

www.die-kleine-zeitschrift.de
erscheint wieder am 15. Mai 2018

Editorial

Wenngleich die Nas, ob spitz, ob platt, zwei Flügel (Nasenflügel) hat, so hält sie doch nicht viel vom Fliegen, das Laufen scheint ihr mehr zu liegen.“

Wenn die Tübinger Künstler Claudia Zimmer und Herwig Rutt am Sonntag, 22. April, um 17.30 Uhr in der Zehntscheuer Deizisau ihr Programm „Ich bin nicht Heinz Erhardt“ präsentieren, werden sie auch wieder diesen Reim des Unterhaltungskünstlers aus der Wirtschaftswunder-Ära zitieren. Und das amüsierte Publikum wird wieder kräftig applaudieren.

Nicht nur in den zurückliegenden Wintermonaten haben wir unter triefenden Nasen gelitten. Für Pollenallergiker erreicht die Leidenszeit im Frühling ihren Höhepunkt. Und obwohl die Nase oft ununterbrochen läuft, ohne auch nur irgendein Ziel zu erreichen, ist dieses Organ für unsere Orientierung von zentraler Bedeutung. Denn leicht können wir etwas Wichtiges übersehen oder überhören. Aber kann man etwas überriechen?

Grundsätzlich schon, denn nicht jeder hat eine feine Nase, die sofort jeden Braten riecht. Und bekanntlich ist der Geruchssinn von Frauen stärker ausgeprägt als der von Männern. Weshalb man bei einer Frau mit einem Blumenstrauß immer punkten kann - nicht nur wegen der schönen Farben, sondern vor allem



wegen des Dufts, den die Blüten verströmen. Aber wir können unsere Augen bewusst vor Missständen verschließen. Üble Gerüche müssen wir uns nicht anhören. Üble Gerüche inhalieren wir ganz automatisch. Denn wir können ja nicht einfach aufhören zu atmen.

Düfte beeinflussen unser Gehirn sogar im Schlaf. Tübinger Wissenschaftler konnten nachweisen, dass sich die Leistungsfähigkeit des Gedächtnisses verbessert, wenn während des Tiefschlafes der Duft von Rosen eingeatmet wird.

Wir freuen uns, wenn Sie jetzt Ihre Nase ganz tief in dieses Heft stecken. Und wenn Sie dort etwas finden, worüber Sie selbige rümpfen: Wir freuen uns auch über kritische Leserbriefe!

Stefan Zibulla

Stefan Zibulla

GÄRTNEREI HESPELER

GEMÜSE
FRÜCHTE
PFLANZEN
FEINKOST



www.gaertnerei-hespeler.de

Ihr Gärtner
vor den Toren der Stadt ...

Wannweil, Lachenäcker 1
Fon 07121 - 57330
Reutlingen, Katharinenstr. 24
Fon 07121 - 3018989
Mössingen, „Delicasa“
Fon 07473 - 9541440
Einkauszentrum TÜ-Wanne
Fon 07071-9204159

Inhalt

Ihr Ziel:



feiern und Genießen hat bei uns Tradition

Neuhauser Str. 32 • Metzingen - Glems
Tel.: 07123 - 9635 0 • Dienstag Ruhetag
www.gasthof-waldhorn-metzingen.de

Vertrauen Sie dem Fachmann

Ihr Altgold ist Geld wert!



Barankauf bei

ZENDER
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
EIGENE GOLDSCHMIEDE

Metzgerstraße 3 • 72764 Reutlingen
Telefon 07121 / 32 90 43 • Fax 07121 / 33 01 16

DIE MALER
WERKSTÄTTE

Wände mit
Charakter
und Charme

Fon 07121/239585

O C H S

GmbH

Es duftet nach . . . ?	2
Editorial	3

Titel

Immer der Nase nach	5
Es liegt was in der Luft	6
Wenn man Sonnenstrahlen riechen kann	8
Ein Fest der Schöpfung	10

Ausflüge

Farbenpracht aus der Tulpenzwiebel	12
Mit dem Taxi kostenlos auf das Schloss	15

Kultur

Zwischen Tintenfass und Schiefertafel	16
Das neue Alter	19
Reihles Rille	19

Termine

Kleinkunst, Konzerte, Theater . . .	20
-------------------------------------	----

Gesundheit

Ursache für Krebs bei Kindern entschlüsselt	23
Was tun, wenn Hörgeräte nicht mehr helfen?	24
Mit Autofahrerbrillen allzeit mobil	26
Menschen mit Handicap neuen Mut machen	28

Lebenshilfe

Mit dem Smartstick unterwegs	30
Wenn der Fahrtwind um die Nase weht	32
Die Netzwerkerin macht weiter	34

Lebensstil

Gemeinschaft mit dynamischem Gestaltungswillen	36
Der Osterhase als lebendes Fossil aus der Antike	38
Genusstipp: Spinat - Das zarte Blattgemüse aus Kindertagen	40
Brägele mit Salat oder zum Kaffee	41
Gesunde Genüsse aus der Region	42
Streichen, bohren oder die Wand einreißen?	44
Kräftige Duftnoten für die Augen	47
Frühlingserwachen mit blumigen Blusen	48
Ein Flüchtling macht sich selbstständig	50
Mein Großvater	52
Humor	53
Gott spricht durch die Geschichte zum Volk	54
Ein Neubau aus Fachwerk und Glas als Stütze	56

Abschied

Aufbruchsstimmung auf dem Friedhof	58
------------------------------------	----

Kreuzwörtertsel

Kreuzwörtertsel	61
Impressum	61
Auslagestellen	62

Bei Hundehaufen und Schweiß sind sich alle einig: Das riecht ekelig, da sind alle Nasen gleich. Doch bei Pferdemit ist die Wahrnehmung schon verschieden. Für die einen nur eine stinkende Angelegenheit, für die anderen ein Wohlgeruch, verbunden mit dem Gefühl der Freiheit, im Galopp über die Felder zu reiten.
Bild: ©elwynn/123rf.com



Neulich, im Freundeskreis, habe ich gefragt, was fällt Euch zum Thema „Immer der Nase nach“ ein. Kaffeeduft, Lavendelblüten, Pferdemit, Hundehaufen, Waldmeister und viele Pilze. Heuschnupfen, Fichtennadeln, Schweißigitt. Zimt und Nelke – Weihnachtsduft. Rosen, Äpfel, Quitten, Parfüm und vieles mehr.

Bei Hundehaufen und Schweiß waren sich alle einig: Das riecht ekelig, da sind alle Nasen gleich. Doch bei Pferdemit war die Wahrnehmung schon verschieden. Für die einen nur eine stinkende Angelegenheit, war es für die anderen ein Wohlgeruch, verbunden mit dem Gefühl der Freiheit, im Galopp über die Felder zu reiten. Einen treuen Begleiter zu haben, mit dem man, meistens sind es Mädchen, richtig schmusen kann.

Den Waldmeister zu riechen, ist etwas für feine Nasen. Denn im Wald gibt es so viele Gerüche,

vor allen Dingen, wenn in der Nähe der Bärlauch sprießt. Bei Pilzen ist es etwas einfacher. Sie duften schon sehr dominant. Allerdings, einen Speisepilz von einem ungenießbaren Pilz zu unterscheiden, das habe ich noch nicht erlebt. Aber eine

Immer der Nase nach

Faustregel stimmt bei mir immer: wo viele Pilze stehen, finde ich auch genießbare.

Da ist es mit dem Heuschnupfen einfacher. Egal ob Birke oder Haselnuss und vieles mehr. Man kann und will es nicht riechen, die Nase läuft und es ärgert sehr. Bei Fichtennadeln werden die Sinne wieder aktiviert. Wisst ihr noch, früher das Schaumbad, es roch so gut. Bei Zimt und Nelke hat jeder den richtigen Riecher und was fällt dazu ein? Natürlich: Glühwein und Weihnachtsmarkt, aber auch Gewürzmarkt in Istanbul.

Automatisch werden die Gesichtsausdrücke weicher. Zimt und Nelke hat viel mit Harmonie zu tun. Bei Rosen ist das so eine Sache. Im Vorbeigehen muss ich an jeder Rose riechen, denn Rosenduft ist etwas sehr betörendes. Doch die Enttäuschung

ist manchmal riesengroß. Nicht jede auffallend schöne Rose duftet. Aber wenn ich dann auf eine besonders duftende Rose gestoßen bin, nehme ich mir eine Nase voll mit auf den Weg.

Apfel ist auch ein sehr ergiebiges Thema für die Nase. Die wunderschönen großen Äpfel haben oft wenig Geruch. Dafür duften die kleinen einfachen Äpfel umso mehr. Sofort fällt uns Apfelmus oder Kompott ein und das verfeinert mit ein wenig Zimt. Das ist lecker. Die Königin des Obstes ist die Quitte mit ihrem intensiven Aroma. Im

Herbst auf eine warme Fensterbank, oder ins Ofenrohr legen, sofort entwickelt sich ein betörender Duft.

Und schon sind wir beim Parfüm angelangt. Viele der oben erwähnten Düfte und noch viele mehr finden wir in den verschiedenen Parfums wieder. Wohl dosiert ergibt sich eine Duftnote, die ihresgleichen sucht. Und wenn jetzt noch jemand sagt, es riecht nach Waldbeeren, angereichert mit Kakao und Mandel, dann sind wir wahrscheinlich beim Rotwein angekommen. Wohl bekommt!

An diesen Beispielen sieht man, was die Nase an Höchstleistungen vollbringen kann. Wie die Nase unsere Sinne anregen kann, wenn sie nicht gerade verschnupft ist. Denken Sie bitte daran, wenn jemand sagt, was hat der denn für einen Zinken, was das für ein Unsinn ist. Außer, es ist ganz liebevoll gemeint. Edeltraud Stiedl

Wer sich seinen persönlichen Wohlfühlduft aussuchen möchte, kann zwischen zehntausenden Flakons wählen.
Bild: hbrh - stock.adobe.com



Wir alle wollen gut riechen und greifen für kostbare Wässerchen tief in die Tasche: Im Jahr 2017 betrug der Umsatz mit Damenparfüms in Deutschland 976 Millionen Euro. Bild: ©lanaabra-stock.adobe.com



Es liegt was in der Luft

Parfums als olfaktorischer Seelenstriptease

Es gab überhaupt keine Dinge in Grenouilles innerem Universum, sondern nur die Düfte von Dingen“, schreibt Patrick Süskind in „Das Parfum“ über den tragischen Helden Jean-Baptiste Grenouille. Sein Dilemma: Grenouille kommt mit einem einzigartigen Geruchssinn, jedoch ohne Eigengeruch auf die Welt. Deshalb nimmt die Welt ihn nicht wahr, verachtet ihn sogar.

Wir alle wollen gut riechen und greifen für kostbare Wässerchen tief in die Tasche: Im Jahr 2017 betrug laut dem Statistikportal Statista allein der Umsatz mit Damenparfüms in Deutschland 976 Millionen Euro.

Hinter diesen Umsatzzahlen steht eine riesige Werbemaschinerie, die längst nicht mehr nur Lavendelduft, Vanillearomen und Kölnisch Wasser verkauft: Feilgeboten werden Emo-

tionen, Drama pur, sogar zweifelhafte Charakterzüge sind en vogue.

So tragen angesagte Parfums Namen wie „Eccentric“ (exzentrisch) oder „Insolence“ (Frechheit). Marc Jacobs hat einen seiner Düfte „Eau so Decadent“ genannt und zelebriert ihn in einem Flakon, der die Form einer Handtasche in Pythonleder hat und „Frauen einen Moment der Freiheit“ verschaffen soll.

„Psychedelique“ von Jovoy ist ein Parfüm, das stark rauchig und nach Patchuli duftet. Sein Kreativeur François Héning sagt, dass seine Duftkompositionen derart feste Bestandteile der Persönlichkeit werden, dass nicht einmal Regen oder Schlamm sie wegschülen könnten. Und die Fangemeinde, die an derart olfaktorischem Seelenstriptease gefallen findet, wächst.

Im weltweit kreativen Pool

der großen Nasen werden edle Tropfen für jedes Alter und jede Stimmung produziert: So präsentiert etwa Kilian in seiner Duftreihe „Addictive State of Mind“ (suchterzeugender Geisteszustand) ein Eau de Parfum Spray namens „Vodka on the rocks“. Dabei riecht die Kreation nicht einfach nach Kartoffelschnaps. Die olfaktorische Hommage an das russische Kultgetränk wartet mit einem Mix aus Koriander, Kardamom und Rose, gepaart mit Leder, Eichenmoos und Sandelholz auf.

Mit dem Pressen von Blüten, Hölzern oder Früchten geben sich die Parfumeure jedoch längst nicht mehr zufrieden: Getüftelt wird an Düften, die unwiderstehlich machen sollen. Die Basis für solche Parfüms sind menschliche Hormone, künstlich hergestellt – sogenannte Pheromonsprays. Androstenon oder Estratetramol

heißen die Düftmoleküle, die uns nach dem Auftragen leidenschaftlicher, begehrenswerter oder dominanter machen sollen.

Wer so etwas ganz und gar nicht duften findet, kann sich aber bedenkenlos aus dem verwirrenden Parfüm-Dschungel zurückziehen und zu bewährten Klassikern greifen. Ein „Chanel No.5“, ein „Eternity“ oder ein „Davidoff Cool Water“ haben es längst in die Hall of Fame der zeitlosen Düfte geschafft, die einfach immer gehen. Vermutlich auch in 50 Jahren noch.

Wer sich seinen persönlichen Wohlfühlduft aussuchen möchte, kann online zwischen zehntausenden Flakons wählen. Der Nachteil: Bislang kann man am Internet noch nicht schnuppern. Es empfiehlt sich zum Testen also nach wie vor ein Besuch in einer Offline-Parfümerie. Elisabeth Bacher



Am besten ist der Geruch im Wald an einem Frühlingmorgen. Dann kann man die ersten Sonnenstrahlen förmlich riechen, wenn sie durch die Kronen der Bäume schimmern.

Bild: kwasny221 - stock.adobe.com

Wenn man Sonnenstrahlen riechen kann

Zwischen Bärlauch und frisch gesähter Eiche: Der Wald duftet zu jeder Jahreszeit anders

Wer schon einmal kurz nach dem Regen einen Waldspaziergang gemacht hat, kann sich bestimmt noch an die herrlich frische Luft erinnern. Johannes Schempp kennt den Wald mit allen Sinnen und freut sich jedes Jahr über den Wandel der duftenden Jahreszeiten.

„Am besten ist der Geruch im Wald an einem Frühlingmorgen“, erzählt Johannes Schempp. „Dann kann man die ersten Sonnenstrahlen förmlich riechen, wenn sie durch die Kronen der Bäume schimmern.“

Der Leiter des Forstreviers Reutlingen liebt seinen Arbeitsplatz, den Wald. Wann immer er ei-

ne Schulklasse in sein Revier mitnimmt, müssen die Kinder zuerst einmal die Augen schließen und schnuppern, wie gut die Luft im Wald duftet.

Gerade nach dem Winter sei man richtig geruchshungrig, weshalb der Wald-Duft im Frühling ein besonderes Erlebnis sei. „Wenn man diese Frühjahrsfrische riecht, da geht einem das Herz auf“, schwärmt der Förster. Es seien gar nicht unbedingt einzelne Gerüche, sondern ein Zusammenspiel von verschiedenen Frühling-Düften. Allerdings nur, bis eine Pflanze die Geruchs-Bühne betritt, deren Duft es in sich hat: Der Bärlauch. Der sei mit seinem würzigen Duft nämlich ziem-

lich dominant. In diesem Jahr hat der Förster die ersten Bärlauchpflänzchen schon Mitte Februar gesehen. Über die jungen Triebe freue er sich immer sehr. „Die pflücke ich mir für mein Joghurt zu Hause“, verrät er. Wenn der Bärlauch aber einige Wochen später in voller Blüte steht, werde sein Geruch so stark, dass von der anfänglichen Begeisterung bei ihm persönlich nicht viel übrig bleibt. „Da stinkt am Abend der ganze Hund furchtbar nach Knoblauch, wenn er tagsüber durch den Bärlauch gestreift ist“, schmunzelt der Förster. So habe er schnell die sprichwörtliche Schnauze voll von dem würzigen Pflänzchen.

Die meisten Gerüche im Wald seien aber sehr angenehm. Zum Beispiel das Harz von Fichten und Kiefern oder wenn Anfang Mai die „Maien“, die Heckenkirschen, blühen. Auch der Duft von Maiglöckchen und Veilchen, die gern am Waldtrauf wachsen, fasziniert den Förster jedes Jahr neu.

Im Laufe eines Jahres ändern sich die Gerüche im Wald. „Die Düfte fangen ganz sachte und leicht an und werden dann im Verlauf des Jahres immer schwerer.“ Ende August kommen die Pilze zum Vorschein, sodass es erdig duftet.

Seinen absoluten Lieblingsduft bekommt der Förster bei der Holzernte im Winter zu genießen.

„Wenn eine Eiche frisch gesägt wird, dann rieche ich immer an dem Schnitt des Holzes. Dieser herbe Duft ist für jemanden wie mich, der Eichen liebt, etwas ganz Besonderes.“

Ein Förster muss bei seiner Arbeit immer die Nase vorn haben. So erkennt er am Geruch, wann und wo sich Wildschweine aufgehalten haben. „Man riecht, dass Wildschweine in der Nähe sind, wenn es nach Liebstöckel, also nach Maggie, riecht, da die Tiere einen ähnlichen Geruch haben“, erklärt der Förster.

Noch besser als wir Menschen riechen die Tiere, weshalb ein Jäger oft einen Hund an seiner Seite hat. Der Hund kann kranke und verletzte Tiere wittern und führt sein Herrchen dorthin.

Ein Tier, das zum Glück nur schwer zu wittern ist, ist das Rehkitz. „Zum Schutz vor Fressfeinden haben Rehkitze überhaupt keinen Eigengeruch“, erklärt der Förster. „Der Fuchs läuft vier Meter neben dem Kitz durchs Gras und kann es nicht riechen.“

Seit 30 Jahren arbeitet Johannes Schempp als Förster im Reutlinger Revier. Mitte des Jahres geht er mit 65 Jahren in den Ruhestand. „Rückblickend kann ich mir keinen schöneren Beruf vorstellen“, sagt er. „Mit allen Förstern teile ich mir den wohl schönsten Arbeitsplatz überhaupt, wobei mein Reutlinger Revier mit Sicherheit von allen am besten duftet.“

Natalie Eckelt



Tipp des Försters für einen Frühjahrsspaziergang: Der Bärlauch mag nährstoffreiche Böden, zum Beispiel an einem kleinen Bächle, in einer Schlucht und unter Laubbäumen. Wenn man aus Reutlingen in Richtung Gönningen fährt, findet man im März entlang des Erlerbaches auf der linken Seite der Straße Bärlauch in Fülle.

Bild: Birgit Brandhuber - stock.adobe.com

Bequemes Reisen im Besten Alter 

ADAC - Reisebüro
Lederstrasse 102 - 72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 385656
reutlingen@wfb.adac.de



Bad Sebastiansweiler

Rehabilitationsklinik · Schwefelbad · Wohnen und Pflege



Bad Sebastiansweiler – Das Zentrum für Prävention, Rehabilitation, Therapie und Pflege

- Geriatrische Rehabilitation stationär und mobil
- Orthopädische Rehabilitation stationär und ambulant
Tel. 0 74 73 / 37 83-423
- Dauer-/Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
Tel. 0 74 73 / 37 83-424
- Prävention/Ambulante Therapie
- Medizinisches Trainings- und Vitalcenter
Tel. 0 74 73 / 37 83-438

Bad Sebastiansweiler · Hechinger Straße 26 · 72116 Mössingen
Tel. 0 74 73 / 37 83-0 · Fax 0 74 73 / 37 83-479
info@bad-sebastiansweiler.de · www.bad-sebastiansweiler.de



Ganz in Ihrer Nähe

Begleit- und Reiseservice für Menschen mit und ohne Handicap

- **Begleitung** bei Ihren kleinen und größeren Besorgungen, Freizeitgestaltung, Teilnahme am kulturellen Leben.
- **Fahrten** zur Reha, Kur und Krankenhaus.
- **Reisen und Ausflüge** individuell nach Ihren Wünschen organisiert.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ (H. Hesse)

cum tempore • Ursula Riehle • Friedhofstraße 1
72574 Bad Urach-Hengen • Mobil 0172/9392828
cumtempore2010@yahoo.de • www.cumtempore2010.de



Lebenshilfe
Tübingen



Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur **Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung.**

Sie sind Stundenweise tätig. Vergütung über Aufwandsentschädigung oder geringfügige Beschäftigung.

Frau Axnick Tel.: 07071 / 9440-3

mail@lebenshilfe-tuebingen.de

Ein Fest der Schöpfung

Duftende Frühlingsblumen im Steinlachtal

Mit einem Lächeln auf den Lippen begrüßt Daniela Felger (55) jeden Kunden, der in die Öschinger Saatgut-Manufaktur kommt. Im Hintergrund verpacken die Mitarbeiter Saatgutbeutel für den Versand und füllen die großen Holzregale mit den bunten Blumenmischungen auf. Beim Betreten des hellen Ladengeschäftes schwingt einem ein krautiger und heimeliger Geruch entgegen. Noch ruhen die Samen in ihren Beuteln, aber bald naht die Aussaat und mit ihr springen nicht nur die Samenkörner auf sondern auch unsere Sinne an. Man kann es riechen, wenn man die

Augen schließt: Süßer Nektar, herbe Kräuter, feuchte Erde, Tau.

Die Samenkörner, das Kleinste gerade mal so groß wie ein Mohnkörnchen und das Größte etwa wie eine Haferflocke, stehen für eine Fühlprobe in einer großen Schale bereit. Zarten Blumenduft findet man hier nicht, jedoch verströmen die kleinen Samenkörner einen kräftigen, fast teeartigen Geruch. „Das Wunder der Schöpfung, dass in einem winzigen Samenkorn alle Informationen enthalten sind, die in sechs bis acht Wochen zu einer wunderschönen Pflanze heran-



In winzigen Samenkörnern sind alle Informationen für schöne und duftende Blumen enthalten. Bild: Beisswenger



Die Hyazinthe ist ein stark duftender Frühlingsblüher und ein Lieferant für Parfümduftnoten. Bild: ©ulkan - stock.adobe.com

wachsen, fasziniert mich bis heute“, betont Daniela Felger.

Viele der Blumen aus ihren Mischungen haben einen intensiven Duft, beispielsweise die Duftrese oder die Nachtviole, andere riechen eher dezent – farbenprächtig sind sie aber alle. Sie blühen konstant von Juni bis zum ersten Frost. Neben dem sinnlichen Duft für uns Menschen ist der Geruch der Pflanzen auch ein wichtiger Lockstoff für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Die Blumen schaffen so einen wichtigen Lebensraum, etwa für das Taubenschwänzchen. Die Schmetterlingsart, die einem Koli-

bri gleicht, ist in den vergangenen Jahren in Öschingen heimisch geworden.

Auch Judith Grauer ist mit ihrem Garten und ihren vielen verschiedenen Blumen sehr verbunden. „Mein Garten ist für mich ein Ausgleich, ein Ruhepol. Es riechen ja nicht nur die Blüten, man hat den Geruch der Gräser und der Erde, das ‚erdet‘ mich“, sagt die Lehrerin mit einem Lächeln.

Der Winter ist immer eine etwas schwere Zeit, weil man nicht raus und im Garten werkeln kann. Der Frühling wird herbeigesehnt, die Zeit, wenn der Garten endlich wieder zu neuem Leben erwacht. Die



Gartenpflege Bürkert
„Zeit für Frühjahrsputz“

Susanne Bürkert Dipl.-Ing. Gartenbau (FH)
FLL-Zertifizierte Baumkontrolle
Paul-Löffler-Weg 17 · 72070 Tübingen
Telefon 07071-23764 · Fax 07071-2536118 · Mobil 0171-5458384
e-mail: gartenpflege-buerkert@t-online.de
www.gartenpflege-buerkert.de



Reiner GARTENBAU
Planen | Gestalten | Pflegen

Ihr professioneller Partner
für Hof-, Garten- und
Landschaftsbau

nichts als Reiner GARTENBAU

www.reiner-gartenbau.de
Tübingen, Hölderlinstr. 21
Tel. 07071 - 25 43 71



Hyazinthen, Märzenbecher oder Narzissen verströmen einen intensiven Duft. Für die 44-jährige Öschingerin ist der Garten ein Wunder Gottes, unglaublich schier, dass ohne großes Zutun einfach alles wächst, beständig und sicher, Jahr für Jahr.

Sie erzählt von einer betagten Nachbarin, die nicht mehr aktiv im Garten arbeiten kann. Und diese ältere Dame ist überglücklich, wenn im Frühling die seit Jahrzehnten gepflanzten Blumenzwiebeln und Samen von alleine wieder aufblühen. Judith Grauer ist sich sicher: Ein blühender Gar-

ten, mit all seinen Sinnesindrücken, berührt die Menschen über alle Altersgrenzen hinweg.

Die Aussaat von Frühlings- und Sommerblumen erfolgt am besten von Mitte April bis Ende Mai. Sie gedeihen sogar in Blumentöpfen, sofern diese nicht ganz flach sind. Die Erde ein bisschen auflockern, die Samen hinein geben, etwas andrücken oder leicht unterrechen und gut angießen. Mehr braucht es nicht – nur ein bisschen Geduld. Dann hat man den duftenden, bunten Frühling und Sommer auch bei sich Zuhause. Nadine Beisswenger



Mit ihren Samenmischungen sorgt Daniela Felger für sinnliche Frühlingsdüfte. Bild: Beisswenger

Garten & Gaumen

Seit Jahren ist die Garten & Gaumen eines der größten Events in Tübingen rund um die Themen Garten, Genuss, Lifestyle und Kunsthandwerk. In dem herrlichen Gerhard Rösch Park (Schaffhausenstraße 101) und unter altem Baumbestand lädt das SCHWÄBISCHE TAGBLATT am Samstag, 5. Mai (10 bis 20 Uhr) und am Sonntag, 6.

Mai (11 bis 18 Uhr) ein, eine vielfältige Mischung aus hochwertigen Produkten und Angeboten zu genießen. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm aus spannenden Vorträgen, leckeren Verkostungen, Kinderanimation und stimmungsvoller Livemusik.

Info:
messe.tagblatt.de





DAHMEN
Garten- und Landschaftsbau **Garten Dahmen GmbH**

Planung – Neu- und Umgestaltung
Pflaster- und Belagsarbeiten
Natursteinmauern - Natursteinbeläge
Hangabstützungen - Zäune und Sichtschutz
Gartenpflege und Bepflanzungen

72805 Lichtenstein, Burgstr. 20
72764 Reutlingen, Charlottenstr. 113

Tel.: 07129-6668 • Mobil:0170-28 11 059
www.gartenbau-dahmen.de
info@gartenbau-dahmen.de

MOTORGERÄTE FÜR GARTEN UND FORST
Verkauf | Service | Verleih

MÄHSERVICE
Spezialist für Hanglagen

GRUNDSTÜCKS- & WIESENPFLEGE

Reutlingerstraße 31
72766 Reutlingen-Sondelfingen
E-mail: info@schenkmbh.de
Telefon: 0 71 21 / 49 13 19
www.schenkmbh.de

Nutzen Sie auch unseren günstigen Geräte-Hol- und Bringservice!
Fachkundige Beratung und Reparatur-Service für alle Marken



Motorgeräte für Garten & Forst

Öffnungszeiten: Sa. 8.30 - 12.00 Uhr
Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr, 14.00 - 17.30 Uhr



ARALL
BAUMSCHULEN

Qualitätspflanzen für Garten und Landschaft



Sulzwiesenstraße 1
72800 Eningen u. A.
Tel. 0 71 21 - 98 85 98 - 0
www.rall-baumschulen.de



In Gönningen hat das Frühlingserwachen viele Farben, Formen und Düfte.

Bilder: Agentur

Farbenpracht aus der Blumenzwiebel

Bei der Gönninger Tulpenblüte kommen Gartenfreunde und Pflanzenkundler auf ihre Kosten

Dieses Jahr findet nun schon die 14. Gönninger Tulpenblüte statt, deren Höhepunkte wieder die beiden „Tulpensonntage“ am 15. und 22. April sind.

Rechtzeitig zu diesen Terminen werden auf dem Friedhof, im Blumenzwiebel-Lehrgarten, auf dem speziell angelegten Probe-feld sowie entlang des Tulpenwegs und in vielen

Vorgärten wieder tausende von Tulpen und Narzissen der verschiedensten Sorten erblühen. Aber auch noch zwei bis drei Wochen nach dem zweiten Tulpen-sonntag können die Besucher den Frühlingsblumenzauber in Gönningen genießen.

Vor allem der parkähnlich angelegte Gönninger Friedhof lädt während der Tulpenblüte wieder zum besinnlichen Verweilen ein. Ein besonderes Highlight ist dort der mit rund 7000 Zwiebeln der dunkelblau blühenden „Blau-sternechen“ (*Scilla Siberica*) nachgebildete Verlauf der Wiesaz.

Gegenüber dem Friedhof, auf der anderen Seite des Parkplatzes, vermittelt ein kleiner, mit viel Liebe zum Detail gestalteter Blumenzwiebel-Lehrgarten einen Eindruck davon, welche Tulpensorten für eine Beet- oder Grabbepflanzung besonders geeignet sind. Mit seinen Beeten sowie den mit kleinen Kieselsteinen eingeschotterten Wegen und den beiden Bänken ist er ein Kleinod mit nostalgischem Flair.

Auf dem Schnittblumenfeld beim hinteren Ausgang des Friedhofs wurde wieder eine Vielzahl von Tulpen und Nar-

bruderhausDIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg
Seniorenzentrum Gönningen


Tulpencafé

Besuchen Sie unser Tulpencafé im Seniorenzentrum in der Lichtensteinstraße 48 in Reutlingen-Gönningen

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag von 14 - 17 Uhr
Während der Tulpenblüte auch montags
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Nach Vereinbarung sind Reservierungen und zusätzliche Öffnungszeiten möglich.
Sie erreichen uns zu den Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 07072 60 04 42 23
szgoenningen@bruderhausdiakonie.de www.bruderhausdiakonie.de

zissen gesteckt, die die Besucher gegen einen kleinen Obulus selbst schneiden können. So kann jeder noch einen kleinen Frühlingsgruß aus Gönningen mit nach Hause nehmen.

Von dort aus gelangt man über den 2017 neu angelegten und dieses Jahr nochmals erweiterten Tulpenweg (ist ausgeschildert) – vorbei am Seniorenzentrum mit dem Tulpen-Café und dem rund sieben Meter hohen Wasserfall der Wiesaz – zu Fetzers Probefeld. Entlang des Wegs wurden verschiedene Blühstreifen mit etwa 30 000 Zwiebeln in einer frohen, bunten Mischung angelegt.

Auf Fetzers Probefeld schließlich kommen sowohl Blumen- und Gartenfreunde als auch Pflanzenkundler auf ihre Kos-

ten. Die verschiedenen Zwiebelblüher blühen hier buchstäblich um die Wette. Farben, Blütenformen, selbst Blumennamen zeugen von der großen Vielfalt und deren Besonderheiten. Auf einer Fläche von über 20 Ar finden sich mehr als 500 verschiedene Sorten an Frühlingsblumen und rund 30 verschiedene Blumenzwiebelmischungen, die in Gönningen exklusiv zusammengestellt werden. Diese bestehen teilweise aus über 50 verschiedenen Tulpensorten und Blumenarten. Es gibt aber auch eine Mischung aus alten Sorten, die über viele Jahre immer wieder zum Erblühen kommen können. Aus Beeten, die schon seit Jahren mit vielerlei Frühlingsblühern bepflanzt sind, lassen sich auch manche Anregungen und Pflanztipps für Stau-

denbeete ableiten. Der erste Tulpensonntag beginnt um 10 Uhr mit einem besonderen „Tulpen-Gottesdienst“ in der geschmückten Peter und Paul-Kirche. Anschließend erfolgt die feierliche Eröffnung der Gönninger Tulpenblüte beim Brunnen am Friedhof.

Ein ganz besonderer Anziehungspunkt ist der in den alten Ortskern zwischen Kirche, Rathaus und Friedhof eingebettete Frühlings- und Künstlermarkt. Und am 2. Tulpensonntag treffen sich traditionell alle Gäste aus Nah und Fern zur Tulpenschau mit Musik und Bewirtung bei Fetzers Probefeld. dk



Ihr Garten steht bei uns im Mittelpunkt!

- Gartenarchitektur, Planung
- Gartenneubau und Sanierung
- Gartenmöbel und Accessoires
- Gartenerhaltung und Pflege

GARTEN- U. LANDSCHAFTSBAU
Garten-Moser GmbH u. Co. KG
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Telefon 07121/9288-0

Neue Homepage:
www.garten-moser.de



Auch das Samenhandelsmuseum im Gönninger Rathaus hat an beiden Tulpensonntagen geöffnet.

Gartengestaltung



Albert. W. Heusel

72766 Reutlingen (in Laisen)
Halskestr. 37 Tel.: 4 54 88

Info@gartenheusel.de www.gartenheusel.de

Andreas W. Heusel 2014 *** www.heusel.info *** 18 Jahre Web Design & Grafik ***

Samen-Fetzer
DER SAMENHÄNDLER

MEHR ALS 400 VERSCHIEDENE FRÜHLINGSBLÜHER WARTEN AUF SIE.

Besuchen Sie unser Probefeld!
Täglich von März bis Mai.
Bewirtung auf dem Probefeld
täglich ab 15. April 2018



Samen Fetzer
Lichtensteinstraße 74
72770 Reutlingen-Gönningen
www.samen-fetzer.de



Blütenfeste im Streuobstparadies

Der Verein Schwäbisches Streuobstparadies hat eine Veranstaltungsbroschüre zum „Schwäbischen Hanami“ mit Events rund um die Obstbaublüte zwischen April und Juni veröffentlicht. Die ortsansässigen Vereine, Institutionen und Betriebe der sechs Landkreise des Vereins „Schwäbisches Streuobstparadies e. V.“ haben vielfältige Wanderungen, Radtouren, Blütenfeste, Gourmet-Menüs und andere erlebnisreiche Angebote in petto. Die Broschüre mit vielen Gutscheinen, die bei den Veranstaltern eingelöst werden können, liegt in Rathäusern, Landratsämtern, Tourist-Informationen und Hofläden in der Region aus und kann bei der Geschäftsstelle des Streuobstparadieses angefordert werden. Alle Veranstaltungen stehen auch auf der Internetseite www.streuobstparadies.de.

Info:

Unter www.facebook.com/SchwaebischesStreuobstparadies gibt es tagesaktuelle Fotos von Apfel-, Kirschen- und Birnenknospen sowie -blüten zu bewundern.

Tipps für Garten und Balkon

Dettinger Frühlingserwachen mit mediterranem Flair

Am Sonntag, 15. April, laden der Gewerbeverein und die Gemeinde Dettingen an der Erms von 11 bis 18 Uhr zum Frühlingserwachen auf dem Markt- und Rathausplatz ein. Das Event für die ganze Familie startet mit einer musikalischen Aufführung der Uhlandschule. Auf dem Marktplatz wird eine Piazza mit italienischem

Flair entstehen, welche die Firma Gartenbau Wurster gestaltet. Auch Frühlingsblumen und Küchenkräuter werden dort thematisiert. Auf dem Rathausplatz findet der Besucher alles für Garten und Gütle, auf dem Uhlandschulhof werden in diesem Jahr italienische Zweiräder im Mittelpunkt stehen, im Bürgerhaus

entsteht eine Trattoria, wo Pasta mit unterschiedlichen Soßen angeboten werden.

Im Frühling zieht es die Menschen wieder nach draußen. Der eigene Garten oder Balkon wird mit Farbtupfern aufgepeppt. Auf dem Dettinger Frühlingserwachen gibt es dafür viele Tipps.

dk / Bild: Gemeinde Dettingen

Sonntag, 15. April
Dettinger Frühlingserwachen
Bella Italia

- Marktplatz wird zur italienischen Piazza
- Lebendtschicker spielen im WM-Jahr
- Mediterrane Spezialitäten im Bürgerhaus
- Italienische Zweiräder und "Goißkopf-Touren"
- Schau rund um Garten und Streuobstbau
- Verkaufsoffener Sonntag von 12–17 Uhr

Aktion des Gewerbevereins Dettingen und der Gemeinde Dettingen an der Erms

www.dettingen-erms.de

die kleine

Zeitschrift für die besten Lebensjahre

„die kleine“ bringt Sie ganz groß raus!

Tel. 0 70 71 / 934 - 174
 oder 934 - 175
 Fax 0 70 71 / 934 49 62 66
diekleine@tagblatt.de

Perfekte Schutzgitter nach Maß. Gegen Insekten, Nager oder Pollen

Spannrahmen
 Drehrahmen Fenster/Türe
 Pendeltüre/Schiebetüre
 Dachfenster
 Lichtschacht-
 abdeckung



KLUMPP

insektenschutz-klumpp.de | Neustetten | T. 07472 25 106 **Krabbelfrei!**

Kunst- und Gartenmarkt Münsingen
 Sonntag 22.04. 2018
Garten und Gaumen Tübingen
 05.05 - 06.05. 2018
 Gerhard Rösch Park

Dank eines neuen Taxi-Services können auch Menschen mit Gebehinderung diesen Blick vom Tübinger Schloss genießen. Bild: Böhm



Mit dem Taxi kostenlos auf das Schloss

Tübingen bietet einen neuen Service für Menschen mit Handicap an

Viele Wege führen zum Tübinger Schloss. Und immer geht es mehr oder weniger steil bergauf - für Menschen mit Gehbehinderung ein Problem. Sie können jetzt das neue Schloss-Taxi nutzen.

Das Museum Alte Kulturen, der grandiose Ausblick über die Dächer der Altstadt und das Schloss selbst mit seiner beeindruckenden Architektur: Es gibt viele Gründe, den Schlossberg zu besuchen. Durch das neue Schloss-Taxi können jetzt auch Menschen mit Mobilitätseinschränkung von jedem Punkt in der Altstadt zum Schloss hinauf und wieder hinunter gelangen. Sie müssen nur bei der Tübinger Taxi-Zentrale (Telefon 0 70 71 - 92 05 55) unter dem Stichwort „Schloss-Taxi“ einen Wagen bestellen. Personen mit dem grünorangenen Behindertenausweis und den Merkzeichen G, aG, BI, H oder

GI steht der Service kostenlos zur Verfügung. Der neue Flyer „Touren für Menschen mit Handicap“ stellt außerdem die „Rolli-Tour“ vor. Auf einer ausgesuchten Route, buchbar beim Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, kann man trotz Kopfsteinpflaster und Geländesteigungen die Tübinger Altstadt mit dem Rollstuhl erleben. Ein weiteres Angebot lautet „Tübingen für Sehbehinderte“. Unter dem Motto „Erfassen und begreifen“ wurde eine Stadtführung ausgearbeitet, bei der die Altstadt über andere Sinnesorgane als die Augen erlebt werden kann.

„Tübingen in einfacher Sprache“ wendet sich mit spannenden Erzählungen über die Stadt an Menschen mit Lernschwierigkeiten oder solche, die Deutsch als Fremdsprache lernen. Das Sprachniveau ist A2.

Veranstalter ist der Bürger-

und Verkehrsverein Tübingen, An der Neckarbrücke, 72072 Tübingen. Telefonnummer (0 70 71) 91 36-0, mail@tuebingen-info.de, www.tuebingen-info.de. Der Verein gibt für die Touren von je 90 Minuten und

für maximal 25 Personen (inklusive Begleitpersonen) oder maximal zehn Rollis zuzüglich je einer Begleitperson Kosten von 85 Euro pro Führung an. Die Angebote sind ganzjährig buchbar. Gabriele Böhm

Benötigen Sie Hilfe in ...

- ... Rentenfragen?
- ... Behindertenfragen?
- ... Sozialangelegenheiten?



Wir informieren und beraten Sie in allen Geschäftsstellen.
Wir vertreten Sie vor Gericht.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG

**Sozialverband VdK:
Im Mittelpunkt der Mensch.**

Kreisverband Tübingen Eugenstraße 68 72072 Tübingen
Tel.: 07071/9105-86 Fax: 07071/9105-89 E-Mail: kv-tuebingen@vdk.de
Kreisverband Reutlingen Bismarckstraße 9 72764 Reutlingen
Tel.: 07121/4866-90 Fax: 07121/4866-91 E-Mail: kv-reutlingen@vdk.de



Das Schulmuseum liegt in der Dettinger Straße 17 in 72584 Hülben. Geöffnet wird es nach Vereinbarung mit Günther Schwenkel, Telefon (0 71 25) 52 28. Das Gebäude verfügt über einen Aufzug; im Museum kann man in den alten Schulbänken Platz nehmen. Schwenkel heißt auch Menschen mit Behinderungen oder Demenz gerne willkommen. Bild: Böhm

Zwischen Tintenfass und Schiefertafel

Im Hülbener Schulmuseum sind auch archäologische Funde von der Schwäbischen Alb zu sehen

„Je mehr man weiß, desto mehr Fragen hat man.“ Diese Erkenntnis eröffnet Günther Schwenkel immer neue Themen, die eines gemeinsam haben: die Liebe zur Heimat auf der Schwäbischen Alb, zur Geschichte und Archäologie. In Hülben betreibt der fast 80-Jährige ein bemerkenswertes Schulmuseum in Eigenregie.

Zwei Flügel, zwei Stockwerke, Türmchen auf dem Dach - das Gebäude in der Ortsmitte von Hülben ist ein recht imposantes Schulhaus, erbaut vor

rund 100 Jahren. Nachdem nebenan ein Neubau entstanden war, bietet die alte Schule heute vor allem Platz für die Ortsvereine. Doch ein Raum im Obergeschoss fällt aus dem Schema heraus. Es ist das Schulmuseum, das die Gemeinde Hülben hier 1997 auf rund 60 Quadratmetern eingerichtet hat. Im Flur empfängt den Besucher eine massive Schiefertafel. Sie wurde aus der Vorgängerschule gerettet, die in Hülben schon um 1600 bestand. Auch Stundenpläne, Klassenbücher und historische Schlittschuhe sind zu sehen.

„Das alles aufzubewahren und zu sammeln war die Idee des früheren Direktors der Grund- und Hauptschule, Kurt Jaeger“, berichtet Günther Schwenkel, der Hüter der Schätze. Jaeger, der alles sammelte, rettete und entstaubte, habe schon früh einen Sinn für Dinge gehabt, die andere viel zu schnell entsorgt hätten. Auf dieser Basis arbeitete Schwenkel weiter. Heute stammen rund 80 Prozent der Ausstellungsobjekte aus seinem eigenen Besitz. Der Museumsraum ist sein altes Klassenzimmer, in dem Holzbänke mit

Vertiefungen für Tintenfüßer, Vitrinen, Schautafeln und Landkarten wieder wie früher aufgebaut sind. Auch Schwenkels Schulranzen, gefertigt aus einem Rind seines Großvaters und Matratzenstoff, hängt wieder seitlich der Bank am ehemaligen Haken. Ja, meint der Museumsleiter, er sei gerne zur Schule gegangen. „Eingeschult wurde ich 1945 bei Fräulein Scheuble während des Fliegerangriffs auf Pforzheim“, meint der Herr in Lehreruniform, zu der noch das Originalhemd des 1957 verstorbe-

Frische Farben ... auch für Ihre Drucksachen



- Optimales Preis-/Leistungsverhältnis im großformatigen Offsetdruck
- Hochwertiger Digitaldruck für Diplomarbeiten, Dissertationen und kleinste Auflagen
- Freundliche und kompetente Beratung



Druckerei Deile GmbH,
Sindelfinger Straße 5/2
72070 Tübingen
Telefon 0 70 71 / 44 05-84
Telefax 0 70 71 / 44 05-88
deiledruck@mac.com

Plakate · Bücher · Vereinszeitschriften · Prospekte · Magazine · Mailings · und mehr

Über die Heimat

Das KEB-Bildungswerk in Reutlingen (Schulstraße 28) lädt am 25. März von 15.30 bis 18 Uhr zu einem Philosophischen Sonntagsforum über das „Sehnsuchtswort Heimat“ ein. Anmeldung unter Telefon (0 71 21) 1 44 84 20

nen Rektors Albrecht Kulen gehört. Bleistifte, mit einer Patronenhülse verlängert, oder Glasfedern, die man im Krieg erfand, als alles Metall abgegeben werden musste - Schwenkel eröffnet mit jedem Objekt ein Fenster in die Vergangenheit.

Ab und zu stößt Günther Schwenkel auf heimatkundliche Fragen, die auch er nicht beantworten kann. „Immer, wenn ich auf ältere Leute treffe, frage ich sie“, betont er. „Ich habe auch immer einen Notizblock im Auto.“ Alte Fotos und was sie zeigen, geben beispielsweise immer wieder Rätsel auf und lassen ihn Fragen stellen. Aber so was müsse man rechtzeitig machen, denn „meine Zeitzeuga ganget druss“. Womit Schwenkel meint, dass man habe nicht ewig Zeit habe, um die betagten Gewährsleute zu befragen.

Die Liebe zu Geschichte und Recherche hat der Museumsleiter von seinem Großonkel, Professor Dr. Hans Schwenkel. „Aber auch meine Mutter war an der Heimathistorie sehr interessiert und hat viel dazu gesammelt“, erklärt er.

Viele Jahre und weltweit hat Schwenkel bei Ausgrabungen als ehrenamtlicher archäologischer Mitarbeiter mitgewirkt. Auch im Schulmuseum finden sich sogenannte „Lesefunde“ der vorgeschichtlichen Äbler wie Ringe, Gefäßscherben oder Halsketten. Vor zwei Jahren fand Schwenkel in Hülben einen sechsecki-

gen Brunnen, mit Eichen aus dem Jahr 750 unserer Zeitrechnung abgestützt, die ein höheres Alter für den Ort bewiesen, als bekannt war.

Wäre Schwenkel selbst gerne Wissenschaftler geworden? Er winkt lachend ab. „Das war damals gar nicht möglich.“ Vielmehr habe sein Vater im Nachbarort gefragt, ob Schwenkel dort eine Lehre als Gipser anfangen könne. Aber das sei in Ordnung gewesen. „Es ist ein wunderschönes, interessantes Handwerk.“ Oft habe er im Freilichtmuseum Beuren schon darüber referiert, wie früher Mörtel oder Wandputz aus Naturmaterial hergestellt wurden.

Mit Begeisterung widmet sich Schwenkel auch der „experimentellen Archäologie“. Er nimmt einen Feuerstein in die Hand, schlägt ein Stück ab und schneidet damit sauber durch ein Stück Papier. „Der Stein, den unsere Vorfahren vor langer Zeit benutzten, ist schärfer als jedes Messer.“

Wie in der Steinzeit widmete sich Schwenkel auch der Herstellung von Äxten. Einen Schaft aus Schwarzdorn und ein Steinbeil verband er untrennbar mit selbstgekochtem Birkenpech. „Ein wunderbares Material. Es ist fest und elastisch und zugleich wasserfest.“ Der Wissensdurst des Hülbeners ist so umfangreich wie sein Wissen, das er gerne an andere weitergibt. „Ich möchte, dass es nicht in Vergessenheit gerät.“ Gabriele Böhm



Verbringen Sie lieber Zeit mit Dingen, die Spaß machen

... das Haus ist zu groß, der Garten ist mühsam, die Jungen sind aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Lehnen Sie sich bequem zurück - wir erledigen alles für Sie: Umzug, Behördengänge, Bankgespräche, Notariat, ...

InPro Immobilien

Wir kümmern uns darum.
Versprochen!

Sie haben sich Ihre Ruhe verdient.
Rufen Sie uns jetzt an:

Frank Eisenlohr
Metzinger Str. 19 | Dettingen
Tel.: 07123 – 97 27 50
www.inpro-immobilien.de

Seniorenheim
Haus Ursula **Ambulante Pflege**



SIE BENÖTIGEN HILFE IM ALLTAG?
WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

**KÖRPERPFLEGE, ERNÄHRUNG,
AN- UND AUSZIEHEN,
HAUSHALT, GARTEN,
BEGLEITUNG ZUM ARZT,
UND VIELES MEHR.....**

WIR SIND FÜR SIE DA!
Rufen Sie uns kostenlos an -
0800 10 600 80

Römerstraße 50 · 72793 Pfullingen · haus-ursula@compassio.de

Installation Hausgeräte Kundendienst Verkauf

Geschulter Fachbetrieb

Service plus

Riedinger ELEKTRO

Stark in Leistung und Service

Filiale:
Markwiesenstraße 6
72770 Reutlingen
Telefon 0 71 21- 32 97 77
Telefax 0 71 21- 93 99 07
info@elektro-riedinger.de

Elektrofachgeschäft:
Benediktusweg 11
72531 Hohenstein-Oberstetten
Telefon 0 73 87- 9 89 30
Telefax 0 73 87- 98 93 22
www.elektro-riedinger.de

Frühjahrsputz im Landestheater

Unter dem Titel „Vorsicht! Putzfrauen!“ präsentiert das Frauentheater Purpur im Tübinger Landestheater ein Stück über drei Rentnerinnen, die ein Reinigungs-Unternehmen gründen. Dabei entwickeln sie ihre ganz eigenen Methoden, um zu einer gerechten Bezahlung zu kommen.

Info:

Termine: Montag, 19. März; Dienstag, 20. März; Dienstag, 27. März und Mittwoch, 28. März; jeweils um 20 Uhr

www.frauentheater-purpur.com



Festliche Bach-Trompeten-Gala

Das Ensemble Rippas spielt mit Friedrich Fröschle in Deggingen

Das Trompetenensemble Rippas präsentiert am Ostermontag, 2. April, um 17 Uhr gemeinsam mit dem ehemaligen Ulmer Münsterorganisten Friedrich Fröschle in der Degginger Wallfahrtskirche Ave Maria eine festliche Bach-Trompeten-Gala. Auf dem Programm stehen glanz-

volle Suiten und Konzerte von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Giovanni Battista Martini sowie virtuose Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Fröschle begann seine Laufbahn in Heidenheim und Augsburg. Von 1991 bis 2009 wirkte er als erster

Organist und Kantor am Ulmer Münster. Sein musikalisches Wirken ist in zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert. dk / Bild: Jung

Info:

Karten unter -Telefon (0 70 21) 502-555 oder www.easyticket.de

Das besondere
Geschenk
aus Ihrer Galerie

HORWARTH

Reutlingen, Metzgerstr. 9 - 11

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Sa. 10.00 – 15.00 Uhr

LEBENS DIE STADT
Ludwig's
CAFE · RESTAURANT · BAR

... alle Jahre wieder!

Tanz in den Mai

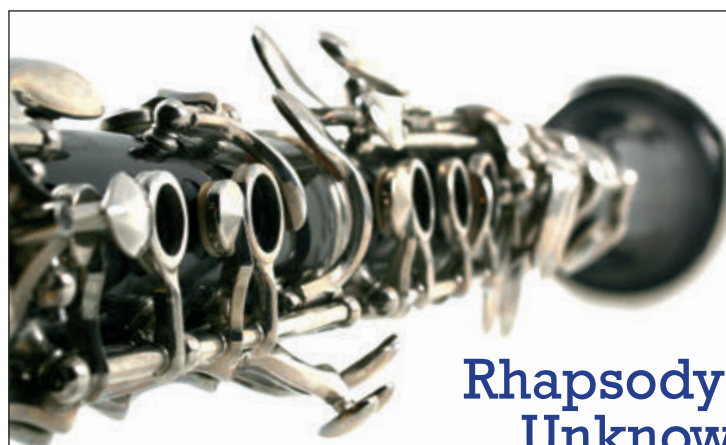
Ü-35 Party

30. April 21.00 Uhr

• Motto: Wie früher, nur besser

EINTRITT FREI!

Uhlandstraße 1 / 72072 Tübingen
(0 70 71) 13 31-21 / www.ludwigs.cc



Rhapsody for an Unknown Klezmer

Donnerstag, 19. April 2018
► 20 Uhr

Helmut Eisels »RHAPSODY FOR AN UNKNOWN KLEZMER« geht auf einen Auftrag des legendären Giora Feidmann zurück.

Helmut Eisel \ Klarinette -

Choories und Chorizon des Reutlinger Liederkranzes -
sing kids und capo da des Gesangsvereins Raidwangen -
Kinder- und Jugendchöre

Daniel Huppert, Leitung
Stadthalle Reutlingen
Tickets: 07121/ 82012-26



**WÜRTEMBERGISCHE
PHILHARMONIE
REUTLINGEN**

Das neue Alter

Ein unebenes Gedicht von Christa Hagmeyer

Die Leute sagen:

Du bist ja noch fit. Gut siehst du aus!
Bist du denn auch manchmal zu Haus?
Hab' geklingelt, gestern und heut,
fragte deine Nachbarsleut',
sprach mit deinem Sprechapparat,
las im Tagblatt von deinem Dauerspगत.

Ausflug hier, Gymnastik dort,
Seniorentreff in einem fort,
Vortrag im Kupferbau und Theaterfahrt,
getönte Haare, so apart.

Fußpflege, Schwimmen, ein Kostüm in Oliv,
all das bist du, du lebst intensiv,
ziehst dir immer noch den Freizeitstress rein,
ein wenig Rouge, das muss schon sein.

Seit Wochen hält dich ein Gehstock auf Kurs,
und du ziehst den Aufzug der Treppe vor.
Einen Rollator hievst du jetzt in den Bus
für Stadtgang und Schwätzle am Lustnauer Tor.

Dein Zahnfleisch schrumpft,
jetzt isst du passiert.
Die Hüfte schmerzt, die Klinik bestellt
per Internet ein neues Gelenk.
Gartenblumen bringt man dir in die Kur
und fährt dich im Rollstuhl zum Seerosenteich.

Und wenn du nichts zu erzählen weißt
und auch nicht fragst,
zählen Gesten umso mehr.
Gib's mir vollends, sagst du,
und so wird der Teller leer,
ehe der Pfleger das Tablett wegträgt.

Und ich fasse deine Hand
und streichle dein Gesicht.
So etwas traue ich mich jetzt.

Aber das Letzte war nur
mein Traum heute Nacht;
und ich sah, was möglich wird,
wenn andres vergeht.

Reihles Rille



Klaus Reihle vom Tübinger Rimpo empfiehlt **The Thread That Keeps Us (ANTI)** von Calexico.

Album Nr. 9 der Band, deren Musik die Klarheit und Intensität der Wüste atmet! Neu ist die spielerische Erweiterung des Klangspektrums sowie ein Hang zu politischen Aussagen, wel-

che Sorgen um den Zustand der Welt ausdrücken - und da ist ja auch noch dieser Präsident . . .

Trotzdem hat die Scheibe eine Leichtigkeit und Verspieltheit, die total Laune macht. Da kann sich selbst Jeff Tweedy was abgucken!
Indie / Jazz / Mariachi - Wundertüte!

Kneipenkino-Saison!



...ideal zum Feste feiern!

GASTHOF SÜDBAHNHOF

Familie Thomas Faiß

Marktstraße 176 · 72793 Pfullingen · Tel. 07121 790824

www.gasthof-suedbahnhof.de

Von Weimar bis Merkel

Unter dem Titel „Von Weimar bis Merkel“ präsentiert das Reutlinger Theater „Die Tonne“ (Jahnstraße 6) am Samstag, 24. März, um 20 Uhr eine musikalische Reise durch ein Jahrhundert deutscher Geschichte - subjektiv untersucht von Heiner Kondschak. Dabei stehen weltbewegende Entscheidungen neben Kuriositäten des Alltags.

Johannes Schweikle liest

In der Veranstaltungsreihe „Literatur am Nachmittag“ des Tübinger Stadtseniorenrates lesen Autor(innen) jeden ersten Dienstag im Monat im Luise-Wetzels-Stift (Beim Herbstenhof 15) aus ihren Werken. Am 3. April liest Johannes Schweikle um 16 Uhr aus seinem Roman „Fallwind: Vom Absturz des Albrecht Ludwig Berblinger“.



Johannes Schweikle liest in Tübingen. Bild: Müller

Veranstaltungen in der Region

Ausstellungen

Münsingen

Fotografische Impressionen von Jochen Frank
Stadtmuseum im Schloss Schloßhof 2; So: 8. 4., 13 Uhr

Tübingen

Gao Xiang: Interrogating Dreams
Galerie Künstlerbund Metzgergasse 3; Sa: 7. 4., 11 Uhr

Führungen

Tübingen

Tübinger Revolten aus Frauenperspektive(n) – Rundgang auf den Spuren aktiver Tübingerinnen
Treffpunkt Marktplatz
Sa: 28. 4., 14 Uhr

Klassik

Kirchentellinsfurt

Trio Glissando: Kammermusik mit Harfe, Posaune und Horn
Schloss, Rittersaal
Schloßhof 9
Sa: 17. 3., 20 Uhr

Reutlingen

Reutlinger Kammermusik Zyklus: Gringolts Quartett
Stadthalle, Kleiner Saal
Manfred-Oechsle-Platz 1
Di: 24. 4., 20 Uhr

Tübingen

Motette: Familien-Bande „Il Bacio d'Amor“
Stiftskirche
Holzmarkt
Sa: 17. 3., 20 Uhr

Philharmonie Lemberg Werke von Beethoven
Neue Aula
Geschwister-Scholl-Platz
Festsaal
Mo: 16. 4., 20.15 Uhr



In der Reihe „musica nova“ präsentieren Mareike Strootmann (Violine) und **Ella Rohwer** (Violoncello, Agenturbild) sowie das Klavierduo Shoko Hayashizaki und Michael Hagemann am Freitag, 23. März, um 20 Uhr im Reutlinger Spendhaus (Spendhausstraße 4) zeitgenössische Kompositionen.

Kleinkunst

Rottenburg
Philipp Weber
Weber No. 5:
Ich liebe ihn
Kabarett

Kino im Waldhorn
Königstraße 12
Do: 15. 3., 20 Uhr

Tübingen

Mein Freund Rudi:
Ein Wohltätigkeitsabend für alternde 68er
Von Ortrud Beginnen
Zimmertheater
Bursagasse 16
Do: 15. 3., 20 Uhr

Waghubinger: Jetzt hätten die guten Tage kommen können
Sudhaus, Hechinger Straße 203; Do: 15. 3., 20 Uhr

Tübinger Zaubergala
In Zusammenarbeit mit dem SCHWÄBISCHEN TAGBLATT
LTT-Saal, Eberhardstraße 6
So: 25. 3., 15 und 19 Uhr

Literatur

Gomaringen

Die Psychologie des Alterns
Buchvorstellung von Hans-Werner Wahl
Schloss, Bürgersaal
Schloßhof 1; Di: 17. 4., 20 Uhr

Tübingen

Das tolle Jahr 1848
Ein Lieder- und Leseabend mit
Ulrich Hirsch, Gabriele Huber
und Wolfgang Alber

Stadtmuseum Kornhaus
 Kornhausstraße 10
 Fr: 16. 3., 18 Uhr

Kurt Oesterle
Erbschaft Gewalt (Lesung)
 Zimmertheater, Bursagasse 16
 So: 18. 3., 11 Uhr

Bernd Jürgen Warneken
Mein 68 begann 65
 Museum, Obere Säle
 Wilhelmstraße 3
 Di: 20. 3., 20 Uhr

Partys

Tübingen

Sixties-Party
 Club Voltaire
 Haaggasse 26b
 Fr: 13. 4., 20.30 Uhr

Rock/Pop/Jazz

Entringen

Liederabend mit Roland
Brugger
 Zehntscheuer
 Kirchstraße 9
 So: 18. 3., 17 Uhr

Metzingen

Konstantin Wecker
 Stadthalle, Konrad-Adenauer-Platz 1; Mo: 19. 3.,
 20.30 Uhr

Rottenburg

Raquel de Souza & Drei
in Rio
 Kino im Waldhorn
 Königstraße 12
 Do: 29. 3., 20 Uhr

Tübingen

Kevin Hays und Lionel
Loueke (Jazz)
 Sudhaus, Hechinger Straße
 203; Sa: 17. 3., 20.30 Uhr

Echazz 4
 Café Latour, Bei den Pferde-
 ställen 2; Di: 20. 3., 20 Uhr

Lukas Pfeil Quartett
Memories of New York
 Deutsch-Amerikanisches
 Institut, Karlstraße 3
 Do: 22. 3., 20 Uhr

Jan Prax Quartett
CD-Release: Ascending (Jazz)
 Club Voltaire, Haaggasse 26b
 Mi: 28. 3., 20.30 Uhr

Thomas Felder
 Kulturhalle, Nonnengasse 19
 Do: 29. 3., 19.30 Uhr



Stille und andere Nächte

Unter dem Titel „Stille und andere Nächte . . . oder - ein Dichter kommt selten allein!“ laden Claudia Zimmer und die Band „Nightline Blue“ am Samstag, 14. April, um 20 Uhr zu einer musikalisch-literarischen Reise durch die Phantasiewelten bekannter Poet(inn)en in den Tübinger Club Voltaire (Haaggasse 26b) ein. Auf dem Programm steht ein besinnlich unterhaltsamer

Abend mit Gedichten von Joseph von Eichendorff, Erich Kästner, Nikolaus Lenau, Anna Ritter, Joachim Ringelnatz, Gioconda Belli und Bettina Wegner. Lyrik trifft auf Jazz und Chanson - mit Liedern u.a. von George Gershwin, Cole Porter, Georg Kreisler, Hildegard Knef und einigen der schönsten Jazz-Standards in deutscher Übersetzung.

dk / Archivbild: Zibulla

Die Poesie des Augenblicks

Am Mittwoch, 25. April, wird um 19 Uhr im Reutlinger Naturkundemuseum (Weibermarkt 4) die Ausstellung „Die Poesie des Augenblicks – Naturfotografien von Klaus Tamm“ eröffnet. Die Bilder, mit denen die Grenze zwischen Imagination und Realität verwischt wird, sind bis zum 1. Juli zu sehen.

ALB-GOLD

ALB-GOLD
**FRÜHLINGS
 MARKT**

17. + 18. MÄRZ 2018
 SA + SO 11 - 18 UHR

ALB-GOLD Kundenzentrum
 72818 Trochtelfingen
 www.alb-gold.de



Bachchoräle in jazzigen Rhythmen

Das Trio Kordes-Tetzlaff-Godejohann bringt die „Easter Suite“ zu Gehör

Das Bielefelder Jazz-Trio Kordes-Tetzlaff-Godejohann bringt am Freitag, 23. März, um 20 Uhr in der Reutlinger Kathari-

nenkirche (Rommelsbacher Straße 2, Friedhof Unter den Linden) die „Easter Suite“ von Oscar Peterson zu Gehör, packt

Bachchoräle in jazzige Rhythmen und bringt Neuheiten aus seinem vielfältigen Programm mit. dk / Agenturbild

Sonstiges

Rottenburg

Fibromyalgie-Gesprächsrunde der Rheuma-Liga

Café Prinz Karl
Poststraße
Do: 15. 3., 16 Uhr

Tübingen

Offenes Bewegungsangebot: Gesund und aktiv älter werden

Hermann-Hepper-Turnhalle
Westbahnhofstraße 23
Di: 20. 3., 10 Uhr

Tanznachmittag für demenziell erkrankte Menschen und ihre Angehörigen

Tanzcafé Alois
Lilli-Zapf-Straße 14-16
Mi: 4. 4., 14.30 Uhr

Öffentliche

Stocherkahnfahrt
Anlegestelle Hölderlinturm
Di: 1. 5., 13 Uhr
Mi: 2. 5., 13 Uhr

Tanz / Ballett

Gomaringen

Finnischer Tangoabend
Uusikuu: Nordische Klänge zum Träumen und Tanzen
TanzEtage Studio, Tübinger Straße 58; Sa: 17. 3., 20 Uhr

Theater

Melchingen

Global Player – Wo mir sind isch vorne
Theater Lindenhof, Unter den Linden 18; So: 25. 3., 17 Uhr

Pfäffingen

Theater Wäldlesburzler
Onkel Herrmann und die Pluderhosen
Turnhalle
Sa: 7. 4., 19.30 Uhr

Reutlingen

Die Olchis kommen zurück
Stadthalle
Manfred-Oechsle-Platz 1
Do: 15. 3., 17 Uhr

Tübingen

„Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“,
von Peter Hacks
Zimmertheater, Bursagasse 16
Do: 22. 3., 20 Uhr

Großes Durcheinander
Clownesk-poetisches Theater-abenteuer von Michael Miensopust
LTT-Saal, Eberhardstraße 6
Sa: 24. 3., 20 Uhr

Volksmusik

Reutlingen

Bernd Wolf und seine Egerländer Musikanten
Stadthalle, Fr: 27. 4., 20 Uhr

Vortrag

Betzingen

Krankheit und Heilung aus jüdischer Perspektive
Evangelisches Gemeindehaus
Mo: 19. 3., 19 Uhr

Der Tod und das Mädchen

Die Württembergische Philharmonie Reutlingen (WPR) präsentiert am Sonntag, 25. März, um 11 Uhr im Studio der WPR (Marie-Curie-Straße 8) „Der Tod und das Mädchen“ mit Teruyoshi Shirata und Peter Weimar (Violine), Benjamin Hartung (Viola) und Christian Adamsky (Violoncello). Fast gleich alt waren Franz Schubert (27) und Claude Debussy (30), als sie jeweils die Quartette dieses Matinéeprogramms komponierten. Der Tod schwebt als Leitgedanke atmosphärisch über diesem poetischen Werk.

Technologie für die Zukunft

In der Reihe „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ im Tübinger Lebensphasenhaus (Rosenau 9) referiert Ben Baumann von der Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige am Freitag, 6. April, um 17 Uhr über den „Aufbau einer Wohngemeinschaft für Menschen 60+ am Beispiel Nonnenmacher-Haus“. Und Christine Decker von der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH gibt am Freitag, 4. Mai, um 17 Uhr unter dem Titel „Sehchips für Blinde und biologischer Knorpelersatz für Kniegelenke“ einen Einblick in die Firmen aus dem Technologiepark Tübingen-Reutlingen.

Ursache für Krebs bei Kindern entschlüsselt

Anton Henssen ist Preisträger der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen

Anton Henssen, Arzt und Forscher an der Kinderklinik der Charité Berlin, wurde Preisträger bei der Ausschreibung des vierten und zwischenzeitlich sehr renommierten Erna-Brunner-Preises der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen.

Mit diesem Preis der Stiftung sollen hervorragende Nachwuchsforscher gefördert werden, indem sie eine finanzielle Zuwendung zur Präsentation ihrer Ergebnisse auf

internationalen Symposien erhalten. Auf diese Art beschleunigt die Stiftung eine Umsetzung neuester Forschungsergebnisse in anwendbare Therapien.

Anton Henssen, der noch bis vor kurzem am berühmten Memorial Sloan Kettering Cancer Center New York gearbeitet hat, konnte an einer bisher unheilbaren, hochmalignen Tumorart bei Kindern nachweisen, dass bei den erkrankten kleinen Patienten eine Genmutation in einem immer gleichen Abschnitt des

Zellgenoms vorliegt. Diese Erkenntnis ist erstaunlich, weil Genmutationen als Auslöser von Krebs bisher nur bei Erwachsenen festgestellt wurden. Darüber hinaus entdeckten Henssen und seine Arbeitsgruppe, dass eine bestimmte chemische Verbindung die Genmutation auslöst. Eine Übertragung dieser chemischen Verbindung auf gesunde Abschnitte des Zellgenoms löst auch dort den Tumor aus. Interessant ist, dass diese chemische Verbindung auch bei

anderen Tumorarten bei Kindern, beispielsweise einem Neuroblastom, nachweisbar ist.

Die Forschungsergebnisse von Anton Henssen sind sensationell und werden weitere Forschungen nach sich ziehen. Die Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen ist stolz auf diesen Preisträger und will ihm ermöglichen, seine Forschungen schneller in Therapien umzuwandeln. Getreu dem Motto: Kampf dem Krebs bei Kindern. Hans-Werner Stahl



Auch Sie können den Kindern helfen!

KAMPF DEM KREBS BEI KINDERN

Der Kampf gegen Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter und die Unterstützung der Betroffenen sind wichtige Aufgaben moderner Medizinforschung und klinischer Therapie. Diesen Zielen hat sich die „Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen“ seit über 15 Jahren verschrieben.

- Wir unterstützen die Krebsforschung.
- Wir verbessern die personelle und sachliche Ausstattung der Uni-Kinderklinik Tübingen.
- Wir vermindern die psychischen und sozialen Belastungen der Kinder und ihrer Familien.

Ein guter Teil des Stiftungskapitals, dessen Erträge wir für die Förderung der Krebsbekämpfung einsetzen, stammt schon heute aus Erbschaften von Menschen, die sich mit Ihrem Nachlass sozial engagieren und nachhaltig helfen wollen.

Wenn Sie weitere Informationen über die „Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen“ und ihre Arbeit haben wollen, rufen Sie uns einfach an.

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts . www.stiftung-krebskranke-kinder.de . info@stiftung-krebskranke-kinder.de

Geschäftsstelle: Fronsb ergstraße 51 . 72070 Tübingen . Tel. 07071/946817 . Fax 07071/946813

Vorsitzender: Prof. Dr. Hans-Werner Stahl . **Im Beirat:** Prof. Dr. Michael Bamberg . Prof. Dr. Rupert Handgretinger . Universitätsklinik Tübingen

Bankverbindung: Volksbank Herrenberg . IBAN DE83603913100415900000 . BIC GENODES1VBH



Udo Prüfer trägt den Soundprozessor über dem Ohr. Bild: Saarschmidt

Was tun, wenn Hörgeräte nicht mehr helfen?

Dank eines Cochlea-Implants hat Udo Prüfer wieder Freude an seiner Arbeit und kann Musik genießen

Lässt das Hörvermögen nach, helfen Hörgeräte. Doch was, wenn sie nicht mehr ausreichen? Ein Cochlea-Implantat (CI) kann die Rückkehr zum Hören ermöglichen. Denn es kann die Funktion des beschädigten Innenohrs übernehmen. Die Initiative „Ich will hören“ sprach mit dem Fotografen Udo Prüfer (64) aus Siegburg. Er hört mit einem CI.

Herr Prüfer, Sie tragen seit anderthalb Jahren ein Cochlea-Implantat. Wie kam es dazu?

Seit der Jugend musste mein linkes Ohr mehrfach operiert werden, und sein Hörvermögen ließ mit den Jahren ein ganzes Stück nach. Das beeinträchtigte mich in lauter Umgebung; zumal ich auch rechts nicht mehr so gut höre. Aber sonst kam ich zurecht. Bis zum Frühjahr 2015. Mit einem Mal war mein linkes Ohr komplett taub. Die Untersuchungen zeigten, dass

nichts mehr zu machen war. Für mich brach eine Welt zusammen.

Was änderte sich durch diesen Hörverlust?

Mein Leben stand plötzlich Kopf. Mir fehlten so viele Dinge! In Gesprächen mit der Familie, mit Freunden oder Kunden musste ich ständig nachfragen. Im Beruf war das ein echtes Handicap. Ich hatte auch kein Richtungshören mehr. Im Straßenverkehr war es manchmal richtig gefährlich. Ich hörte kein Telefonklingeln und kein Vogelgezwitscher. Ich höre sehr gerne Musik; doch mit einem Schlag war sie weg. Ich fühlte mich behindert. Es war von früh bis spät Stress pur. Ich musste mich permanent konzentrieren, um nichts Wichtiges zu verpassen. Das strengt an. Man ist sehr bald erschöpft. Und ich wurde aggressiv. Oft habe ich mich auch zurückgezogen, weil ich die

Kommentare der anderen nicht länger ertragen konnte. Es belastete die Familie und den Freundeskreis.

Was führte dann zur Entscheidung für ein CI?

Mein HNO-Arzt empfahl es mir. Ich wandte mich an eine spezialisierte Klinik und ließ mich beraten. Man hat sich dort viel Zeit für mich genommen und mir alles gut erklärt. Für mich stand sehr bald fest: Das ist mein Weg. Im Sommer 2016 ließ ich mich operieren. Wenige Wochen später wurde mein Kanto Soundprozessor erstmals angestellt. Für mich war das ein sehr bewegender Moment, als ich die ersten Geräusche hörte. Auf einmal wusste ich: Jetzt geht dein Leben weiter. Mir standen Tränen in den Augen.

Wie ging es Ihnen mit dem neuen Hören?

Es war anders, als ich es gewohnt war. Als Kinder

haben wir uns Telefone aus Blechdosen und mit einer Schur gebaut. Am Anfang war mein Höreindruck ungefähr so wie damals mit diesen Schnurtelefonen. Es klang blechern. Aber ich hörte – und wollte unbedingt schnell immer mehr hören können. Also übte ich, ging regelmäßig zu einer Logopädin. Es wurde Tag für Tag besser. Ich konnte immer mehr wahrnehmen, ganze Sätze nachsprechen, sogar Musikinstrumente am Klang erkennen. Manches klingt auch heute noch ungewohnt. Aber die Gewöhnung an mein neues Hören entwickelt sich immer weiter.

Was können Sie denn jetzt wieder hören?

Ich höre alltägliche Dinge. Ich merke, wenn ein Wasserhahn läuft. Ich kann meine Frau und meine Tochter wieder zuverlässig verstehen. Auch im Beruf ist das heute wieder ganz

normal, viel entspannter. Ich kann Nuancen unterscheiden und weiß, woher ein Geräusch kommt. Ich kann das Fernsehen wieder genießen. Ich kann sogar wieder Musik hören, was für mich unheimlich wichtig ist. Morgens nach dem Duschen lege ich meinen Kanto an und trage ihn den ganzen Tag. Zusätzlich habe ich auch noch ein kleines Mikrofon für den Kanto. Das nehme ich z. B. für Veranstaltungen. Bei den Elternsprechtagen in der Schule meiner Tochter lege ich es vorne auf den Tisch oder ein Sprecher steckt es sich an. Dann kann ich wunderbar verstehen. Das ist phantastisch und bringt eine Menge Vorteile. Ab und zu lege ich das Mikrofon auch vor meine Musikboxen. Außerdem habe ich noch einen kleinen Clip, mit dem ich über den Kanto telefonieren kann – ganz ohne Umweltgeräusche. Das ist ein absolutes Erlebnis!

Was sagt denn Ihre Familie zu Ihrem neuen Hören?

Meine Frau und meine Tochter sind froh, dass ich wieder verstehen kann und auch wieder ausgeglichener bin. Meine Tochter ist 14. Die Logopädin hat ihr mal ein Demo vorgespielt, damit sie sich ungefähr vorstellen kann, wie ich jetzt höre. Das hat sie ziemlich beeindruckt. Sie ist seitdem zu Hause sehr rücksichtsvoll, weniger laut. Irgendwann möchte meine Tochter mal bei „Voice Kids“ mitmachen. Wir schauen das deshalb

immer zusammen, und sie fragt mich dann, ob ein Beitrag gut oder nicht so gut war. Jetzt kann ich da auch wieder mitreden. Und wir können die Sendung wieder gemeinsam genießen.

Beschäftigt Sie, dass andere Ihren Soundprozessor sehen können?

Nicht mehr. Ich habe ja kurze Haare. Anfangs wollte ich sie länger wachsen lassen, damit man den Prozessor nicht sieht. Aber dann habe ich mir gesagt, du musst dazu stehen. Verglichen mit anderen CI-Soundprozessoren ist der Kanto ja sehr dezent und auch stylish. Hin und wieder denkt jemand, das sei ein cooles Handy. Inzwischen entgegenge ich: „Das ist kein Handy; das ist nur meine Festplatte. Die brauche ich, damit wir uns unterhalten können.“

Fragen von Martin Saarschmidt

Info:

Weiter Informatikonen gibt es bei der Initiative „Ich will hören“:
www.ich-will-hoeren.de
oder Telefon (0511) 5 42 04 41.

Weiterführende Beratung zum Thema Cochlea-Implantate bietet die Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Universitätsklinikums Tübingen. Die HNO-Klinik zählt seit vielen Jahren zu den führenden CI-Zentren Deutschlands.

www.medizin.uni-tuebingen.de

Probleme mit Ihrer Prostata oder Blase?



Der Erhalt Ihrer Lebensqualität ist unser Ziel!



Universitätsklinik für Urologie Prof. Dr. med. A. Stenzl Hoppe-Seyler-Str. 3 72076 Tübingen
Tel.: 07071 / 29 86000 Fax: 07071 / 29 5092 Email: urologie@med.uni-tuebingen.de Web: www.uro-tuebingen.de www.davinci-suedwest.de

Ihre Zahnarztpraxis für

- Professionelle Zahnpflege und Prophylaxe
- Zahnersatz festsitzend und herausnehmbar
- Implantologie
- Kiefergelenksprobleme CMD, TMD
- Vollkeramik-Restauration
- Zahnfleischbehandlung Parodontologie
- Kinderzahnheilkunde

Außerdem bieten wir Ihnen

- Professionelle Prothesenreinigung in 20 Min.
- Zahnaufhellung/Bleaching
- Prophylaxe-Shop
- Termine für die ganze Familie



Lachmann
Zahnarztpraxis
PD Dr. med. dent. Stefan Lachmann

Praxiszeiten Mo-Mi 8.30 - 18 Uhr • Do 9 - 20 Uhr • Fr 8 - 12 Uhr
T 07071 72664 www.zahnarztpraxis-tuebingen.com



Rückspiegel, Armaturenbrett, Straße: Beim Autofahren sind schnelle Blickwechsel nötig. Moderne Brillengläser für Autofahrer erleichtern dies. Bild: djd / ZVA / Skamper

Mit Autofahrerbrillen allzeit mobil

Neue Brillenglastechnologien sorgen für besseren Durchblick im Straßenverkehr

Zur Schule und zur Arbeit, zum Einkaufen und in den Urlaub - das Auto ist für viele Menschen unverzichtbarer Teil ihres mobilen Lebens. Doch gerade die Augen von älteren Fahrern müssen sich im Straßenverkehr oft sehr anstrengen. Hilfe gibt es jetzt für die rund 33 Millionen Brillenträger unter den Autofahrern. Denn viele Brillenglaserhersteller haben neue Lösungen bei Einstärken- und Gleitsichtbrillen entwickelt, die bessere Sicht versprechen.

„Ein Fokus liegt bei den neuen Autofahrerbrillen auf der Verminderung von Lichtreflexen im Blaulichtbereich, auf die das Auge im Dunkeln besonders empfindlich reagiert“, erläutert Sarah Köster

vom Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA). Dieses oft als unangenehm empfundene und möglicherweise für die Netzhaut schädliche, kurzwellige Licht strahlt vor allem von modernen

Leuchtmitteln wie beispielsweise Xenon-Scheinwerfern ab, aber auch von Tablets, Smartphones oder Bildschirmen.

Kontrastreich sehen

Darüber hinaus sind minimal bräunlich getönte Gläser (rund 15 Prozent Tönung) erhältlich, die ebenfalls vor Blendung schützen. Damit verbessert sich auch das kontrastreiche Sehen. Im Gegensatz zu üblichen polarisierenden Gläsern mit 50 Prozent Verdun-

kelung, sind diese leicht getönten Gläser auch abends oder nachts zum Autofahren geeignet.

Moderne Gleitsichtbrillen für Autofahrer verfügen über einen erweiterten, scharf abgebildeten Randbereich. Dies wird bei den neuen Gläsern gezielt umgesetzt, um den Wechsel zwischen Nah- und Fernsicht, also zwischen Armaturenbrett, Spiegel, Navigationsgerät und Straße zu erleichtern. Autofahrer sollten zudem auf eine möglichst schmale Fas-



Betreuungs- und Pflegekräfte aus Osteuropa



Beratung und Information:
Tel. 07129 - 407 06 82

PROMEDICA PLUS Reutlingen | Tübingen
Birgitta & Uwe Bartels
Starenweg 3 | 72829 Engstingen
Wilhelmstraße 162/4 | 72805 Lichtenstein
reutlingen@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/reutlingen

bruderhausDIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Teil haben. Teil sein.

Angebote für Seniorinnen und Senioren



- Begegnungs- und Kulturveranstaltungen
- Beratung rund um Alter und Pflege
- Ambulante Pflege, Tagespflege
- Menüservice, Hausnotruf
- Betreutes Seniorenwohnen
- Stationäre Dauer- und Kurzzeitpflege

Altenhilfe Reutlingen
Ringelbachstraße 225, 72762 Reutlingen
Telefon 07121 278-330
altenhilfe.rt@bruderhausdiakonie.de
www.bruderhausdiakonie.de

sung mit dünnen, hoch angesetzten Bügeln zurückgreifen, damit das seitliche Blickfeld nicht eingeschränkt wird.

Keine Zweitbrille nötig

„Für Autofahrer optimierte Gläser bedeuten nicht, dass jeder Fahrer eine Zweitbrille benötigt“, beruhigt Sarah Köster. „Die neuen Modelle sind vollkommen alltagstauglich.“ Einige eignen sich aufgrund der Blaulichtreflexion beispielsweise auch gut für die Bildschirmarbeit. Gleitsichtbrillenträger können ebenfalls von allen Vorteilen der neuen Gläser profitieren, sollten aber besonders darauf achten, dass der Sehbereich auch außerhalb des Steuers optimiert ist. Eine ausführliche Beratung beim Augenoptiker ist der erste Schritt, um ein passendes Brillenglas zu finden. djd

Einmal im Jahr zum Optiker

Der Berufsverband der Augenärzte (BVA) schätzt, dass etwa 300 000 Verkehrsunfälle pro Jahr durch mangelnde Sehleistung verursacht werden. Allgemein nimmt die Sehschärfe bei Dämmerung und Dunkelheit ab einem Alter von 50 Jahren ab. Aus diesem Grund sollte man dann zusätzlich zum klassischen Sehtest gerade bei selbst wahrgenommenen Problemen auch das Dämmerungssehen oder das Gesichtsfeld überprüfen lassen. Der Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen empfiehlt grundsätzlich für alle Altersgruppen eine jährliche Überprüfung der Sehleistung. djd

Info:
www.1xo.de

Brillen für Sport und Freizeit – mit Kanten- & Comfortfiltern LifeLine

- Präventiver Schutz der Auge
- Kontrastreiches und blendfreies Sehen
- Brillanter Seheindruck
- Attraktives, modisches Design
- Komfortables Tragegefühl
- Auch mit Gläsern in Sehstärke

Für höchste Ansprüche an das Sehen!

Jetzt testen!

SCHWEIZER
www.schweizer-optik.de

OPTIK GIRKE

Wilfried Girke stattl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister
Schulberg 3 • 72124 Pliezhausen • Telefon 0 71 27 / 9 74 50
eMail: info@Optik-Girke.de • http://www.Optik-Girke.de

OPTIKUS im



DOPPELPAK
für Hören und Sehen

Im Dorf 22 RT- Betzingen Tel. 07121509487 www.optikus-betzingen.de

Weil es zuhause schöner ist

-  **AMBULANTE PFLEGE**
-  **MEHR-ZEIT PFLEGE**
-  **BETREUUNG**
-  **BERATUNG**

A.i.P. - Ambulante und individuelle Pflege GmbH
www.aip-pflege.de
Info & Beratung:
07121 . 909 73 37



Mehr als 24 h Pflege



TOP 100
AKUSTIKER 2017/2018
ANWANDERTECHNISCHE HOCHSCHULE
UNTERRANGEN, AKUSTIKER
FÜR BESONDERE KLUNDENBEREITUNG
VOM ICH INSTITUT - IIR
INNOVATIVE MARKTFÖRDERUNG UND SELEKTION
Mehr Infos: www.top100akustiker.de

ALLES FÜR SEHEN UND HÖREN BEI OPTIK MAISCH

- UMFANGREICHES SEH-PROFIL**
- SPORTBRILLEN-ABTEILUNG**
- CONTACTLINSEN-STUDIO**
- VERGRÖßERENDE SEHHILFEN**
- HÖRGERÄTEABTEILUNG**
- TOP 100 AKUSTIKER 2017/2018**



OPTIK MAISCH
Augenoptik ■ Contactlinsen ■ Hörsysteme

Kornhausstraße 22 | 72070 Tübingen
Tel: 0 70 71 / 5 13 13
www.optik-maisch.de



Ingrid Fischer ist mit Unterbrechungen durch die Geburt ihrer vier Kinder seit 1978 bei der Firma Brillinger. Bild: Koch

Menschen mit Handicap neuen Mut machen

Ingrid Fischer vom Gesundheitshaus Brillinger steht für eine Kombination von Fürsorge und moderner Technik

In den vergangenen Jahren hat sich das Tübinger Unternehmen Brillinger vom kleinen Sanitätshaus zu einem innovativen Dienstleistungszentrum für die Gesundheit entwickelt. Wir sprachen mit Ingrid Fischer, Mitglied der Geschäftsleitung, über die Möglichkeiten und Grenzen moderner Technik vor dem Hintergrund des Pflege-notstandes.

Über welche Qualifikationen verfügen Ihre Mitarbeiter(innen)?

Unsere 240 Mitarbeiter(innen) decken ein breites Spektrum an Berufen ab, das vom Orthopädietechnik-Mechaniker (Meister) und Orthopädie-

schuh-Techniker (Meister) über den Kaufmann bzw. die Kauffrau im Einzelhandel und Gesundheitswesen sowie der Informatik bis zur Fachkraft für Lagerlogistik reicht. Zur Zeit haben wir 24 Auszubildende. Nach einer anspruchsvollen dreijährigen Ausbildung geht die Spezialisierung bei uns im Unternehmen weiter. Eine Vielzahl von Seminaren und Fortbildungen werden angeboten, um immer auf dem neusten Stand der Forschung und Medizintechnik zu sein. Die Herstellung einer Prothese oder Orthese verlangt hohes handwerkliches Können und Geschick. Darüber hinaus erfordert die Arbeit am Patienten viel

Einfühlungsvermögen und Verständnis für oft schwierige Lebensumstände. Der Verlust eines Beines oder Armes, eine Lähmung nach einem Unfall oder einem Schlaganfall ist für die Betroffenen eine große Belastung und für den Techniker jedes Mal eine neue Herausforderung.

Wie entstehen Innovationen in der Orthopädie-Technik?

Ein reger Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen im In- und Ausland, mit Therapeuten und Ärzten sowie firmeneigene Entwicklungen bringen immer wieder neue Erkenntnisse und optimieren so die Versorgungsergebnisse am Patienten.

Ermöglichen die Kassen eine optimale Versorgung der Patienten entsprechend dem aktuellen Stand der Orthopädie-Technik?

Die Krankenkassen wollen auch, dass ihre Mitglieder gut versorgt werden. Die Patienten sind heute sehr gut informiert und wissen genau, was sie wollen und ihnen vermeintlich auch zusteht. Nicht immer jedoch stimmen diese Wünsche mit den Vorstellungen der Kassen überein. Einem jungen aktiven Menschen, der noch berufstätig und viel in Bewegung ist, wird die Kasse eher eine High-Tech-Prothese bezahlen, als einem älteren Patienten, der mit moderner Technik nicht mehr so vertraut ist. Bei-



SANITÄTSHAUS KRÜGER
INHABER: PHILIPP SCHWEIZER

Es duftet und die Sonne lacht
wir wollen raus, wer hätt's gedacht.
Das gehen fällt uns dabei schwer
da muss schnell ein Rollator her

Hilfsmittel für Jung und Alt...

Sanitätshaus Krüger e.K.
Metzgerstrasse 15
72764 Reutlingen
Telefon 0 71 21 - 34 68 37
Telefax 0 71 21 - 34 00 68
info@sani-krueger.de
www.sani-krueger.de



Täglich frisch gekocht!

ULBIG Mobiler Essensdienst
www.essensdienst.de ☎ 07121 68900

de können jedoch nach einer prothetischen Versorgung durch uns - entsprechend den jeweiligen Anforderungen - gut laufen und Selbstständigkeit und Mobilität zurückgewinnen.

Kann moderne Technik den Mangel an Pflegekräften kompensieren?

Pflegekräfte können nicht durch Technik ersetzt werden. Die Pflege aber kann durch Home-Care-Produkte und Hilfsmittel erleichtert werden. Das kann schon eine Schnabeltasse sein, ein Toilettenstuhl oder ein Badewannen-Lifter, der den Rücken des Pflegenden beim Hochheben des Patienten schont. Seit dem letzten Pflegestärkungsgesetz gibt es statt drei Pflegegraden nun fünf Pflegegrade. Die Pflegebedürftigkeit der Patienten orientiert sich nicht nur an ihren körperlichen Ein-

schränkungen sondern auch am Zeitaufwand, den eine Pflegekraft für Nahrung und Mobilität benötigt. Möglich ist, dass Technik Zeit einsparen kann, aber die Menschen brauchen Zuwendung und Verständnis und nicht Pflege mit der Stoppuhr. Dem Mangel an Pflegekräften kann man entgegen wirken, indem die Pflegeberufe vor allem besser bezahlt und von der Gesellschaft anerkannt werden.

Fragen von Stefan Zibulla

Info:

Klaus Fischer - die dritte Generation der Familie Brillinger - hat 1983 die Leitung des Unternehmens übernommen. Seither wurde der Leistungsstandard kontinuierlich weiter entwickelt und ausgebaut. Der Hauptsitz ist in Tübingen. Filialen und Niederlassungen kamen in Tübingen, Rottenburg, Mössingen, Reutlingen, Engen und in Stuttgart hinzu.



...für Ihre Gesundheit

Reutlingen, Stadtgebiet

Alteburg Apotheke, Inh. Elke Mayer
Hindenburgstraße 79, Rt, t. (071 21) 23 93 41
info@alteburg-apotheke.de

Bahnhof Apotheke, Inh. Christos Paralís
Kaiserstraße 11, Rt, t. 07121-49 00 11
kontakt@bahnhof-apotheke-reutlingen.de
www.bahnhof-apotheke-reutlingen.de

Hirsch Apotheke, Inh. Dr. Stefan Merz
Wilhelmstr.53, Rt, t. (0 71 21) 33 49 37
info@hirsch-apotheke-reutlingen.de
www.hirsch-apotheke-reutlingen.de

Hohbuch Apotheke, Inh. Karl Becht
Pestalozzistraße 7/1, Rt, t. (071 21) 29393
info@hohbuch-apotheke.de, www.hohbuch-apotheke.de

Lindach Apotheke, Inh. Britta Thumm
Lindachstraße 5, Rt, t. (071 21) 27 08 68
info@lindach-apotheke.de

Süd-Apotheke, Inh. Gabriele Glessing
Ringelbachstraße 88, Rt, t. (071 21) 9 25 40
sued-apotheke.reutlingen@t-online.de

Norden, Orschel-Hagen, Rommelsbach

Gartenstadt-Apotheke, Inh. Hannes Höltzel
Dresdner Platz 1, Rt, t. (071 21) 96 57 - 0
info@gartenstadt-apo.de, www.gartenstadt-apo.de

Römerschanz-Apotheke, Inh. Julia Schorlepp
Gustav-Groß-Straße 2, Rt, t. (071 21) 32 05 66
info@roemerschanzapotheke.de, www.roemerschanzapotheke.de

Apotheke Rommelsbach, Inh. Inge Höltzel
Egertstraße 13, Rt-Rommelsbach, t. (071 21) 9 65 40
info@apo-rommelsbach.de

Eningen

Burkhardt'sche Apotheke, Inh. Elke Ney
Hauptstraße 59, Eningen, t. (071 21) 8 11 48
kontakt@apo-eningen.de, www.apo-eningen.de

Sondelfingen

Birken-Apotheke, Inh. Alexandra Schnober
Römersteinstraße 4, Rt-Sondelfingen, t. (071 21) 49 39 20
info@birken-apotheke-sondelfingen.de

Kirchentellinsfurt

Rathaus-Apotheke, Inh. Christoph Heck
Dorfstraße 41, Kirchentellinsfurt, t. (071 21) 9 68 80
Rathaus-Apotheke-Heck@arcor.de
www.rathaus-apotheke-heck.de

FOKUS Sanitätshaus Jud Gesundheit

Venenkompetenz
Rückenkompetenz
Bandagenkompetenz
Pflegekompetenz
Prothesenkompetenz
Fusskompetenz
Rehamittelkompetenz

Sanitätshaus Jud

Metzingen, Keltternplatz, Tel. 07123-24 80
Bad Urach, Ulmerstr.3, Tel. 07125-84 15

Mit dem Smartstick unterwegs

Sicherheit für Senioren – dank Notrufknopf am Gehstock

Die Furcht vor einem Sturz sollte niemanden davon abhalten, ein mobiles, selbstbestimmtes Leben zu führen. Optimaler Begleiter beim Spazieren oder Einkufen: ein Gehstock mit integriertem Notrufknopf, der Angehörige via Handy über den genauen Standort informiert.

Hildegard Schuhmacher bezeichnet sich als rüstige Rentnerin: Die 85-Jährige wohnt mit ihrem Mann in den eigenen vier Wänden und geht gerne mit ihm ins Café am Marktplatz. Er ohne Gehstock, sie mit. Auch Spaziergänge unternehmen die beiden, zum Beispiel ins Wäldchen hinterm Haus. Das macht sie auch allein, wenn ihr Mann am Samstagnachmittag lieber Fußball schaut. Genau das bereitet ihrer Tochter Bettina Maier Sorgen. „Da meine Mutter es nicht so sehr mit Handys hat, haben wir uns mit ihr gemeinsam nach einem Notfallknopf für unterwegs umgesehen“, sagt die selbständige Physiotherapeutin.

Hildegard Schuhmacher nutzt jetzt den Gehstock Smartstick, den die Firma cibX, die Deutsche Telekom und der Gehhilfen-Hersteller Ossenberg entwickelt haben. „Damit habe ich einen Stock, den ich im Alltag sowieso brauche, und kann außerdem im Fall der Fälle ganz einfach Hilfe rufen“, so die Rentnerin.

Mit elegantem Zierrand, Softgriff und in edler Carbon-Optik sieht der Smartstick wie ein normaler Gehstock aus. Das einzige, was ihn von herkömmlichen Modellen unterscheidet, ist ein kleiner Taster: Drückt ihn Hildegard Schuhmacher in einer Notsituation für mindestens

fünf Sekunden, erhalten ihre Angehörigen sofort eine E-Mail. Via Link gelangen sie auf ein Webportal mit ei-

ner Karte. Sie zeigt die Position des Gehstocks – und sofort kann jemand

zu Hilfe eilen.

Über das Webportal lassen sich beliebig viele Verwandte und Freunde, die in der Nähe wohnen, als Kontaktpersonen eintragen. „Unsere persönlichen Daten speichert und verarbeitet die Deutsche Telekom in sicheren Rechenzentren in Deutschland“, sagt Bettina Maier. „Wir müssen uns also um Datenschutz keine Sorgen machen.“

Wo sich der Smartstick gerade befindet, sehen Nutzer in der Karte im Webportal. Sie zeigt auch seine Position in den vergangenen sieben Tagen. „Das ist sehr hilfreich, wenn wir den Stock einmal verlegt haben“, sagt Hildegard Schuhmacher. Ebenfalls eine Unterstützung im

Alltag: Wird der Akku nach rund einer Woche schwächer, werden die Kontaktpersonen informiert.

Ganz verlässlich per E-Mail. Und mit Mobi ist auch eine mobile Einheit zum Nachrüsten für Rollatoren, Rollstühle und E-Scooter verfügbar. dk / Agenturbild

Info:

Information für Angehörige und Betreuer von an leichter Demenz Erkrankten: Über das Webportal lässt sich eine Schutzzone einrichten. Verlässt der Patient mit dem Gehstock diesen Bereich, informiert eine E-Mail sofort alle Kontaktpersonen.

Kriegsenkel und ihre Eltern

Die Kriegsenkel sind die heute 35-55-Jährigen, deren Eltern als Kinder den 2. Weltkrieg miterlebt und schwere, meist unverarbeitete Traumata erlitten haben. Anhand eines Impulsvortrages mit einer Zeitlinienarbeit wird Sabine Salzmann am Dienstag, 10. April, um 19.30 Uhr im Reutlinger Haus der Familie (Pestalozzistraße 54) in die Thematik einführen. Anschließend gibt es Raum für Diskussionen.

Info:

Anmeldung bis zum 5. April unter Telefon (0 71 21) 9296-11
Gebühr: 10 Euro
www.evangelium-bildung-reutlingen.de



Hunderte helfende Hände
für einen menschenwürdigen Lebensabend

HOSPITAL STIFTUNG ROTTENBURG AM NECKAR

keine Kleinigkeit: rund 300 Menschen vom Fach kümmern sich in 7 Altenpflegeeinrichtungen um Heim-, Kurzzeit-, Tagespflege, Betreutes Wohnen

Königstraße 57 · 72108 Rottenburg am Neckar · Beratung: ☎ (07472) 9876 0
www.hospitalstiftung-rottenburg.de · eMail: info@hv.rottenburg.de

Information statt Ausgrenzung

Kostenlose Treffen bei der RAH-Demenzberatungsstelle

Wer unter einer Demenz leidet, fühlt sich schnell ausgegrenzt und allein gelassen. Weshalb die Demenzberatungsstelle der Reutlinger Altenhilfe (RAH) regelmäßig kostenlose Treffen für Angehörige und Interessierte anbietet.

Eine Vielzahl von Menschen mit Demenz wird von ihren Angehörigen sowie von Freunden, Bekannten und von Pflegepersonal begleitet. Besonders berufstätige Angehörige stehen häufig im Konflikt, auf der einen

Seite arbeiten zu müssen und auf der anderen Seite eine liebevolle Begleitung gewährleisten zu wollen. Und viele Menschen sind unsicher im Umgang mit Erkrankten.

Neben Kenntnissen über die Krankheit und den richtigen Umgang mit den Erkrankten müssen Angehörige auch frühzeitig Unterstützung in Anspruch nehmen - bevor die Belastung zu groß wird. Denn die eigenen Ressourcen bilden die Säulen einer guten Versorgung.

Schwerpunkt der RAH-Treffen sind zum einen

der Austausch und die Fragen der Teilnehmer und zum anderen Informationen zu Entlastungsmöglichkeiten und Hilfen. Die Demenzberaterin Stephanie Maser gibt jeweils einen kleinen fachlichen Input als Unterstützung für zuhause.

Die Treffen finden jeden zweiten Mittwoch im Monat von 17.30 bis etwa 19 Uhr im Haus Voller Brunnen (Carl-Diem-Straße 100) statt und können auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist telefonisch unter (0 71 21) 9280 680 oder

per E-Mail info@rah-reutlingen.de erforderlich. *dk*

Themen und Termine:

11. April:

Krankheitsbild Demenz

9. Mai:

Wertschätzende Kommunikation

13. Juni:

Autofahren und Demenz

11. Juli:

Erinnerungen pflegen

12. September:

Umgang mit Schmerzen

10. Oktober:

Medikamente und Demenz

14. November:

Herausforderndes Verhalten


12. Dezember:

Essen und Trinken hält


Leib und Seele zusammen

RAH Reutlinger AltenHilfe gGmbH

...motiviert an Ihrer Seite



Demenz. Pflege. Service
Besondere Betreuung mit dem Plus an Zeit



Beate Kulas
Inhaberin
Pflegedienstleitung
Demenzexpertin
Altenpflegerin

- Besondere Betreuung und Pflege von demenzkranken Menschen in der Region Tübingen und Reutlingen
- Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger
- Persönliche Beratung und Betreuung mit hoher fachlicher Kompetenz

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne:

Demenzpflege-Service
Aixer Str. 14, 72072 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 8 60 57 28
info@demenzpflege-service.de
www.demenzpflege-service.de



Auch im Alter gut und sicher zuhause leben mit unserer ambulanten Pflege, Alltagshilfe und Betreuung.

Weitere Informationen unter Tel. 0 71 21 / 92 80-200.

Infos zur ambulanten und stationären Pflege, Kurzzeitpflege, Tagestreff, Demenzberatung unter www.rah-reutlingen.de



Theresia Hahn (links) und Helga Greiner auf Tour in Eningen. Bild: Böhm

Wenn der Fahrtwind um die Nase weht

Eninger Senioren treten auf einem Doppelsitzer-Fahrrad mit Elektromotor in die Pedale

Der Himmel ist blau, die Sonne strahlt und Theresia Hahn, Bewohnerin des Seniorenzentrums St. Elisabeth in Eningen, freut sich. Nachdem Pflegedienstleiterin Sabine Rist und Betreuerin Helga Greiner die 96-Jährige mit Gurten gesichert haben, kann es losgehen: die Straßen in Eningen hinauf und hinunter. Theresia Hahn genießt das schöne Wetter und den Fahrtwind, der ihr um die Nase weht. Bergab jauchzt sie vor Freude.

Möglich ist ein solches Erlebnis durch das neue Doppelsitzer-Fahrrad mit Elektromotor, welches das Heim seit November besitzt. Auf der linken Seite sitzt der Fahrer, der das Gefährt bedient. Er bewegt die Pedale, lenkt, bremst, blinkt oder schaltet den Motor zu und das Licht ein. Rechts daneben nimmt ein Heimbewohner Platz, der jeweils nach ei-

genem Vermögen mitreiten kann, aber nicht muss. Seine Füße sind während der Fahrt auf etwas breiteren Pedalen gesichert. Das Rad ist so variabel, dass es auf Fahrer und Mitfahrer genau passend eingestellt werden kann.

„Wir haben das Fahrrad auf einer Studienreise in den Niederlanden kennengelernt“, berichtet Sabine Rist. Zur Probe wurde das Modell im Herbst nach Eningen geliefert und ausprobiert. „Es fanden sich sofort Freiwillige für die Probefahrt“, so die Pflegedienstleiterin. Unter ihnen auch Theresia Hahn. Andere Heimbewohner seien noch ein bisschen skeptisch gewesen. „Doch alle, die das Rad ausprobierten, kamen mit strahlenden Augen zurück“, beobachtet Sabine Rist.

Das etwa zwei Meter lange und einen Meter breite Rad kostet um die 10 000

Euro, wurde jedoch von der Stiftung „Das ganze Leben“ mit 2800 Euro und von der Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen mit weiteren 1000 Euro bezuschusst. Weitere private Spenden kamen hinzu.

Privatleute, die sich die Anschaffung eines Rads überlegen, müssen mit einem Stellplatz in PKW-Größe rechnen. Im Seniorenheim findet das Rad im Foyer seinen Platz. Im Verbund Reutlingen-Eningen steht es allen vier Einrichtungen der Keppler-Stiftung zur Verfügung. Mitarbeitende der Häuser, Heimbewohner und ihre Angehörigen sowie Ehrenamtliche können zusammen Radtouren unternehmen. Zwei Körbe hinter den Sitzen ermöglichen die Mitnahme von Utensilien für ein Picknick. Aufgrund der milden Januar-Temperaturen wurde bereits eine Strecke von

16 Kilometern gefahren. „Das Radfahren fördert die Lebensqualität und Mobilität trotz Einschränkungen“, berichtet Sabine Rist. „Auch Bewohner, die auf den Rollstuhl angewiesen sind und nicht mehr gehen können, können durch frische Luft und Bewegung ihr Wohlbefinden steigern.“ Der eigene Bewegungsradius werde erweitert, Bewohner könnten wieder in den Ort fahren, Erinnerungen auffrischen und Bekannte treffen. Als Theresia Hahn und Helga Greiner mit dem Fahrrad unterwegs sind, erregen sie jedenfalls viel freundliche Aufmerksamkeit und haben viele Fragen zu beantworten. Alle staunen, wie mühelos man mit dem Rad den Berg hinauf kommt. Als Spitzenleistung sind 25 Stundenkilometer angegeben, ein Führerschein ist nicht erforderlich. Gabriele Böhm

Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen



Im Netzwerk Demenz in Stadt und Landkreis Tübingen arbeiten verschiedene Akteure aus den Bereichen Pflege, Soziale Arbeit, Medizin, Wissenschaft, Bildung, Zivilgesellschaft und Kommunalverwaltung zusammen. Ziel der Kooperation ist die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Informationsveranstaltungen, Fachvorträge und Aktionen angeboten. Diese sollen Betroffene und ihre Angehörigen ermutigen, über den Umgang mit Demenz zu sprechen, unter die Leute zu gehen und Kontakte zu pflegen. Darüber hinaus geht es um Information und Aufklärung, aber auch um Prävention.

Die Veranstaltungen sind in einem neuen Programm zusammengefasst, das jetzt im Landratsamt, bei den Bürgermeisterämtern und bei zahlreichen Kooperationspartnern erhältlich ist und auch im Internet unter www.netz-demenz.de zum Download angeboten wird.

Dort finden Interessierte und Betroffene auch weiterführende Informationen. Auf Wunsch kann das Programm auch kostenfrei zugeschickt werden (Landratsamt Tübingen, Nathalie Küster, Abteilung Soziales, Telefon 0 70 71 / 207-2064, E-Mail: N.Kuester@kreis-tuebingen.de). dk

Info:

Das Netzwerk Demenz wird getragen von der Universitätsstadt Tübingen und dem Landkreis Tübingen. Es entstand im Nachgang zur Informations- und Aktionsreihe „Demenz mitten unter uns“, die Stadt und Landkreis Tübingen in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführt haben.

Intensivpflege zuhause

Seit über 25 Jahren Ihr zuverlässiger Partner für häusliche Intensivpflege & Heimbeatmung

Wir betreuen Sie auch in unserer Intensivpflege-Wohngruppe in Reutlingen

MHP-Mobile HauskrankenPflege GmbH
Rosentalstraße 8/I-72070 Tübingen
Tel. 07071-97560 - www.mhp-pflege.de
f MHPpflegedienst

Pflege in Reutlingen hat ein Gesicht!

HELOIMA Häusliche Pflege und Betreuung Reutlingen

Inh.: Gabriele Dingler

Wir sind spezialisiert auf:

- Krankenpflege • Altenpflege • Wundversorgung
- Beratung • Schulung

Tel. 071 21/58 01 41 · info@heloima.de · www.heloima.de

EIN SAMARITER FÜR ALLE DIENSTE

GUT BETREUT UND GEPFLEGT ZU HAUSE WIE IM HEIM

Gute Pflege ist wählbar – unsere Angebote in Pfullingen:

- Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege Mo-So
- Betreutes Wohnen
- SamariterWohnen Pflege-WG
- SamariterMobil ambulante Pflege und Betreuung, Hausnotruf
- Offener Mittagstisch
- Begegnungsstätte
- Cafétüble und Holzwerkstatt

Samariterstift am Laiblinspark 071 21/97 34-0
Samariterstift am Stadtgarten 071 21/93 038-0
www.samariterstiftung.de

SAMARITER STIFTUNG

..... Ihre Partner im Alter

Fachgerechte und individuell zugeschnittene Betreuung und Pflege sichern die Selbstständigkeit und den Verbleib in der eigenen Wohnung.

Wir bieten im Einzelnen:

- ▶ Tagespflege für Ältere in Reutlingen
- ▶ Betreutes Wohnen in Reutlingen
- ▶ Pflegestation Heppstraße in Reutlingen
- ▶ Betreutes Wohnen in Metzingen
- ▶ Pflegeheim in Metzingen
- ▶ Mobile Soziale und Pflegerische Dienste in Reutlingen und Metzingen
- ▶ Therapie
- ▶ Essen auf Rädern
- ▶ Fahr- und Begleitedienste

Weitere Standorte in Tübingen, Rottenburg, Nehren, Ofterdingen, Bodelshausen, Starzach, Hirrlingen.

Wenden Sie sich persönlich an uns!

KBf gemeinnützige GmbH, In Rosenbenz 12, 72116 Mössingen
Tel. 07473/377-140, Fax 07473/ 377-165, E-Mail: kbf@kbf.de

fsj@kbf.de Wir sind Träger von Freiwilligendiensten „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) und „Bundesfreiwilligendienst“ (BFD) bfd@kbf.de

Die Netzwerkerin macht weiter

Nach dem Ende ihrer Laufbahn bei der Stadt Tübingen engagiert sich Barbara Kley ehrenamtlich für Senioren

Barbara Kley hat sich nur eine kurze Verschnaufpause im Schwarzwald gegönnt. Am 23. Februar war ihr letzter Arbeitstag als Beauftragte für Seniorenarbeit und Inklusion der Stadt Tübingen. Ein paar Tage später ist die 65-Jährige bereits beim Stadt seniorenrat als ehrenamtliche Mitarbeiterin eingestiegen.

Barbara Kley ist eine Netzwerkerin. Sie hat in den vergangenen vier Jahren nicht nur das Netzwerk Demenz in Stadt und Landkreis Tübingen koordiniert, in dem ambulante Dienste, Beratungsstellen und Pflegeheime mit Bildungsanbietern und Wissenschaftlern kooperieren. Seit die Sozialpädagogin 2009 bei der Stadt Tübingen die Stelle als Beauftragte für Seniorenarbeit und Inklusion übernommen hat, konnte sie tragfähige Verbindungen zu ihren Kolleg(inn)en und ehrenamtlich Engagierten knüpfen. Mit diesem Netz sensibili-

sierte Barbara Kley die Öffentlichkeit nicht nur durch Vorträge, Fachtagungen und kulturelle Veranstaltungen für die Bedürfnisse älterer Menschen. Sie hat auch die Stadt seniorenplanung nach vorne gebracht und die Arbeitsgemeinschaft der Tübinger Stadtteiltreffs gegründet. Und obwohl neben der Bauverwaltung auch einige Behindertenvertreter die Entwicklung des Handlungskonzeptes barrierefreie Stadt blockiert haben, konnten Kley und ihre Partner 2010 den Beitritt Tübingens zur Erklärung von Barcelona feiern - mit diesem Dokument bekennen sich europäische Städte zu mehr Barrierefreiheit. „Das war eines der dicksten Bretter, die ich je gebohrt habe“, erinnert sich Kley. Dünnes Holz hat die gebürtige Karlsruherin eher selten bearbeitet. Bevor sie 1981 offiziell bei der Stadt angefangen hat, verfasste sie als Honorarkraft eine Broschüre über die Angebote für Jugendliche in Tübingen. Ihre Akzen-



Barbara Kley hat insgesamt 37 Jahre bei der Stadt Tübingen gearbeitet und sich dabei um die Bedürfnisse von Jugendlichen, Frauen, Flüchtlingen und Senioren gekümmert. Bld: Zibulla

tuierung der offenen Jugendarbeit provozierte Konflikte mit einigen Stadträten. Karl Schweizerhof beschimpfte sie als „rote Hexe“, weil sie das Jugendzentrum Karlstraße als „Epplehaus“ bezeichnet hat. Der Name geht auf einen 17-Jährigen zurück, der 1972 von der Polizei erschossen wurde, die ihn für einen RAF-Terroristen gehalten hat. Den damaligen Oberbür-

germeister charakterisiert sie als konservativen Kommunalpolitiker mit einer angenehm liberalen Haltung und offenen Umgangsformen. „Eugen Schmid war neugierig und aufgeschlossen und hat sich auch gerne eine andere Meinung angehört - im Gegensatz zu seiner Nachfolgerin Brigitte Russ-Scherer“, stellt Kley fest. „Auch Boris Palmer ist inzwischen nicht mehr erreichbar.“

Richtig stressig wurde ihre Arbeit beim Sozialamt, als Kley für die Frauenhäuser und die Versorgung der Flüchtlinge zuständig war und ein jähzorniger Regierungsdirektor auch schon mal seinen Aschenbecher nach ihr geworfen hat. Die hohe Arbeitsbelastung blieb nicht ohne Folgen für die Gesundheit: Aufgrund massiver Probleme



Ambulanter
Hospizdienst
Reutlingen e.V.

**Begleitung von schwerkranken und sterbenden Kindern/
Jugendlichen und Erwachsenen und ihren Angehörigen.
Angebote für Trauernde.**

Ambulanter Hospizdienst Reutlingen e. V.

Oberlinstraße 16 · 72762 Reutlingen

Tel. 0 71 21-27 83 38 · Täglich von 9.00 – 18.30 Uhr erreichbar · info@hospiz-reutlingen.de

mit dem Herz verbrachte Kley einige Monate im Krankenhaus, kam anschließend in die Reha und musste um ihre berufliche Wiedereingliederung in die Stadtverwaltung kämpfen.

Um eine Nachfolge für Barbara Kley zu finden, hat die Stadt ihre 80-Prozent-Stelle ausgeschrieben. Mit ihrer Arbeit im Stadtseniorenrat möchte Kley ein Bewusstsein dafür schaffen, dass auch in einer Universitätsstadt nicht nur junge Menschen leben und Tübingen neben neuen Kindertagesstätten auch mehr Pflegeplätze benötigt. Auf der nächsten Mitgliederversammlung will sie sich in den Vorstand wählen lassen.

Stefan Zibulla

Lust auf ein Ehrenamt im Tübinger Stadtseniorenrat?

Waren Sie schon einmal im Büro des Tübinger Stadtseniorenrates? Es ist außer am Wochenende jeden Vormittag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Vielleicht kommen Sie einmal herein, wenn gerade keine Besucher da sind, etwa an einem Donnerstag. Sie wissen nicht, wo das ist? Unser Büro ist in der Schmiedtorstraße 2/1 auf dem kleinen Hof hinter dem Bürgerheim. Wenn Sie beispielsweise auf dem Markt sind, können Sie über die Krumme Brücke leicht einen Abstecher zum Stadtseniorenrat machen.

„Was soll ich denn dort?“, fragen Sie vielleicht. Diese Frage kann ihnen der oder die Berater(in) gerne beant-

worten. Vielleicht wollen Sie den „Tübinger Wegweiser für ältere Menschen und deren Angehörige“ mitnehmen, eine Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht erstellen oder sich als Senior(in) in Ihrer Freizeit aktiv kulturell betätigen? Vielleicht suchen Sie für Ihre alt gewordene Mutter ambulante Hilfe im Haushalt? Oder Sie wollen sich mit einer Gruppe von Senioren in einem Seniorenclub oder einem Stadtteiltreff regelmäßig treffen und austauschen? Auf all diese Fragen haben wir Antworten.

Ganz schön wäre es, wenn Sie sich selbst bei uns aktiv einbringen wollen! Die Altersmediziner sagen, dass eine sinnstiftende Tätigkeit besonders wichtig für die Gesundheit und ein langes Leben ist. Vielleicht möchten Sie gerne etwas Neues ma-

chen, gestalten und kommunizieren.

Wir informieren Sie gerne, welche Möglichkeiten es bei uns gibt. Am einfachsten wäre das in der Beratung im Büro. Wir sind ein sehr engagiertes und kreatives Team von zur Zeit 15 recht unterschiedlichen Frauen und Männern, die Sie bei der Einarbeitung unterstützen.

Dr. Uwe Liebe-Harkort

Info:

Stadtseniorenrat Tübingen
Schmiedtorstraße 2/1
Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung: (0 70 71) 4 93 77
postmaster@stadtseniorenrat-tuebingen.de

www.stadtseniorenrat-tuebingen.de

Alten Baum verpflanzen?



Vermittlung · Beratung · Koordination

senopart

Seniorenbetreuung nach Maß®

Telefon
0 71 21/2 41 92 40

www.senopart.de

...in jedem Alter
sicher MENSCH sein...



Seit 1992 Ihr kompetenter Partner für...
Pflege und Betreuung

- Ambulante Kranken- u. Altenpflege
- Tages- und/oder Nachtbetreuung
- Häusliche Seniorenbetreuung
- Familienpflege

Leistungen im Rahmen der **Pflegegrade** rechnen wir direkt mit den gesetzlichen Pflegekassen ab, Behandlungspflege mit den gesetzlichen Krankenkassen.

HUMANITAS Pflegeservice®

Olgastraße 12

72555 Metzingen

☎ **07123 967130**

Planstraße 8

72654 Neckartenzlingen

☎ **07127 21069**





Die WG entscheidet per Duell, wer die Zwiebeln schälen muss: Traudel Schönfeld (links), Renate Mitzkat und Anton Mattes. Bild: Haden

Gemeinschaft mit dynamischem Gestaltungswillen

Einräumen und Einleben: Die ersten 100 Tage im Tübinger Nonnenmacher-Haus

Einräumen – Umräumen – Wegräumen. Einräumen – Umräumen – Wegräumen. Das ist der Rhythmus, in dem das Tübinger Nonnenmacher-Haus im Moment tickt. Und das wird noch eine Weile so bleiben.

Außerordentlich unterschiedlich haben sich die zehn Bewohner(innen) in ihren Apartments und den Gemeinschaftsräumen ihrer Wohngemeinschaft im Tübinger Nonnenmacherhaus eingerichtet. Bei der einen WG

verlief das Einrichten zügig, bei den anderen ging es eher nach der Methode versuchen, überlegen, verwerfen, neu versuchen. Alles ist erlaubt. Traudel Schönfeld, die ihren Umzug in zwei Etappen aufteilte und zuerst nur mit Bett und Schrank sowie ein paar Kartons eingezogen ist, fühlte sich vom ersten Tag an wohl. Jetzt geht es noch darum, im gemeinschaftlichen Wohnen „den richtigen Ton miteinander zu finden und zusammen lachen zu kön-

nen“ - das hält sie für das Wichtigste. Renate Mitzkats grundlegendes Gefühl in ihrem neuen Domizil ist eine große Dankbarkeit, im Nonnenmacher-Haus wohnen zu können. Sie genießt die Nähe zur Innenstadt und freut sich, dass ihr Kater sich gut eingelebt hat. Sie hat die Umstellung von einem größeren Haushalt, den sie nicht mehr bewältigen wollte und konnte, auf einen kleineren bewusst gewählt: „Ich genieße das Miteinander, bei allen Unterschiedlich-

keiten, die verschiedene Charaktere mit sich bringen.“

„Ich bin noch nicht ganz angekommen“, räumt Anton Mattes, der 35 Jahre in der selben Wohnung im Universitätsviertel von Tübingen gelebt hat, ein. Andererseits schätzt er die Neuerungen, die er in seiner bisherigen Wohnung vermisst hat: eine großzügige helle Gemeinschaftsküche, die barrierefreie Dusche, den Aufzug. „Das Zusammenleben ist für mich schon gewöhnungsbedürftig“, sagt

Häusliche Pflege Schwester Zehra Sommer



Unser kleines engagiertes Team würde sich freuen, Sie in Ihrer gewohnten Umgebung betreuen zu dürfen.

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Familienpflege
- Alle Krankenkassen
- Mobile med. Fußpflege

seit 1996

Achalmsteige 7
72768 RT-Oferdingen
Telefon 07121 621508
Telefax 07121 630910



Tropenlinik Paul-Lechler- Krankenhaus

Der Mensch
ist die Medizin
des Menschen

Altersmedizin/Innere Medizin
Palliativmedizin/Schmerztherapie
Tropen- und Reisemedizin

Paul-Lechler-Str. 26, 72076 Tübingen
Telefon 07071/206-0 (Zentrale)
www.tropenlinik.de



Mattes. Und hat trotzdem „das Grundgefühl, dass sich auf jeden Fall alles noch einspielen wird“.

Zwei Hausversammlungen haben die Bewohner(innen) bereits hinter sich gebracht. Organisatorisches – die unvermeidliche Aufstellung von Putzplänen für die von allen genutzten Gemeinschaftsräume – sind rasch erledigt. Eine lebhaft diskutierte Frage nach der Gestaltung des Hausgemeinschaftsraumes – der Raum, der allen zehn Bewohner(innen) gleichermaßen zur Verfügung steht. Eine Arbeitsgruppe entwickelt bis zur nächsten Hausversammlung hierfür Ideen.

Jedes Stockwerk, jede Wohngemeinschaft (WG), entwickelt eine eigene Dynamik. In der einen wird jeden Tag gekocht und zusammen gegessen. In der anderen sind es gemeinsame Spiele-Abende, die verbinden. Die dritte WG trifft sich beim gemeinsamen Frühstück. Je nach Lebensumständen, die sehr verschieden sind, ergeben sich Rituale und Gepflogenheiten.

Die drei WGs sind noch mit viel Organisatorischem beschäftigt. Dabei lernt man sich bekanntlich gut kennen und erfährt, was jemand wichtig findet und wie jemand die Dinge angeht. Die Grundstimmung ist ausgezeichnet, gepaart mit dynamischem Gestaltungswillen und großer Vorfriede auf die sonnige Süd-Terrasse. Sylvia Haden

Unterwegs ins Älterwerden

Unter dem Motto „Unterwegs ins Älterwerden“ laden der Tübinger StadtseNIorenrat und die Volkshochschule (vhs) zu einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe ein. In den Ruhestand zu treten, verbinden die meisten Menschen damit, endlich viel Zeit zu haben für all das, was zu Zeiten der Berufstätigkeit nur im Urlaub und nach Feierabend möglich war. Die Zeit nach der Erwerbsarbeit bietet zweifellos große Chancen der Selbstverwirklichung und der Persönlichkeitsentwicklung. Sie können besser genutzt werden, wenn man sich rechtzeitig auf die neue Lebensphase einstimmt. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle ab 55, bei denen diese neue Lebensphase am Horizont auftaucht, oder die gerade dabei sind, sich dort einzurichten.

Älterwerden als spirituelle Aufgabe

Michael Seibt

Im Alter können wir weise werden - oder enttäuscht. Der Vortrag beschäftigt sich mit emotionalen, geistigen und spirituellen Aspekten des Alterns.

Michael Seibt war bis Februar 2018 Hochschulprofessor in Tübingen und arbeitet jetzt in der Brückenseelsorge in der ambulanten Betreuung der Patient(innen) an der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Reutlingen.

Dienstag, 20. März, 19.30 bis 21 Uhr

Ohne Gebühr

vhs, Saal
Keine Anmeldung erforderlich

Patientenverfügung: Vorsorge treffen

Hubert Spiegelhalder

Was ist, wenn ich krankheits halber meinen Willen nicht mehr selbst äußern kann? Brauche ich eine Patientenverfügung? Und wenn ja - wie sollte sie aussehen? Soll oder will ich eine Vollmacht an wen wofür erteilen? Mit diesen Fragen sollten wir uns nicht irgendwann, sondern rechtzeitig beschäftigen. Hubert Spiegelhalder vom StadtseNIorenrat informiert und berät.

Anmeldung erforderlich

Dienstag, 10. April

19.30 bis 21 Uhr

Ohne Gebühr

vhs, Raum 115

Finanzielle Spielräume gestalten

Thomas Schäuble

Wer über die Lebensphase nach der Erwerbsarbeit nachdenkt, kommt an der Frage nach den finanziellen Spielräumen nicht vorbei. Und bei keinem anderen

Thema spielt der Faktor „Zeit“ eine solch große Rolle. Daher werden an diesem Abend Fragen wie diese besprochen:

- Wie hoch ist die zu erwartende Altersversorgung aus der gesetzlichen Rentenversicherung bzw. aus berufsspezifischen Versorgungsansprüchen?
- Welche privaten Vorsorgen sind heute schon begonnen, getroffen, geplant?
- Welche Lasten (z. B. für den Hausbau) sind in der Zeit ab 60 abgearbeitet und geben wieder finanziellen Spielraum?

- Wann kann ich beim Vermögensaufbau noch umsteuern und wie?

- Welche Versicherungen sind (noch) sinnvoll?

Thomas Schäuble ist Sparkassenbetriebswirt bei der KSK Tübingen

Anmeldung erforderlich

Dienstag, 8. Mai

19.30 bis 21 Uhr

Ohne Gebühr

vhs, Raum 115

Info:

Anmeldung unter Telefon (0 70 71) 5603-29

Dr. Thomas Putzker

Zahnarzt und Zahntechniker

Gesund beginnt im Mund

Wir sind spezialisiert auf schonende Behandlung

Angstpatienten, Prophylaxe, Zahnfleischerkrankungen, vollkeramischen Zahnerhalt

72768 Reutlingen-Degerschlacht
Leopoldstraße 24

Telefon 07121/601579

www.dr-putzker.de



raxis für ästhetische und ganzheitliche Zahnheilkunde

wir machen auch Hausbesuche

Der Osterhase als lebendes Fossil aus der Antike

Während Zuckerfiguren unter Artenschutz stehen wächst die Population der Langohren aus Schokolade

Aller Säkularisierung zum Trotz überleben antike Fruchtbarkeitskulte auch in der modernen Gesellschaft. Zumindest ihre Symbole wie die bunten Eier und der Osterhase blühen im Frühling richtig auf.

Zwar wurde in der Kirchengeschichte versucht, mit dem Bemalen von Eiern auch das Osterfest christlich einzufärben. Doch die Ursprünge der Osterbräuche haben nichts mit der Auferstehung Jesu zu tun. Denn in alten Kulturen schrieb man dem bemalten und verzierten Ei magische Kräfte zu und glaubte, es könne Glück, Wohlstand, Gesundheit und Schutz bieten.

Über die Herkunft des Begriffes „Ostern“ gibt es verschiedene Theorien. Im 8. Jahrhundert hat der Theologie und Geschichtsschreiber Beda Venerabilis das Wort von der angelsächsischen Morgengöttin Eostra ab-

geleitet. Andere Gelehrte führen den Namen auf die phönizische Fruchtbarkeitsgöttin Astarte zurück, die der babylonischen Göttin Ishtar entsprach.

Der Hase stand schon in der Antike für den erwachenden Frühling. Heute taucht er in der Osterzeit in unterschiedlichen Formen und Geschmacksrichtungen auf. Die Zuckerhasen, die sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stark vermehrt haben und damals als kulinarisches Vergnügen für arme Leute galten, sind mittlerweile fast vom Aussterben bedroht.

Einige Zuckerbäcker verfügen noch über die traditionellen

Formen und gießen die Hasen in verschiedenen Größen und Positionen:

Stehend, sitzend, motorradfahrend, mit Körbchen oder ein Wägelchen schiebend. Während die

roten, transparenten Hasen extra gefärbt sind, erhalten die gelben Rahmhasen ihre Farbe durch die Zutaten - Butter und Rahm. Sie sind von eher weicherer Konsistenz und weniger durchscheinend.

Als die Schokolade erschwinglicher wurde, garierten die Zuckerfiguren immer mehr in Vergessenheit. Jetzt übernahm der Schokohase das Feld. „112 Sattelschlepper voll mit Schokolade: So groß ist der Hunger auf Süßes

im Landkreis Reutlingen pro Jahr“, meldete kürzlich die Gewerkschaft

Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). „Von der Tafel über die Praline bis zum Riegel: 2690

Tonnen Schokolade aßen die Menschen hier zuletzt rein statistisch – gut 9,5



Backtradition seit 1953

Inhaber: Wilhelm Stoß
Uracher Straße 32 • 72813 St. Johann-Upfingen
Tel.: 0 71 22 / 8 22 70 • Fax: 0 71 22 / 8 22 72
info@baeckerei-stoss.de • www.baeckerei-stoss.de

Osterhasen und...

...allerlei locker luftig leckeres Gebäck. Immer frisch aus dem Backofen. Auch direkt nach Hause! Sie möchten vorbestellen oder ein Zimmer buchen. Alles kein Problem! Telefonisch, per Fax oder ganz bequem per email. Weitere Angebote und Infos gibt's unter www.baeckerei-zum-schwan.de

Zum Schwan · Bäckerei · Konditorei · Café · Hotel Garni
Steinachstr. 1 · 72770 RT-Betzingen · Tel. 07121-54898 · Fax 58908
sauer.zumschwan@t-online.de · www.baeckerei-zum-schwan.de

Kilo pro Kopf.“ Dass Nikolaus und Weihnachtsmänner im Frühling zu Osterhasen umgeschmolzen werden, scheint genauso ein Mythos zu sein wie der Glaube, das Meister Lampe bunte Eier legt. Rein technisch betrachtet wäre die Verwandlung vom Schokoladenweihnachtsmann in einen Osterhasen möglich. Allerdings leidet beim Einschmelzen meist der Geschmack, da ein mehrfaches Erhitzen den Fettgehalt der Schokoladenmasse verändert. Wie groß die Auswirkung auf den Geschmack letztendlich ausfällt, hängt von der Einschmelztemperatur und den verwendeten Zutaten ab. Dunkle, herbe Schokolade kann wegen ihres niedrigen Fettgehaltes ohne Abstriche bei der Qualität des Geschmacks relativ häufig eingeschmolzen und wiederverwertet werden. Vollmilchschokolade eignet sich hingegen wegen des vielen Fetts im beigemischtem Milchpulver deutlich weniger für solche Verwandlungsprozesse. Grundsätzlich gilt: Das Recyceln verschmählter Weihnachtsmänner wäre sehr unökonomisch.

Müssten sie doch von Tausenden Händlern wieder abgeholt, ausgepackt, eingeschmolzen, neu ausgeformt, neu verpackt und wieder ausgeliefert werden. Bei gebackenen Osterhasen stellt sich die Frage nach einem eventuellen Vorleben erst gar nicht. Fluffige Quarkhasen mit einem süßen Mantel aus Vanillezucker werden gerne zum Kaffee verzehrt. Man kann die Hasen auch aufschneiden und Marmelade draufschmieren. Und kalorienbewusste Verbraucher knabbern am Osterhasen-Knäckebrot. Überraschungseier werden nicht nur in Ostern gelegt, sondern sind bei Kindern unabhängig vom Kalender sehr beliebt. Auch hochprozentige Eier sorgen nicht nur im Frühling für gute Stimmung. Eierlikör ist ein Geschenk, über das sich Frauen zu jeder Jahreszeit freuen. Und während der Hefezopf in runder Form in Oberfranken als traditionelles Ostergebäck gilt, möchten ihn die Schwaben das ganze Jahr über nicht missen.

zba / Archivbild: Mozer

DaCapo
Gebrauchtwarenkaufhaus
 Kleidung · Möbel · Hausrat
 Haushaltsauflösungen
 Öffnungszeiten:
 Di. Mi. Do. 13-18Uhr, Fr. 10-19Uhr, Sa. 10-15Uhr
 Caritas
 Emil-Adolf-Str.14 · Reutlingen
 Telefon: 07121-337039
 http://www.dacapo-gmbh.de
 AWO

GR
 STRUMPFABRIK

Raith-Strümpfe
 Preiswerte Qualitätsstrümpfe
 direkt vom Hersteller

Bald ist Ostern
 welche Freude über schöne Kniestrümpfe, Socken, Söckchen, Sneaker u. Füßlinge für GROSS und KLEIN sowie Strumpfhosen und Leggings für Damen u. Kinder und natürlich unsere beliebten Diabetikersocken - ohne Gummiband - sowie Bambussocken und Kniestrümpfe. Viele Artikel in Übergrößen.

Verkauf:
 Mo. bis Fr. 9.00-12.00 13.00-18.00
 Sa. 9.00-12.00
Parkplatz am Haus
 Homepage: www.raith-struempfe.de · E-Mail: info@raith-struempfe.de

Gebr. Raith, Strumpffabrik
 Jesinger Hauptstraße 124
 72070 Tübingen-Unterjesingen
 Telefon (0 70 73) 63 15 · Fax 65 98

Café · Bäckerei
 Konditorei

Bayer

Guter Geschmack aus TRADITION und Leidenschaft

Seien Sie Herzlich Willkommen!
 Wir haben SONNTAGS von 7.³⁰ Uhr bis 11.³⁰ Uhr für Sie geöffnet.

Bäckerei-Konditorei Bayer • www.baekerbayer.de • info@baekerbayer.de
 • Heerstraße 12, 72766 Reutlingen-Mittelstadt, Tel. 07127 972 440
 • Mittelstädterstraße 14, 76768 Reutlingen-Oferdingen, Tel. 07121 138 90 95

Tolle Ideen für Ihren Garten & Dekoartikel für die Osterzeit!

Die Geschenkegalerie
 LUSTNAU

Dorfackerstraße 24 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 72074 Tübingen Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr
 Tel.: 07071/5668536 Samstag 9:00 - 13:00 Uhr
 WWW.DIE-GESCHENKEGALERIE.DE

Metzgerei · Feinkost · Catering

im delicasa
 Mössingen
 Tel. 07473 - 95 160
 www.jungviehweide.de

Hofmarkt
 Jungviehweide

Mercedesstr. 3
 Ergenzingen
 R.-Gradmannweg 2
 Tübingen

Genuss mit gutem Gefühl aus Ihrer Mössinger Spezialitäten-Metzgerei

Regionale Tiere - Lokale Produktion

Hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, Wurst Dosen, Gläsergerichte und Feinkostsalate.
 Alles aus eigene Herstellung
 Garantie für Qualität und Frische!
Schlemmer-Imbiss - Diverse Menüs, täglich frisch zubereitet in unserer Hofmarktküche - auch zum Mitnehmen.

Unser Catering - Spitzenqualität für kleine Runden & große Anlässe. Auch bei uns im Hause.

Außerdem gibt's bei uns **Backwaren, Teigwaren, Konfitüren, Mühlenprodukte, Molkereiprodukte, Wein, und vieles mehr!**

ALB·GOLD

GENUSSTIPP



SPINAT

DAS ZARTE BLATTGEMÜSE AUS KINDERTAGEN

Egal ob Frühling oder Herbst, Blattspinat begleitet uns von Kindertagen an kulinarisch durch das Jahr. Das grüne Blattgemüse gehört zur Gattung der Fuchsschwanzgewächse, zu denen auch die Rote Beete zählt. Heute meist gern gegessen, waren da viele als Kind wohl etwas verhaltener, auch wenn Mutter und Popeye stets betonten, wie gesund er doch sei. Wer sich allerdings auf den vermeintlich hohen Eisengehalt von Spinat beruft, dem sei gesagt, dass es sich hierbei um einen Irrtum handelt. Man hatte

sich damals schlichtweg bei der Auswertung um eine Kommastelle vertan. Nichts zu rütteln gibt es allerdings am hohen Gehalt an Eiweiß- und Mineralstoffen sowie den enthaltenen Vitaminen A, B und C. Mit dieser Kombination gilt Spinat als förderlich für den Muskelaufbau, das Immunsystem sowie einen günstigen Blutdruck. Ob frisch oder als Tiefkühlvariante, das ist Geschmackssache. Wichtig ist jedoch, dass der Nitratgehalt des Blattgemüses möglichst niedrig ist.

TIPPS & TRICKS

FÜR DEN VOLLEN GENUSS

Da Nitrat beim Erhitzen zu Nitrit umgewandelt wird – was sich wiederum ungünstig auf den Sauerstofftransport im Körper auswirken kann – ist folgendes zu beachten:

- Sehr frischen Spinat, möglichst in Bioqualität oder Tiefkühlspinat kaufen.

- Auf Frische der Blätter und intakte Stiele achten.
- Spinat nach Möglichkeit nicht lange erhitzen, warmhalten oder wieder erwärmen.
- Kurz blanchiert und anschließend eingefroren sind die grünen Blätter bis zu 10 Monate haltbar.

350 g ~ ALB-GOLD Penne
2 ~ rote Paprika
150 g ~ Babyblattspinat
1 ~ handvoll Petersilie
200 g ~ Mais
4 EL ~ Mandelmus
2 ~ Knoblauchzehen, gepresst
2 EL ~ Zitronensaft
2 EL ~ Olivenöl
Agavendicksaft, Salz, Pfeffer

ZUTATEN (4 Pers.)

NUDELSALAT

mit Blattspinat
und Mandel-
dressing



1. Backofen auf 200 °C (Ober-/ Unterhitze) vorheizen. Paprika waschen, halbieren und Kerngehäuse entfernen. Mit der Schale nach oben auf ein Backblech legen und auf oberer Schiene ca. 40 Min. backen, bis sich die Schale schwarz färbt und Blasen wirft.

2. Währenddessen für das Dressing alle Zutaten mischen und mit Agavendicksaft sowie Salz und Pfeffer abschmecken.

3. Nudeln nach Packungsanleitung in reichlich kochendem Salzwasser bissfest garen. Nach dem Abgießen kalt abschrecken, sodass die Nudeln nicht nachgaren.

4. Paprika aus dem Ofen nehmen und mit einem nassen Geschirrtuch bedeckt auskühlen lassen. Schale entfernen und in kleine Stücke schneiden. Spinat und Petersilie waschen und trockenschütteln. Petersilie fein hacken. Alle Zutaten gründlich mit dem Dressing vermengen, ca. 1 h ziehen lassen und vor dem Servieren abschmecken.

ZUBEREITUNG

Brägele mit Salat oder zum Kaffee

Ein Leser-Rezept von Angela Reik aus Tübingen

Meine Mutter stammte aus Hochsal im Hotzenwald. Dort gibt es Brägele. In der Freiburger Gegend werden Bratkartoffeln als Brägele bezeichnet. Nachdem meine Mutter nach Konstanz gezogen ist, kamen die Brägele natürlich mit. Meine Mutter mochte diese Brägele am liebsten zum Frühstück mit einer Tasse Kaffee. Ich habe die Brägele dann nach Tübingen gebracht. Meine Söhne und mein Mann mochten dieses Gericht ebenfalls! Ich habe dann aber normales Fett genommen und vorher Speckwürfel angebraten und danach die Kartoffeln unter gemischt. Dafür braucht man eine Bratpfanne, die hohe Hitze erträgt. Einen Kaffee gab es bei mir nicht zu den Brägele. Ich habe mir immer einen Salat dazu gemacht.

Rezept:

- beliebig festkochende Kartoffeln waschen und kochen
- kalt werden lassen



- mit einer Reibe (z. B. auch für Rettiche) die Kartoffeln raspeln
- Griebenschmalz erhitzen und die Kartoffeln in

die Bratpfanne geben

- die untere Seite gut rösten lassen

- einen Teller auf die Brägele legen und die Kartoffeln darauf gleiten lassen

- den noch nicht angerösteten Teil in die Bratpfanne kippen

- jetzt den oberen Teil ebenso knusprig rösten

- zum Schluss sind beide Seiten gut angeröstet und knusprig

Info:

Und was haben Ihre Eltern oder Großeltern gerne gekocht?

Schicken Sie Ihr traditionelles Familienrezept an das SCHWÄBISCHE TAGBLATT, Redaktion „die kleine“, Uhlandstraße 2, 72072 Tübingen oder per Mail an zibulla@tagblatt.de

Gerne können Sie zu dem Rezept auch eine kleine Geschichte erzählen und uns passende Fotos schicken.

Für eingesandte Rezepte bedanken wir uns mit einem Buch aus dem TAGBLATT-Sortiment.



Landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger

SB-Verkauf - Täglich geöffnet!

Kartoffeln • Eier • Zwiebeln
Möhren und vieles mehr...
mit Lieferservice

Täglich frische Eier und bunte Ostereier!

Jens Weimar
Sarchhalde 15
72076 Tübingen
Tel. 0 70 71 . 8 82 68 56
Fax 0 70 71 . 8 82 68 55
weimar.fam@t-online.de



So finden Sie uns:
Zwischen Kliniken
Berg und Kliniken Tal



Kreuzberg
RESTAURANT
KREUZBERG

www.hotel-restaurant-kreuzberg.de

Frühlings-Ideen für Sie:

Unsere leichte Frischeküche: vegetarisch, vegan, Salate, schwäbische Klassiker und mehr.

Schauen Sie vorbei, auch auf der Mittags-Tageskarte kochen wir für Sie vegan! und kinderfreundlich sind wir auch!

*Sobald die Temperaturen mitmachen ist die **Gartenterrasse** für Sie geöffnet!*

Vor dem Kreuzberg 23 · 72070 Tübingen · Fon: 0 70 71 / 9 44 10

Wir bringen Sie auf den Geschmack...

... mit viel Frische und Qualität! Überzeugen Sie sich von unseren hochwertigen Produkten von **A(pfel)** bis **Z(wiebeln)** bei einem Einkauf in freundlicher und entspannter Atmosphäre.



Mühle Poltringen

Mühl laden · Mühle-Raum · Gastroservice

Ladenöffnungszeiten

Mo - Fr: 8 - 18 Uhr
Sa: 7.30 - 13 Uhr
Mittwochs geschlossen!

Banngarten 2
(Beim Wasserschloss)
72119 Poltringen
Tel. (07073) 91255
www.muehl laden.de

Thomas Fuhr
Bioland-Betrieb seit 1989



Bioland-Hofladen:

Käthe-Kollwitz-Straße 16
72768 RT-Degerschlacht
Tel. 07121-670595

Dienstags 8:30 - 12:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Freitags 8:30 - 12:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Samstags 8:30 - 12:00 Uhr

Über 25 Jahre Biolandbetrieb

VOLL Korn Wert Dank!

Aus eigenem Anbau:
Kraut und Rüben,
Kartoffeln, Salat und Zwiebeln

Gemüse nach Saison
Linsen und Leinöl aus Degerschlacht

Unser Getreide:
Emmer und Einkorn,
Weizen, Roggen, Dinkel, Hafer

Außerdem:
Vollwertige Lebensmittel,
Obst, Mehl, Milchprodukte, Wein



Der Tübinger Schäfer Daniel Fritz mit seiner Herde.
Archivbild: Sommer

Gesunde Genüsse aus der Region

Auf der Schwäbischen Alb und ihrem Umland weiden Lämmer und wachsen wertvolle Kräuter

Die Schwäbische Alb und ihre Umgebung hat sich in den vergangenen Jahren zu einer echten Genießeregion entwickelt.

Auf der gesamten Alb gibt es zwischenzeitlich überregional bedeutende Produkte, Produzenten, Gastronomen und Märkte, die Genießern aus nah und fern unverfälschte Köstlichkeiten anbieten.

Albbüffel und Apfelmot, Biosphärenwurst und Albschnecken, Schwabenspätzle und Ostalb-Lamm, Bierspezialitäten und Besenwirtschaften – Erzeuger schaffen mit schwäbischem Fleiß und viel Wissen um traditionelle Herstellung aus Bewährtem neue Geschmackserlebnisse. Vielerorts ist auf der Schwäbischen Alb die

schwäbische Küche anzutreffen. Landgasthöfe an den Fahrrad- und Wanderrouten überraschen mit typisch schwäbischen Gerichten, serviert mit herzlicher Gastfreundschaft. Wer sich beispielsweise davon überzeugen will, wie gut Linsen und Spätzle wirklich schmecken, ist auf der Schwäbischen Alb goldrichtig. Die schwäbische Spezialität

wird in vielen Lokalen mit echten Alblinsen, den „Alb-Leisa“ zubereitet, eine kleine, grüne, französische Linsensorte, die sich unter den Anbaubedingungen der Schwäbischen Alb gut bewährt hat sowie hervorragende Geschmacks- und Kocheigenschaften besitzt. Die dazu gehörigen Nudeln sind handgeschabt oder stammen möglicherweise

Schäferei Fritz GbR



Alles rund um Schaf und Lamm!

Bangertweg 4, 72070 Tübingen

Tel. (01 74) 3 25 63 95, Fax (0 70 71) 6 39 42 69

www.schaefer-fritz.de, info@schaefer-fritz.de

Verkauf von Lammfleisch, Lammwurst, Lammfelle

Kräuter des
VEGAN
Lebens

Tolle Kräuter und ab April auch wieder Gemüsejungpflanzen für Garten und Balkon gibt's bei uns!

WURSTER
BLÜMEN & PFLANZEN

Frisch und regional aus der Gärtnerei!
kraeuter-des-lebens.de

Burgstr. 6/1 - 72581 Dettingen

vom Trochtelfinger Familienunternehmen Alb-Gold, das mehr als 150 Sorten Nudeln wie Bauernspätzle, geschabte Königspätzle oder frische, gekühlte Schupfnudeln und Maultaschen nach altem Hausrezept herstellt. Eine alte württembergische Sorte ist auch die Champagner Bratbirne, die heute in den kleinklimatisch begünstigten Verhältnissen auf wärmeren Böden in einigen Gemeinden entlang des Albraufs gedeiht.

Die Schwäbische Alb fasziniert mit ihren typischen Heidelandschaften. Diese bedürfen intensiver Pflege durch Hüteschafhaltung. Hierdurch wird der Traditionsberuf des Schäfers gesichert. Neben der Landschaftspflege und dem Naturschutz entwickelt sich Lammfleisch auf der Schwäbischen Alb zunehmend zum kulinarischen Genuss in der Gastronomie. Die Gäste schätzen die garantierte Herkunft und gesicherte Qualität.

Die Lammkeule ist ein Klassiker für Lammfleischliebhaber. Sie sollte gut abgehangen sein, denn dann ist sie mürbe und sehr zart. Sie eignet sich besonders gut zum

Braten. Es empfiehlt sich, sie mit dem Knochen zuzubereiten. Sie hält dadurch besser zusammen und lässt sich leichter aufschneiden. Aus der Keule gewinnt man auch die köstliche Lammnuss, die sehr gut mit frischen Kräutern, wie Estragon, harmonisiert.

In der Alb-Region wachsen auch viele Kräuter. Über 1000 verschiedene Küchen- und Gewürzkräuter, Arznei- und Heilpflanzen sowie Tee- und Duftkräuter können beispielsweise in der Kräuterwelt von Alb-Gold entdeckt werden.

Zu den wichtigen Küchenkräutern gehört das Bohnenkraut. Obwohl es im Geschmack an Thymian erinnert, wird Bohnenkraut klassisch eher in Gemüsegerichten verwendet. Bohnen, Linsen und Erbsengerichte werden fast immer mit Bohnenkraut gewürzt.

Daneben sind Kräuter auch therapeutisch wertvoll. In der Aromatherapie wird Basilikum zur Konzentrationssteigerung eingesetzt. Dafür werden ein paar Tropfen Basilikumöl in eine Duftlampe gegeben. Außerdem wird es zur Schmerzbekämpfung verwendet. dk



Löwen Laden

Einkaufen im Herzen der Altstadt

Montag bis Samstag von 8 bis 21 Uhr
Lebensmittel und Waren für den täglichen Bedarf

Viele regionale Anbieter:

-  **Obst und Gemüse**
von der Gärtnerei Schmid im **Schwärzlocher Täle**
-  **Kartoffeln**
von Jens Weimar aus der **Sarchhalde**
-  **Brot und Gebäck**
von der Bäckerei Leins in **Wurmlingen**
-  **Mehle** in verschiedenen Mahlstufen von der Erzeugergemeinschaft Tü-Korn aus **Unterjesingen**
-  **Wurstwaren und Fertiggerichte**
von der Metzgerei Egeler in **Reusten**
-  **Molkereiprodukte**
von der Tübinger Bio-Bauernmilch, **Bodelshausen**
-  **Weine** aus dem Ökologischen Weinbau Sabine Koch und Stefan Haderlein, **Tübingen-Unterjesingen** und aus württembergischen Kellereien
-  **Honig** aus der Ökologischen Imkerei Remigius Binder, **Tübingen**
-  **Senf** in vielen Variationen von **Tübinger** Mühlensenf
-  **Biere** von Fischers Brauhaus **Mössingen** und Craft-Bier aus **Schwaldorf**
-  **Linsen und Spätzle**
von der **Schwäbischen Alb**
-  **Fruchtsäfte** von Streuobstwiesen, Erba-Kräutersirup aus **Tübingen** und Holunderblütensirup aus **Hirschau**
-  **Schokoladensortiment** von Ritter-Sport aus **Waldenbuch**
-  **Moshi-Kaffee** aus der Tübinger Partnerstadt in Tansania, geröstet in **Mössingen**.

Heiße Getränke zum Hiertrinken oder Mitnehmen

Genossenschaftsladen im Löwen eG

Kornhausstraße 5 72070 Tübingen www.loewen-laden.de

Mit saisonaler Aktionskarte seit über **25 Jahren**



Brunnenstube
gemütlich essen und trinken

Rottenburg • Eugen-Bolz-Platz
Telefon 0 74 72-2 34 93
www.brunnenstube.de

Besuchen Sie uns im Forellengasthof Waldeck

- **fangfrische Schwarzwaldforellen**
- **Steaks vom heißen Stein**
- **verschiedene Bärlauch-Variationen**

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung auch für Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag entgegen.



Waldeck

Hotel & Forellengasthof e.K.
★★★ SUPERIOR

Diana Falkenstein-Pfefferkorn
Mühlsteige 33 · 72160 Horb-Isenburg
Tel.: 07451/3880 · Fax: 07451/4950
www.forellengasthof-waldeck.de

Streichen, bohren oder die Wand einreißen?

Was Mieter selbst an ihrer Wohnung verändern dürfen

Im Frühling kommt oft der Wunsch auf, das Heim in frischem Glanz erstrahlen zu lassen. Es wird geschliffen, gestrichen und gehobelt. Doch wie weit darf man beim Renovieren einer Mietwohnung gehen? Wobei hat man freie Hand und wann muss man den Vermieter um Erlaubnis bitten?

„Vor allem dürfen Mieter nicht ohne Erlaubnis des Eigentümers die Bausubstanz ihrer Wohnung verändern“, erklärt Rechtsanwalt Jörn-Peter Jürgens vom Interessenverband Mieterschutz. Das bedeutet, alle vorgenommenen Veränderungen müssen sich ohne Weiteres wieder rückgängig machen lassen, ohne Schäden zu hinterlassen. So können Löcher gebohrt werden, um Dinge an der Wand zu befestigen oder Kabel zu verlegen. Auch die Montage einer Einbauküche ist erlaubt, wenn sie gegebenenfalls wieder entfernt werden kann. Das Fliesen des Badezimmers dagegen ist nur mit Genehmigung des Ver-

mieters gestattet. Das Gleiche gilt für das Übermalen vorhandener Fliesen. Wer eine neue Badewanne oder Dusche einbauen, eine Katzenklappe installieren oder gar Wände einreißen möchte, muss ebenfalls eine Einwilligung einholen, da dies ein Eingriff in die Bausubstanz darstellt.

„Wichtig ist, dass man sowohl die Einwilligung als auch sonstige Vereinbarungen immer schriftlich festhält“, rät Jörn-Peter Jürgens. Stimmt der Vermieter einem Umbau zu, sollte man sich von ihm schriftlich einen Verzicht auf Rückbauverpflichtung bestätigen lassen. Dann kann die Wohnung beim Auszug im umgebauten Zustand bleiben.

Was das Streichen der Wände betrifft, darf sich der Mieter laut Experte frei ausleben. Allerdings muss er beim Auszug - unabhängig von der eventuellen Verpflichtung zu Schönheitsreparaturen - die Wohnung in einem farblich neutralen Zustand zurückgeben. Im Zweifelsfall ist es



Bevor zum Werkzeug gegriffen wird, sollten sich renovierungswillige Mieter erkundigen, ob die geplanten Veränderungen wirklich gestattet sind.
Foto: djd / Interessenverband Mieterschutz e.V.

immer sinnvoll, einen Experten um Rat zu bitten. Vorsicht ist darüber hinaus angezeigt, wenn man eine Wohnung schon mit Umbauten des Vormieters übernimmt. Hier ist eine klare Absprache mit dem Vermieter wichtig. „Lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die baulichen Veränderungen

bestehen bleiben dürfen“, so Jörn-Peter Jürgens. Zudem sollte grundsätzlich beim Einzug ein ganz detailliertes Übergabeprotokoll über den Zustand der Wohnung erstellt werden. Will der Vermieter modernisieren, so muss er dem Mieter die Arbeiten mindestens drei Monate

Gardinen, Sonnenschutz und Bodenbeläge!

Wir beraten Sie gerne:

F R I T Z
RAUMAUSSTATTUNG
GmbH

Reutlinger Straße 72 · 72766 Reutlingen-Sondelfingen
Telefon 0 71 21/94 68-0 · www.fritz-raumausstattung.de



Umbau der Wanne zur Dusche

**SENIORENGERECHT
IN EINEM TAG**

Wannenaustausch

Martin Knop · Tel. 082 33/7 79 98 36
www.wanne-zur-dusche.com

*Kostenlose Beratung
in Ihrem Bad.*

vor deren Beginn schriftlich ankündigen. In dem Schreiben sind die geplanten Arbeiten, der voraussichtliche Umfang sowie der Beginn und die Dauer mitzuteilen. Daneben müssen die zu erwartende Mieterhöhung und die voraussichtlichen künftigen Betriebskosten genannt werden.

Nach Ablauf der drei Monate hat der Mieter eine Duldungspflicht. Dulden bedeutet, dass er die Arbeiten weder behindern noch verhindern darf und Handwerkern den Zutritt zur Wohnung gewähren muss. Eine aktive Mitwirkungspflicht des Mieters, z.B. durch Leerräumen einzelner Zimmer, besteht nicht. Will der Mieter die Arbeiten nicht dulden, so hat er ein Sonderkündigungsrecht. djd / Bild:

©ivanchik29 - stock.adobe.com

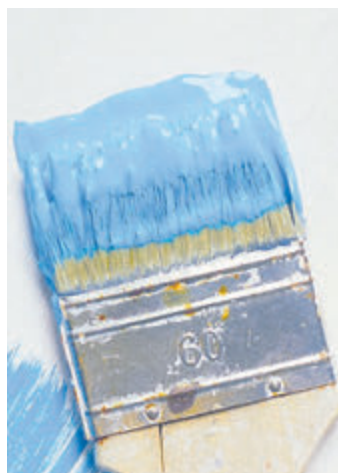
Türschloss darf ausgewechselt werden

Oft gibt es gute Gründe dafür, das Schloss seiner Wohnung auszuwechseln - etwa weil man den Schlüssel verloren hat, der Ex-Partner seinen nicht herausrücken will oder der Schlüssel im Schloss abgebrochen ist. Aber dürfen Mieter hierbei ohne Erlaubnis des Vermieters vorgehen? Ganz klar: ja. Anderslautende Klauseln im Mietvertrag sind ungültig. Es muss auch kein Schlüssel des neuen

Schlusses beim Vermieter hinterlegt werden, denn nur der Mieter bestimmt, wer die Wohnung betreten darf. Hat man also den Verdacht, dass der Vermieter Schlüssel einbehalten kann, darf das Schloss einfach ausgetauscht werden. djd

Info:

Unter www.iv-mieterschutz.de gibt es weitere Informationen.



WIR ALS DACHDECKER



wissen worauf es ankommt.

Ihr Meisterbetrieb.



Dieselstr. 8 · 72805 Lichtenstein
Telefon 07129-922765
www.dachdecker-eberhardt.de

Sanitär · Heizung Kundendienst
Servicenummer: 07121. 47114
Ihr Handwerker
SCHLAG GMBH
www.schlag-gmbh.com

Qualität seit 1953
Maler Rinker
Reutlingen-Betzingen, Tel: 07121 - 5 89 44

IMMER IN BESTFORM: SERVICE & INSTALLATION VOM MEISTERBETRIEB

Moderne Gebäudeinstallation
Kommunikations- & Sicherheitstechnik
Fachberatung für Elektrogeräte, TV und Media

Unsere Service-Hotline: **07071 93240**
Aktuelle Angebote unter: www.elektrobetz.de

EURONICS Elektro Betz

Elektro Betz GmbH | Eberhardstr. 21 | 72072 Tübingen | T 07071 93240
Mo-Fr 9 - 12.30, 14 - 18.30 Uhr | Samstag 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung

Haus für Sicherheit REUTLINGEN

Jetzt an 2 Standorten!

Metzgerstr. 21 *NEU! ab März!*
und
In Laisen 7/1
mit großem Ausstellungsraum

Heimabsicherungen, Tresore, Alarmanlagen, u.v.m.

Gerne unterstützen wir Sie mit unserer fachgerechten Beratung & Montage.

Tel: 07121 / 300 600
www.Wir-sichern-Reutlingen.de

Tipps zum Sanieren

Handwerksmesse in Reutlingen

Am Samstag, 5. Mai und am Sonntag, 6. Mai, findet auf dem Festgelände „Bösmannsacker“ in Reutlingen wieder die Messe „Handwerk Energie Zukunft“ in Verbindung mit den „12. Reutlinger Energietagen“ statt.

Bauen, Sanieren, Renovieren: Das gesamte Spektrum von Bauleistungen und Materialien für die Bereiche Neubau und Ausbau, vom Boden bis zum Dach, bleibt eines der Schwerpunktthemen der Messe. In gleicher Weise gilt das für das Thema Energie sparen, sowie eine umweltschonende Energieerzeugung und deren effiziente Verwendung.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Mobilität. Auf der Messe werden

alternative Antriebe, sowohl für Autos als auch Zweiräder, in der gesamten Bandbreite vorgestellt.

Weitere Inhalte der Messe sind Dienstleistungen rund um die Gesundheit, Ernährung und Wellness. Traditioneller Bestandteil der Messe wird zudem die Sonderschau „Ausbildung im Handwerk“ bleiben. Handwerkliche Betriebe und Innungen stellen ihre Ausbildungsberufe und Ausbildungsmöglichkeiten vor.

Die Messe findet auch 2018 wieder in Partnerschaft mit der Stadt Reutlingen, der FairEnergie Reutlingen sowie der Kreissparkasse Reutlingen statt. dk

Info:

www.handwerkenergiezukunft.de



Technik für das Leben im Alter

Alltagsunterstützende neue Technologien können Helfer für ein selbstbestimmtes Leben im Alter sein. Es braucht aber technische Lösungen, die sich den individuellen Bedarfslagen der Menschen anpassen und sich gut in das Beziehungsgeflecht von pflegenden Angehörigen, Pflegediensten und Alltagshelfer(inne)n einfügen lassen.

In einem fiktiven Wohnungsrundgang stellt die Ingenieurin Angelika Russ am Freitag, 13. April, von 17 bis 19.30 Uhr im Alten Rathaus in Reutlingen (Rathausstraße

6) alltagstaugliche Technologien vor, die eine selbstständige Lebensführung im eigenen Heim leichter und sicherer machen. dk

Bild: stockpics - stock.adobe.com

Info:

Gebühr: 8 Euro

Für bürgerschaftlich Engagierte des Netzwerks Wohnberatung der Stadt Reutlingen und Interessierte, die es werden wollen, ist die Veranstaltung gebührenfrei.

Anzeigen aus allen Bereichen

Aus unserer Leserschaft kam die Anfrage, warum in den Anzeigen des TAGBLATT-Magazins „die kleine“ keine Stellenangebote und Hinweise auf Weiterbildungsmöglichkeiten sowie kein Automobil- und Immobilienmarkt zu finden ist. Bei Interesse von Seiten der Anbieter sind wir auch für solche Themen offen. Eine breite Auswahl an Inseraten aus allen Wirtschafts- und Lebensbereichen finden die Leser im SCHWÄBISCHEN TAGBLATT sowie im wöchentlich erscheinenden TAGBLATT ANZEIGER.

Offener Lauftreff in Derendingen

Der Bürgerverein Derendingen bietet wöchentlich einen offenen Lauftreff für Einsteiger und Hobby-Läufer(innen) an. Die Teilnehmer treffen sich bei jeder Witterung jeweils am Dienstag um 19.15 Uhr an der Volksbank in Derendingen. Neue Läufer(innen) sind willkommen. Die nächsten Termine sind am 20. und 27. März.

Info:

Für Fragen oder weitere Informationen steht Uwe Uhlig unter Telefon (0 70 71) 76 34 93 zur Verfügung.

Eintritt frei

Die Messe

HANDWERK

ENERGIE

ZUKUNFT

5. + 6. Mai 2018

Reutlingen | Bösmannsacker
11.00 bis 17.00 Uhr

www.handwerkenergiezukunft.de

12. Reutlinger
Energietage
global denken – lokal handeln

KLIK

Allgemeine
Sonntag für
Reutlingen

Kreissparkasse
Reutlingen

FairEnergie

Stadt Reutlingen

Reutlinger
General-Anzeiger

KHS
Kreishandwerkerschaft
Reutlingen

Ästhetisch und bequem: Mit den Galonstreifen wirkt die dunkelblaue Hose von Sibylle Rautenberg (links) sehr sportiv. Dazu trägt sie ein Oberteil im stylischen Ethnolook. Christa Eberl setzt mit einer verwaschenen Jeans in Kombination mit einem kunstvoll gemusterten Oberteil und einer knallig roten Jacke farbenfrohe Akzente im Frühling. Bild: Zibulla



Kräftige Duftnoten für die Augen

Die Kunden vom Mode-Eck Steinhilber kombinieren sportliche Jeans mit eleganten Oberteilen

Verwaschene Jeans zu eleganten Oberteilen oder klassische schwarz-weiß Kontraste mit sportlichen Blusen: Die Kunden vom Mode-Eck Steinhilber in Mössingen kombinieren die aktuelle Frühjahrsmode passend zu ihrem Typ.

Ob feminin, sportlich oder gepflegt: Die aktuelle Frühjahrsmode hat nicht nur für jeden Typ die passenden Textilien. Sie regt auch zur Kombination unterschiedlicher Materialien, Formen und Farben an. So trägt die reife Dame in diesem Jahr gerne einen Mix aus Lässigkeit und kunstvollem Stil. Damit das alles auch geschmackvoll aussieht, sind Christa Eberl und ihr Team als kompetente Berater gefordert. „Unsere Kundinnen sind überwiegend im Alter zwischen 50 und 70 Jahren“, beob-

achtet die Geschäftsführerin des Mössinger Mode-Ecks Steinhilber. „Wir kleiden aber auch schicke Damen ein, die schon über 90 sind.“

Das breite Spektrum an Farben reicht von frischem Grün über elegantes Blau bis zu knalligem Rot. Fruchtbare Muster und grafische Prints werden zum Blickfang, aufgedruckte Flip-Flops stimulieren Urlaubsgefühle. Schleifen, Herzchen und Trompetenärmel wirken auf den Betrachter romantisch und verspielt. Stylisher Ethnolook zelebriert die Vielfalt der Kulturen.

Die blauen oder grauen Hosen sind schmal und eng anliegend geschnitten, sie sind kurz oder werden gekrempelt. Galonstreifen setzen sportliche Akzente. Und zur verwaschenen Jeans passt auch eine glitzernde Bluse.

Kurze gestrickte Wohlgefühljacken aus dehnbarem Material orientieren sich am Bolero und ersetzen den klassischen und strengen Blazer. Im Lagenlook werden sie über langen Oberteilen getragen. Für die kühlen Tage in der Übergangszeit rät Eberl zur leichten Steppjacke. Sobald die Temperaturen steigen, weicht der Schaalästhetischem Mode-

schmuck. Schnell das Quecksilber an heißen Tagen so richtig in die Höhe, schlüpfen die Damen in ein duftig-luftiges Sommerkleid mit üppigen Blumenornamenten. Und versprühen dann zusammen mit ihrem Charme auch kräftige Duftnoten für die Augen. Stefan Zibulla

Info:

www.mode-eck-steinhilber.de

Zeit für Ihre Wünsche – wir kleiden Sie ein



Betty Barclay
Toni Dress • Taifun
Frank Walder • Rabe
Sommermann • Lebek

Mode-Eck
Steinhilber
 ...einfach anziehend!

Christa Eberl • Bahnhofstraße 7
 72116 Mössingen • Telefon 0 74 73/86 10

Mo.–Fr. 9.00 bis 12.30 & 14.30 bis 18.30 Uhr Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

Frühlingserwachen mit blumigen Blusen

Das Reutlinger Modehaus Faiss bietet eine breite Auswahl an zarten und leuchtenden Farbtönen

Von zarten Pastelltönen bis zu frischen Sommerfarben wie leuchtendem Grün und kräftigem Royalblau reicht das Spektrum der aktuellen Mode. Die Frauen zelebrieren den Frühling mit blumigen Blusen und kunstvoll bedruckten Oberteilen.

„Die Frühjahrsmode bietet stilvolle Textilien für jeden Anlass und jeden Typ“, betont Ingrid Hamann. „Die Kollektionen sind nicht nur schick“, erklärt die Faiss-Modeberaterin. „Das Material und der Schnitt garantieren, dass sich die Frauen in ihrer Garderobe auch wohlfühlen.“ zba



Mit Blumenmustern und kräftigen Farben begrüßt Hannelore Moravec den Frühling.

Bilder: Zibulla



Die Oberteile der Firma Rabe sind von Joan Miró inspiriert.



Je nach Temperatur geht der Reißverschluss auf oder zu.



Pink ist die aktuelle Trendfarbe und passt gut zu einer hellen Hose.



Ob mit oder ohne Streifen: Dunkle Farben wirken elegant.



**...der
Frühling
steht
vor der
Tür !**

*Sind Sie
vorbereitet ?*

FAISS

MODEHAUS  WOHNTEXTILIEN
im Herzen von Reutlingen

Metzgerstraße 28-30 · 72764 Reutlingen
Telefon 07121 / 346844
Mo.-Fr. 9.30-19 Uhr · Sa. 9.30-18 Uhr

**HANF
HAUS**
Reutlingen

www.hanfhaus-reutlingen.de

**Frische Farben auf
Wohlfühlstoffen:
Unsere neue
Frühjahrsmode ist
natürlich, nachhaltig
und schön!**

Mo-Fr 10-13 & 14-18.30h
Sa 10-16h

Seit 38 Jahren Erfahrung mit

MARIA GALLAND
PARIS



**90% JÜNGER
WIRKENDE HAUT**
**MÉTHODE MOSAÏQUE
MODELANTE:**

Lassen Sie sich von Ergebnissen ab der
ersten Behandlung begeistern.

Vera Ivko
Kosmetikstudio
Krämerstraße 14 / Reutlingen
0 71 21/387 50 50

Kosmetik + Parfümerie

die kleine





Dilshad Shamo (rechts) traf seinen ehemaligen Lernpaten. Und Gerd-Rüdiger Panzer freut sich, dass sich der Flüchtling in Tübingen eine berufliche Existenz aufbauen konnte.
Bild: Hagemeyer

Ein Flüchtling macht sich selbstständig

Dilshad Shamo absolvierte eine Ausbildung zum Lebensmittelverkäufer und serviert jetzt Döner in Tübingen

In der Mörikeschule Tübingen lernten wir ihn im Herbst 2009 kennen, Dilshad Shamo aus dem Irak. Vor kurzem trafen wir ihn wieder in seinem „World Kebab“ bei der Unterführung zum Tübinger Bahnhof. Stolz zeigte er seinem LeiTa-Paten, dem Architekten Gerd-Rüdiger Panzer, sein Geschäft, das er seit drei Monaten betreibt.

Ohne seine große Familie war der damals Sechzehnjährige mit einer Gruppe nach Deutschland gekommen, geführt von einem über die Län-

der reichenden Netz von Schleppern. Daheim, in der Gegend von Mossul, wurde er anhaltend bedroht und geriet als Kurde in Lebensgefahr, so erzählt er. Er sehnte sich nach einem Leben in Freiheit und wagte die Odyssee über die Türkei, Griechenland, Italien, Österreich bis nach München und Karlsruhe, um schließlich in der Asylbewerberunterkunft in Weilheim unterzukommen. Weite Strecken hatte er auf der Flucht zu Fuß zurückgelegt, meist nachts, um nicht entdeckt zu

werden; die Schuhe waren bald zerschlissen. Es ging durch Regen und Kälte, auf Schlauchbooten über Flüsse, auf einer Autofähre in einem Wohnwagen versteckt nach Italien, dann über die Alpen. Außer Äpfeln auf den Wiesen war selten Essen zu finden. In München endlich bekam Dilshad eine Jacke als Ersatz für seine verdreckten Kleiderfetzen.

Von Weilheim aus besuchte er dann auf Vermittlung des Asylzentrums die Internationale Vorbereitungsklasse der Mörikeschule in Derendingen, und da wurde er als UMF (unbegleiteter minderjähriger Flüchtling) in die Förderung von LeiTa – Lernen im Tandem e. V. aufgenommen.

Sein neuer Lernpate Gerd-Rüdiger Panzer fand in Dilshad einen Jungen nach seinem Wunsch, war er doch durch seine eigenen Söhne mit den Be-

dürfnissen dieser Altersgruppe vertraut. Nun musste schnell Deutsch gelernt werden, denn es stand der Übergang ins Berufskolleg an, das Dilshad in Rottenburg besuchen konnte. Panzer konnte dem Jungen danach eine Lehrstelle im Elektrobereich vermitteln, aber Dilshad erfuhr dort leider kein Verständnis. Er hoffte, in einer Großstadt breitere Entfaltungsmöglichkeiten zu haben und begann in Stuttgart eine Ausbildung im selben Beruf. Nach zwei Jahren stand jedoch fest, dass er diesem handwerklichen Beruf gesundheitlich nicht gewachsen war; er jobbte zwischendurch als Kochgehilfe und machte schließlich eine Ausbildung als Lebensmittelverkäufer. Im vergangenen Jahr konnte er diese Ausbildung mit Erfolg abschließen, und nun fühlt er sich gerüstet, ein eigenes Geschäft zu führen.

Praxis Lebenswege



Marion Höppner

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Therapie und Beratung
für individuelle Lebenswege

Gartenstraße 18
72764 Reutlingen
T. 07121. 208 13 26
M. 0176. 70 38 16 49

kontakt@mh-lebenswege.de
www.mh-lebenswege.de
www.mh-neuewege.de

Aus seiner Heimat hat er einen kurdischen Merkspruch mitgebracht und zu seinem Lebensmotto erkoren: „Mache, was du liebst, dann liebst du, was du machst.“ Jetzt serviert er mit Liebe sein fein geschnittenes Gemüse, schabt dazu das Rind- oder Putenfleisch von den Drehspießen, gießt noch das Joghurtdressing darüber und fragt, wie scharf er nachwürzen darf. Oder er serviert den von den benachbarten Schulen herbeiströmenden Schülern oder den Reisenden bei einem Zwischenhalt ein Stück Pizza oder ein Getränk. Nun ist Frieden in Dilshads Leben eingekehrt – nur eine kleine Wohnung sollte er in Tübingen noch finden, um Stuttgart hinter sich lassen zu können. Glücklich schaut auch Gerd-Rüdiger Panzer drein beim Gedanken, dass in Dilshads Entwicklung sein Ziel als Pate auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Auch gegenwärtig betreut er einen türkischstämmigen Patenjungens, der allerdings hier geboren ist und damit eventuell niedrigere Hürden haben wird. Panzer möchte jungen Menschen helfen,

Wissen erwerben zu können und zügig zu einer guten beruflichen Existenz zu finden. Sie sollen unsere Kultur kennenlernen, unsere Lebensverhältnisse nachvollziehen können. Dies gelinge am besten, wenn wir den Zugewanderten Gelegenheit geben, in unser eigenes Leben reinzuschauen, meint Panzer. Und Dilshad hat Panzers Hilfe und dessen Türenöffnen offenbar über die Jahre nicht vergessen, denn neulich rief er bei seinem ehemaligen Paten in der Uhlandstraße an: „Hallo, ich bin Dilshad, ich bin wieder da, ich bin jetzt Ihr Nachbar.“ Ist das eine Freude! Gerd-Rüdiger Panzer findet, so eine Freude mit einem LeiTa-Patenkind sollten sich auch andere Menschen gönnen, und es warten ja noch so viele Kinder und Jugendliche, Deutsche, Kinder mit Migrationshintergrund der zweiten und dritten Generation und eben auch einige Flüchtlingskinder. Christa Hagemeyer

Info:

Kontaktmöglichkeit:
www.leita-online.de oder
Telefon (0160) 99 79 89 47

Englisch für ältere Menschen

Der Kreis der Älteren e.V. in Orschel-Hagen bietet im Haus der Begegnung (Berliner Ring 3) montags Englisch-Sprachkurse an, die auf ältere Menschen zugeschnitten sind. Das heißt, das Lerntempo steht nicht im Vordergrund, sondern

das Verstehen und Verinnerlichen der Sprache. Freie Plätze gibt es bei den Anfängern und im Conversations-Kurs. Nähere Informationen gibt es bei der Kursleiterin Andrea Dirschbacher unter Telefon (0 70 73) 85 25 75.

Hier ist für jeden etwas dabei



Jeden dritten Montag und jeden ersten Dienstag im Monat ist **Tanznachmittag** von 14.30 bis 17.30 Uhr mit Willi Losch.

Jeden Dienstag und Donnerstag treffen sich die **Internet-Senioren** von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Jeden letzten Dienstag im Monat ist **offenes Singen**. Ab 14 Uhr besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken, um 15 Uhr beginnt die Singstunde.

Jeden Mittwoch ist von 14 bis 17.30 Uhr **Kaffee- und Spielenachmittag** und zwischen 14 und 17 Uhr werden Sachen für den Flohmarkt angenommen.

Weitere Aktivitäten sind **Englisch, Yoga, Tischtennis und Frauengymnastik**. Nähere Informationen gibt es bei der Vorsitzenden Edeltraut Stiedl unter Telefon (0 71 21) 96 31 31.

Am Mittwoch, 21. März, findet im Rahmen des Kaffeefachmittags um 14.30 Uhr eine kleine **Osterfeier** statt.

Der **Frühlingsflohmarkt** unter dem Motto „Chic in den Frühling und allerlei Ostersachen“ findet am Samstag, 24. März, von 8.30 bis 13 Uhr, statt. Für das leibliche Wohl sorgt das Küchenteam.

Zum Vormerken: Am Mittwoch, 9. Mai, findet die **Muttertagsfeier** statt, zu der auch alle Väter eingeladen sind. Und am Mittwoch, 16. Mai, beginnt um 16 Uhr das traditionelle **Grillfest** auf der Sonnenterrasse.

Seniorenarbeit als Ehrenamt

Der Kreis der Älteren e. V. in Orschel-Hagen ist ein ehrenamtlich arbeitender Verein, der älteren Menschen ein Freizeitangebot anbietet. Das Programm wird so gestaltet, dass es allen Senioren möglich ist, daran teilzunehmen. Denn der Verein will etwas gegen die Einsamkeit im Alter tun. Dazu braucht er Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit den Senioren zu schenken. Alle

ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) sind schon lange beim Kreis der Älteren engagiert. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeit viel Freude macht. Um seine Zukunft zu sichern, freut sich der Verein über neue und jüngere Mitarbeiter. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann mit der Vorsitzenden Edeltraut Stiedl unter Telefon (0 71 21) 96 31 31 Kontakt aufnehmen.

Mein Großvater

Das Thema der „kleinen“ vom Januar 2018 hat bei mir einen wunden Punkt berührt: Ich hatte keinen Großvater – und auch keine Großmutter! Rein biologisch gab es natürlich von jeder Sorte zwei, doch die waren bei meiner späten Geburt längst alle tot. Meine Mutter wurde bereits mit etwa zehn Jahren Vollwaise und kam in eine Pflegefamilie. Die Eltern meines Vaters starben 1921 und 1924 – also lange vor meiner Geburt 1939. Ich selbst wurde mit drei Jahren Halbwaise, denn mein Vater starb Anfang 1943 an Leukämie. Danach bestand unsere „Familie“ nur aus meiner Mutter und mir. Doch ich „kenne“ meinen Großvater väterlicherseits, denn sein Bild hängt seit Jahren über meinem Bett: Es ist ein vergrößertes sepiabraunes Atelierfoto, das ihn wohl mit Mitte 60 zeigt. Er war damals mehr als

zehn Jahre jünger als ich es heute bin – und ich fand ihn immer schön und sympathisch mit seinem Rauschbart und der Spur von Schalk in den Augen. Dieses Bild sowie eine kleine Familienchronik und ein paar weitere Fotos hat meine Mutter 1946 bei unserer Vertreibung aus der alten Heimat in Nordböhmen mit nach Westdeutschland genommen. Seit ihrem Tod sind die Sachen in meinem Besitz.

Mein Großvater Anton, geboren 1853, war während der k.u.k.-Monarchie Bezirkssekretär in unserer Kleinstadt Niemes, was immer das für ein „Amt“ gewesen sein mag. Er heiratete 1881 und seine Frau Melanie gebar ihm insgesamt fünf Kinder – vier Mädchen und als Jüngsten 1896 meinen Vater. Alle Mädchen starben sehr jung oder jung und mein Vater wurde mit seinen 46 Jahren am ältesten.



Er scheint leicht zu lächeln, als wollte er sagen: Immer mit der Ruhe – alles vergeht! Privatbild

Von meiner Herkunftsfamilie lebt niemand mehr, den ich nach den früheren Zeiten fragen könnte. Zu Lebzeiten meiner Mutter hat mich das alles leider zu wenig interessiert. Heute hätte ich viele Fragen, die nun für immer unbeantwortet bleiben. Ob ich als Kind die Großeltern vermisst habe? Jedenfalls nicht bewusst, denn was man nicht kennt, fehlt einem meis-

tens auch nicht. Aber sicher hätte sich durch sie manches relativiert, ich wäre nicht so total auf meine Mutter fixiert gewesen – und sie auf mich! Sie hatte schließlich alles verloren – Eltern, Ehemann, Heimat, Besitz. Nur ich war ihr geblieben, und mich wollte sie mit allen Mitteln festhalten, was später zu vielen Kämpfen führte. Ich habe dadurch wohl nie „Familiensinn“ entwickelt und sehe noch heute das Biotop „Familie“ eher negativ.

Das Bild meines schönen Großvaters über meinem Bett ist ein Relikt aus einer längst vergangenen Zeit lange vor meiner Existenz. Manchmal halte ich in Gedanken Zwiesprache mit ihm und frage ihn, was er von seiner alten Enkelin hält – oder was er zu unserem verrückten Zeitalter meint. Er scheint leicht zu lächeln, als wollte er sagen: Immer mit der Ruhe – alles vergeht! Armgard Dohmel

... seit 40 Jahren ...

Wir kaufen Ihr:

■ Zahngold * + Altgold ■
Schmuck + Münzen + Silber

* auch mit Zähnen

sofort Barauszahlung!

... auch Zinn und
Versilbertes ...

Schwäbische Goldverwertung
Reutlingen Waimer GmbH, Albstr. 5

Montag - Freitag 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.00 Uhr

Telefon 07121 / 33 78 01, Fax 07121 / 38 03 25

www.waimergold.de

BLEIB, WER DU BIST

Der Pflegedienst der stiftung st. franziskus heiligenbronn unterstützt und pflegt Sie bei Ihnen zu Hause.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich kostenlos beraten.

Pflegedienst st. franziskus

für Tübingen, Kirchentellinsfurt und die Härtengemeinden • Neuhaldenstr. 14
72074 Tübingen • in den Räumen des
Luise-Poloni-Heims • Telefon 07071
98 70-848 • Telefax 07071 98 70-840
E-Mail pflegedienst.tue@stiftung-st-
franziskus.de • www.bleib-wer-du-bist.de



Keine Ausgabe mehr verpassen!

die kleine

Zeitschrift für die besten Lebensjahre

Es riecht nach Humor

Eine Frau steht deprimiert in der Parfümerie und sagt zur Verkäuferin: „Geben Sie mir bitte etwas, dass nach Fußball riecht.“

keinen Fall. Denk doch an den Gestank!“ Darauf der Bauer: „Ach, die Tiere werden sich schon daran gewöhnen!“

Lehrerin: „Bei jedem Atemzug, den ich mache, stirbt ein Mensch.“ Schülerin: „Versuchen Sie's doch mal mit Mundwasser!“

Im Zug zieht ein Mann seinen Schuh aus und stöhnt: „Mein Fuß ist eingeschlafen.“ Meint sein Gegenüber: „Dem Geruch nach ist er vor einiger Zeit gestorben!“

Ich habe mir ein Raumspray für die Toilette gekauft: Tannenduft. Jetzt riecht es dort so, als hätte jemand sein Geschäft im Wald erledigt.

Er: „Ich liebe den Duft, den Deine warme Haut verströmt.“ Sie: „Oh wie lieb von Dir.“ Er: „Ich habe mit dem Brathähnchen gesprochen.“

Ein Bauer hat drei Schweine. Da der Winter kommt und er die Tiere vor der Kälte schützen will, fragt er seine Frau, ob sie etwas dagegen hätte, wenn die Schweine mit im Haus wohnen würden. Sie ist dagegen: „Sie sollen hier mit uns wohnen? Das geht auf

„Können Fische eigentlich riechen?“ „Ja, besonders wenn sie lange liegen.“

Was waren die letzten Worte eines U-Boot-Kapitäns? Macht mal das Fenster auf. Es ist so schlechte Luft hier.

Ja. Ich abonniere!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

„die kleine“ im Abonnement
6 Ausgaben 18 Euro

Das „die kleine“-Abonnement läuft bis auf Widerruf und kann jeweils 2 Monate vor Jahresende gekündigt werden.

Geschenk-Abo
Ich möchte mit der **„kleinen“** eine Freude machen. Bitte senden Sie ein Jahr lang jeden 2. Monat ein aktuelles Exemplar (6 Ausgaben = 18 Euro) an:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Widerrufsrecht:

Diese Bestellung kann innerhalb einer Woche ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen werden.

Bezugsgeld bitte abbuchen.

BLZ

Konto-Nr.

Name der Bank

Datum

Unterschrift

Bitte schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn noch heute an:

„die kleine“ Zeitschrift
Medienhaus Schwäbisches Tagblatt
Uhlandstraße 2 • 72072 Tübingen
Tel. (07071) 934 - 222
diekleine@tagblatt.de

Familien-Bildungsstätte Tübingen e.V.

Angebote für alle, die nicht aufhören, Neues zu entdecken

- Lecker Kochen und Genießen
- Musizieren, Nähen, Kreatives
- Mit Enkeln aktiv werden
- Reisen, Exkursionen, Führungen
- Vorträge zu vielerlei Themen
- Fit und beweglich bleiben



FBS, Hechinger Str. 13, 72072 Tübingen, Tel. 07071-930466, www.fbs-tuebingen.de

Hauspflege Reutlingen e.V.

Ambulanter Pflegedienst

- **Alten- u. Krankenpflege**
- **Familienpflege**
- **Hauswirtschaft**
- **Betreuung**



Tel. 0 71 21/37 18 11 • www.hauspflege-reutlingen.de

Gott spricht durch die Geschichte zum Volk

Religionen entdecken: Die jüdische Gemeinde

Wie definieren Religionen ihre Identität und was steht im Zentrum ihres Glaubens? Um das herauszufinden, legen wir Vertretern unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften jeweils fünf gleiche Fragen vor. In dieser Ausgabe werden sie von dem Rabbiner Yehuda Pushkin von der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs beantwortet.



Yehuda Pushkin ist für die jüdische Gemeinde in Aalen, Bad Mergentheim, Esslingen, Heilbronn, Heidenheim, Reutlingen/Tübingen, Schwäbisch Hall und Weingarten zuständig. Der 43-Jährige ist verheiratet und hat drei Kinder. Bild: Höppner

1. Was ist das wichtigste Anliegen Ihrer Religion?

Die Religion stellt nicht das ganze Judentum dar. Das Judentum steht auf mehreren Säulen, die da sind: Die Beziehung des jüdischen Volkes zu dem Schöpfer, das kulturelle Anliegen, das politische Anliegen, die Mythologie, die Theologie und jüdische Gesetze und Rituale. Gott spricht durch die Geschichte zum jüdischen Volk, das ist ein großer Kerngedanke!

2. Worin unterscheiden sie sich von anderen Glaubensgemeinschaften?

Der Unterschied liegt im Ursprung, in der Entwicklungslandschaft. Unsere geistliche Theologie ist geprägt durch viele sinnstiftende Rituale mit bestimmten Objekten. Alles hat eine tiefe Bedeutung und ist vorrangig gestaltet von tierischen Kulturgegenständen. Die Tora ist aus Pergament, dieses

Beispiel dient der Verdeutlichung.

3. Wie sieht ihr Menschenbild aus?

Männer und Frauen haben verschiedene Aufgaben, denen sie insbesondere bei den rituellen Handlungen nachgehen. Die Großfamilie war und gehört heute noch ins Sinnbild der jüdischen Gemeinschaft. Jedoch verändern sich die Familienstrukturen. Die älteren Menschen können oftmals nicht von ihren Angehörigen gepflegt werden. So entstehen jüdische Altersheime oder kleine Wohnungen in den Gemeinden, wo dann ein betreutes Wohnen angeboten wird. Menschen mit körperlicher Behinderung können an den Ritualen teilnehmen, gemäß ihren Einschränkungen und geistig behinderte Menschen sind von den Ritualen befreit.

4. Wie steht ihre Gemeinde zum Thema Säkularisierung?

Ich sehe zwei Entwicklun-

gen: Zum einen einen Trend zur Säkularisierung und zum anderen einen Trend zum Fanatismus. Beides kann nicht gut heißen werden. Die Jüdische Gemeinde in der BRD war viele Jahre sehr klein, dank der großen Zuwanderung in den letzten 20 Jahren konnten wir auf 110 Gemeinden in Deutschland wachsen. Seit 2005 erfahren wir wieder eine Stagnation. Daher liegt unser jetziger Fokus auf der Weiterentwicklung der jüdischen Gemeinschaft.

5. Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten zu anderen Religionen?

In der Beziehung zu Gott. Mit den Christen verbindet uns die Heilige Schrift, mit dem Islam verbindet uns die ähnlichen Bräuche, mit dem Buddhismus verbindet uns die Kurzerzählungen um zum Beispiel die Moral den Menschen zu verdeutlichen. Und mit der Philosophie verbindet uns, dass wir Fragen stellen.

Fragen von Marion Höppner



Sozialstation
SR
Rottenburg

Maieräckerstraße 25
72108 Rottenburg
Tel. 0 74 72 98 99 - 0 (Zentrale 24h)
Fax. 0 74 72 98 99 - 40
www.sozialstation-rottenburg.de
info@sozialstation-rottenburg.de

Pflegen... Helfen... Beraten...

- **Kranken- und Altenpflege** Pflegegruppe Bereich Rottenburg
Tel. 0 74 72 / 98 99-11
- **Nachbarschaftshilfe** Pflegegruppe Bereich Ergenzingen
Tel. 0 74 57 / 69 73 327
- **Hauswirtschaftliche Hilfe** Pflegegruppe Bereich Hirrlingen
Tel. 0 74 78 / 26 21 549
- **Pflegeberatung/-schulung** Pflegegruppe Bereich Kiebingen
Tel. 0 74 72 / 95 99 085



AuK
Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege (Tag/Nacht)
Krankenkassen- und Pflegekassenleistungen
Private Betreuungsangebote

Werastraße 18 · 72764 Reutlingen · Tel. 07121 230-407
www.auk-pflege.de · info@auk-pflege.de

AuK Alten- und Krankenpflege der LWV.Eingliederungshilfe GmbH

Feier zum Gedenken an den Tod Jesu

Am Samstag, 31. März, laden Jehovas Zeugen um 20 Uhr zu einer Feier zum Gedenken an den Tod Jesu in ihren Gönninger Kongresssaal (Schachen 4) ein. Das Datum entspricht im jüdischen Kalender dem 14. Nisan. An diesem Tag, an dem die Juden das Passahfest feiern, hat Jesus nach den Berichten in den Evangelien das Abendmahl ein-

geführt. Als Vorbereitung auf die Gedenkfeier lädt die Religionsgemeinschaft am Samstag, 24. März, um 18.15 Uhr zu einem Vortrag in den Königreichssaal in Tübingen-Kilchberg (Bahnhofstraße 36) ein. Thema: Jesus Christus - wer er wirklich ist.

Info:
www.jw.org

Kosmetik für Frauen mit Krebs

DKMS LIVE bietet am Mittwoch, 21. März, um 14 Uhr ein kostenfreies Kosmetikseminar für Krebspatientin-

nen in der Tübinger Universitäts-Frauenklinik Tübingen an. Anmeldung unter Telefon (0 70 71) 2 98 22 06.

Aktiv in Reutlinger Quartieren

In den Stadtteilbüros stellen Menschen ihre Lebensgeschichten vor

Die Abteilung für Ältere der Stadt Reutlingen hat die Programme für das erste Halbjahr 2018 für die Stadtteilbüros im Storlach und der Römerschanze sowie des Betzenried und der Oststadt fertiggestellt.

In Geschichtswerkstätten, Café-Treffs, Spielkreisen, Gesangsrundern, Filmtreffs oder beim Boule spielen bietet sich die Gelegenheit, alte Bekannte wieder zu treffen oder neue Nachbarn kennenzulernen. Im Treffpunkt „Menschen im Quartier“ stellen sich jeden Monat Nachbarn und Nachbarinnen mit ihren großen und kleinen Lebensgeschichten, Begabungen, Hobbies oder Eh-

renämtern vor. Hier ein kleiner Ausschnitt aus den Programmen:

Stadtteilbüro Betzenriedstraße 75:
Donnerstag, 12. April
14.30 bis 16 Uhr
Kreativität liegt in der Familie

Die Oststädterin Winni Victor war in vielen Theatern der Welt tätig, ist heimgekehrt und arbeitet mit ihrer Reutlinger Kammeroper. Sie setzt sich heute auch dafür ein, dass das Werk ihres Vaters Winand Victor zugänglich bleibt.

Donnerstag, 3. Mai
14.30 bis 16 Uhr
Engagement ohne Altersgrenze
Seine 90 Jahre hindern

Ein Wermutstropfen

Leserbrief von Marcus Lewinski aus Kusterdingen

In der vergangenen Ausgabe haben wir uns mit den modernen Großvätern beschäftigt.

„Mit Interesse habe ich Ihre Artikel in der kleinen gelesen. Ich habe mich gerne an meine Kindheit zurückerinnert. So sollte es immer sein. Und die Normalität und Regel. Was Sie schreiben, dass Großväter heute liebevoller und fürsorglicher mit ihren Enkeln umgehen stimmt nicht ganz. Ich muss Ihnen einen Wermutstropfen einschenken. Auch heute gibt es unschöne Fälle.

Aus eigener Erfahrung: Wenn ein Teil der Großeltern zu weit weg wohnt und die anderen Großeltern geringes Interesse an den eigenen Enkeln zeigen. Sich lieber mit Bekannten abgeben und sich nur sporadisch alle paar Monate melden und Probleme in der Familie weit weg schieben mit Aussagen wie „uns hat auch keiner geholfen“. Auch das sollte beleuchtet werden. Es müssen auch nicht unbedingt Großeltern als Bezugspersonen dienen. Das können auch andere sein.“

Ihre Konditorei
tägl. ab 8 Uhr Frühstück 
durchgehend warme Küche
www.konditorei-sommer.de
Wilhelmstr. 100/RT/Tel. 300380


HAUSHALT . FAMILIE . LEBEN



Zuverlässige Hilfe in Haushalt und Familie

für Reutlingen, Tübingen und den Zollernalbkreis.

Private Haushaltshilfe
sparen Sie Zeit & Nerven

Familienpflege
Hilfe für den Alltag

Jugendhilfe
Unterstützung bei Erziehungsaufgaben

Telefon: 07121 - 205 206
www.flink-fleissig.de

Geschichtswerkstatt:

Dienstag, 17. April,
14 Uhr

„Butter, Eier, Käse“ – Auf den Spuren der ehemaligen Lebensmittelversorgung in der Oststadt dk

Info:

Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Programme der Stadtteilbüros gibt es unter Telefon (0 71 21) 303-2300 oder abteilung.aeltere @reutlingen.de



Hans Bock vom Reutlinger Altstadtfreundeskreis vor dem siegreichen Entwurf des Stuttgarter Architekturbüros Wulf. Bild: Privat

Ein Neubau aus Fachwerk und Glas als Stütze

Sanierung und Weichenstellung für die Althäuser in der Oberamteistraße in Reutlingen

Nach langer Wartezeit bewegt sich endlich was bei der Sanierung der historischen Häuserzeile in der Reutlinger Oberamteistraße.

Schließlich soll die Oberamteistraße mit Süddeutschlands ältester Häuserzeile, die bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht, bald ein Ausstellungsstück

werden. Dazu ist ein außergewöhnlicher Neubau aus Fachwerk und gläsernen Biberschwänzen vorgesehen. Mit diesem preisgekrönten Wettbewerbsentwurf sollen die labilen historischen Gebäude in der Oberamteistraße gestützt werden. Dem Architekten-Entwurf gelingt es, für die Verbindung von Alt und Neu eine optimale Lösung zu präsentieren und beide Komponenten profitieren voneinander. Die mittelalterliche Baukunst wird mit diesem Entwurf fast didaktisch als Konstruktions Thema aufgegriffen und modern gefasst. Jetzt muss noch der Gemeinderat entscheiden, ob die Stadt die Realisierung selber verantwortlich in die Hand nimmt oder ob sie an die GWG übertragen wird.

Einstimmig hat sich das Preisgericht aus elf Vorschlägen für den von Ste-

phan Burger betreuten Entwurf des Stuttgarter Architekturbüros Wulf und der Reutlinger Statiker Knaak und Reich entschieden. Es gab keinen zweiten Preis; dafür zwei dritte Sieger.

Neben den Renovierungs- und Sanierungsarbeiten an den bestehenden Altbauten ist eine Fachwerkkonstruktion geplant, die komplett mit gläsernen Biberschwanzziegeln verkleidet ist. Das neue Eckgebäude Nr. 28 soll den Aufzug und das Treppenhaus für den Zugang zu den historischen Gebäude aufnehmen und ermöglicht auch einen Blick auf den freigelegten Keller.

Nach dem ein überzeugender Entwurf vorliegt, liegt es jetzt am Gemeinderat, das Projekt schnellstens voranzubringen, um keine weitere Zeit zu verlieren. Der Altstadtfreundeskreis, mit dem ersten Vorsitzenden

Engagement für schöne Immobilien seit über 35 Jahren!



Ihre Lebenssituation hat sich geändert?

Sie haben darüber nachgedacht Ihre **Immobilie zu verkaufen?**



Gerne unterstützen wir Sie hierbei und beraten Sie umfassend und ausführlich.

Damit Sie die richtige Entscheidung treffen können, zeigen wir Ihnen Wohnideen mit interessanten Möglichkeiten auf. Wir freuen uns auf Sie!

☎ 0 70 71/3 88 24

www.schaich-immobilien.de

Kirchentellinsfurter Str. 1 D-72127 Kusterdingen

Konrad Kern und seinem Team sowie dem Architekten Jürgen Robert Klein, Bernhard Wilke und Hans Bock und den Beiräten Regine Vohrer und Roland Wolf sowie dem Bauhistoriker Tillmann Marstaller und Stadtrat Hagen Kluck werden die weiteren Schritte zur Sanierung der Oberamteistraßen-Häuser kritisch begleiten. Der Verein wird weiterhin an die bisherigen Aktivitäten anknüpfen und geht davon aus, dass spätestens bis zum Tag des offenen Denkmals am 9. September 2018 die Detailplanungen vorliegen und dann umgehend realisiert werden. Schließlich ist es ein großes Anliegen der Reutlinger Bürgerinnen und Bürger, eine der ältesten mittelalterlichen Häuserzeilen Deutschland zu erhalten und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Hans Bock

Musikalischer Vorfrühling

Am Freitag, 16. März, gestalten Veit Erdmann am Flügel, Thomas Lambeck am Cello, Birgit Lauw-Zenker mit der Querflöte und Ursula Heller mit ihrer Gesangsstimme um 20 Uhr einen anregenden und melodischen Vorfrühlingsabend in der Reutlinger Katharinenkirche (Rommelsbacher Straße 2, auf dem Friedhof Unter den Linden).



Sonntag, 18. März

Frühstückscafé

10 bis 12 Uhr

Beitrag: 12 Euro

(inklusive Getränke)

Nur mit Anmeldung bis vier Tage vorher

Dienstag, 20. März

Halbtagesfahrt zum Stuttgarter Ostergarten: Ein Erlebnis mit allen Sinnen

Abfahrt: 12 Uhr Holzelfingen, 12.10 Uhr Unterhausen, 12.15 Uhr Pfullingen, 12.30 Uhr Reutlinger Busbahnhof, Rückkehr gegen 18 Uhr; Beitrag: 22 Euro (Fahrt, Eintritt, Führung) Anmeldung bis 13. März bei Elisabeth Maier, Telefon (0 71 21) 6 71 35

Mittwoch, 21. März

Grenz-Erfahrungen: Innerdeutsche Grenze Bildervortrag von Erhard Widmaier

14 Uhr Bewirtung, 15 Uhr Veranstaltungsbeginn

Sonntag, 25. März

Tanztee mit Helmut Stahl

13.30 Uhr Bewirtung, 14 Uhr Veranstaltungsbeginn Beitrag: 3 Euro, Leitung: Kurt Scherzinger

Mittwoch, 28. März

Kuba - Insel im Wandel Bildervortrag von Rose und Jörg Stanger

14 Uhr Bewirtung, 15 Uhr Veranstaltungsbeginn Beitrag: 3 Euro

Mittwoch, 4. April

Ein buntes Programm

Geopark und Welterbe: Entdeckungsreise in die Erd- und Kulturgeschichte der Schwäbischen Alb Bildervortrag von Jürgen Meyer (Journalist)

14 Uhr Bewirtung, 15 Uhr Veranstaltungsbeginn Beitrag: 3 Euro

Sonntag, 8. April

Frühstückscafé

10 bis 12 Uhr

Beitrag: 12 Euro (inklusive Getränke)

Nur mit Anmeldung bis vier Tage vorher

Sonntag, 8. April

Die kleine Sonntagsgruppe: Ausflug nach Dettingen - Calverbühl - Kirschenweg

Treffpunkt: 12.30 Uhr Hauptbahnhof Reutlingen (Bahnhofshalle), Abfahrt 12.48 Uhr Anmeldung: Ursel Schänzlin Telefon (0 71 21) 75 66 29 Fahrtkosten werden aufgeteilt + Verwaltungsgebühr

Mittwoch, 11. April

Radreise durch Schottland: Reiseerzählungen von Elke Kaden

14 Uhr Bewirtung, 15 Uhr Veranstaltungsbeginn Beitrag: 3 Euro

Dienstag, 17. April

Fahrt zur Fächerstadt Karlsruhe (auf Wunsch Besuch der Sonderausstellung „Die Etrusker“)

Abfahrt: 11.30 Holzelfingen 11.40 Uhr Unterhausen 11.45 Uhr Pfullingen, 12 Uhr Reutlingen, Rückkehr ca. 20 bis 21 Uhr Anmeldung bis 10. April bei Elisabeth Maier, Telefon (0 71 21) 6 71 35

Fahrt: 24 Euro, Eintritt 12 Euro, ermäßigt 9 Euro

Mittwoch, 18. April

Das Abenteuer der Schwäbischen Alb: Entdecken - Staunen - Träumen

Digital-Vortrag von Armin Dieter

14 Uhr Bewirtung, 15 Uhr Veranstaltungsbeginn Beitrag: 3 Euro

Sonntag, 22. April

Tanztee mit Gerry Rapatz

13.30 Uhr Bewirtung, 14 Uhr Veranstaltungsbeginn Beitrag: 3 Euro Leitung: Kurt Scherzinger

Mittwoch, 25. April

Inspirationen: Bunte Welten des Malkreises Vernissage

Beginn: 17 Uhr

Mittwoch, 2. Mai

Eine Reise im Iran: Bildervortrag von Werner Haar

14 Uhr Bewirtung, 15 Uhr Veranstaltungsbeginn Beitrag: 5 Euro

Sonntag, 6. Mai

Die kleine Sonntagsgruppe: Tulpenblüte in Gönningen

Treffpunkt: 12.45 Uhr ZOB, Linie 5, Abfahrt 13.08 Uhr

Anmeldung: Ursel Schänzlin, Telefon (0 71 21) 75 66 29 Fahrtkosten werden aufgeteilt + Verwaltungsgebühr

Info:

www.treffpunkt-fuer-aeltere.de



Anregungen für die Grabgestaltung im Frühling gibt es auch auf der Gönninger Tulpenblüte (siehe „Farbenpracht aus der Tulpenblüte“ auf Seite 12).
Bild: Agentur

Aufbruchsstimmung auf dem Friedhof

Bunt und kontrastreich mit Sti(e): Fachleute helfen bei der Grabgestaltung

Der Frühling bedeutet für die meisten Menschen vor allem eines: Farbe. Auch auf dem Friedhof ist die Aufbruchsstimmung zu spüren, Frühblüher in leuchtenden Farben sind in den Friedhofsgärtnereien besonders gefragt.

Bei den wohl beliebtesten Frühlingsvorboten beispielsweise, den Primeln und Hornveilchen, halten die Friedhofsgärtner neben den klassischen Varianten viele moderne Sorten von ganz besonderem Zauber bereit. Zarte Pas-

telltöne, Exemplare mit spektakulären Kontrasten und Farbverläufen, gerüschte oder dichtgefüllte Blüten: Für jeden Gestaltungsstil finden sich passende Pflanzen.

Auch die beliebten Bellis und Ranunkeln verleihen der Grabstätte gemeinsam mit Tausendschön, Vergissmeinnicht, Hyazinthen, Tulpen und Narzissen stimmungsvolles Frühlingsflair. Ob sie sich dann als buntes Band zwischen Grabstein, Einfassungspflanzen und Bodendeckern hindurchschwingen, sich als ele-

gantem Ton-in-Ton-Ensemble präsentieren oder die letzte Ruhestätte mit farblich kontrastierenden floralen Ornamenten schmücken, hängt sowohl von persönlichen Vorlieben als auch von der Grabgröße und der grundlegenden Gestaltung ab. Friedhofsgärtner beraten gerne und übernehmen auf Wunsch auch die saisonal wechselnde Neube-pflanzung und die dauerhafte Grabpflege.

Grabmal vom Fachmann
Die Gestaltung eines würdigen Grabzeichens ist

Vertrauenssache. Der qualifizierte Steinmetz-Fachbetrieb ist in der Lage, gemeinsam mit den Angehörigen ein individuelles, persönliches Grabdenkmal zu schaffen. Die Beratung durch den erfahrenen Steinmetz gibt Sicherheit, dass das Grabmal vom Entwurf über die Auswahl des Natursteins bis zur Montage gestalterisch, handwerklich und technisch einwandfrei ausgeführt wird. Ein Stein symbolisiert in allen Kulturen sowohl Zeitlosigkeit als auch Beständigkeit. Nicht zuletzt daher ist Naturstein



**BESTATTUNGEN
GOMMEL**

72072 Tübingen • Lilli-Zapf-Str. 15



Ihr Begleiter im Trauerfall
Telefon Tag & Nacht 07071 - 977 66 11

Erd-, Feuer- und Friedwaldbestattung
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-gommel.de



Inhaber
Roberto Seifert

seit über 100 Jahren

Blumen Endriß

Inh. Frank Stoyke

**Ihr zuverlässiger Partner für
Trauerfloristik- und Dekorationen,
Grabpflege u. Grabgestaltung**



Wildermuthstr. 30, 72076 Tübingen
Tel.: 07071 - 22649, Fax: 07071 - 26489
www.blumen-endriss.de info@blumen-endriss.de

das Ur-Material für Grabdenkmale jeder Größe – vom Mausoleum der Antike bis zum zeitgemäß gestalteten Grabmal oder der modernen Urnenstele. Die Kunden eines qualifizierten Steinmetzbetriebes können darauf vertrauen, dass das Grabmal nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik standsicher aufgestellt wird; das fachge-

rechte Versetzen und die daraus resultierende Sicherheit sind bereits in der Berufsausbildung ein Unterrichtsthema. Auch danach gewährleistet die Weiterbildung in Seminaren und Praxis-Workshops, dass die Auftraggeber bestmöglich beraten und über die Fertigstellung der Leistungen hinaus sorgfältig betreut werden. dk

Letzte Dinge rechtzeitig regeln



Tübingen | Handwerkerpark 5
Tel. 0 70 71/9 27 80
www.rilling-und-partner.de



Rilling & Partner
der Bestattungsdienst

Wagner
Ihr Steingestalter

Möss.-TALHEIM · Jägerstr. 10
☎ 0 74 73 / 78 23
www.wagner-steingestalter.de

GRABMALE

Große Innenausstellung

Kompetente Beratung & guten Service!

Ihr Meisterbetrieb mit großer **rokstyle** Ausstellung!

Flunkert
Bestattungen

Haus des Abschieds und der Trauerhilfe



Kanzleistraße 43 · 72764 Reutlingen
Tel. 0 71 21/37 01 66
Belthlestraße 4 · 72070 Tübingen
Tel. 0 70 71/44 02 77
www.flunkert-bestattungen.de

MUTSCHLER & BETZ
MEHR ALS NUR BESTATTUNGEN

 **07121 79526** 24 STUNDEN ERREICHBAR
AUCH SONN- UND FEIERTAGS

PFULLINGEN // SCHULSTRASSE 28
BESTATTUNGEN AUF ALLEN FRIEDHÖFEN
WWW.MUTSCHLER-BETZ.DE

BESTATTUNGEN WERNER

Bestattungsvorsorge bedeutet
- vorbereitet sein -

Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeiten der Vorsorge und beantworten Ihre Fragen.

Mössingen (07473) **21494**

NATURSTEINE
E. L. HIRNEISE

Wir bringen Stein in Form seit 1953

GRABMALE
AUS HEIMISCHEN STEINEN



RAIFFEISENSTRASSE 16
71126 GÄUFELDEN-NEBRINGEN
TELEFON (07032)979826

die kleine

Trauerfeier – Trauerbegleitung
frei – individuell – persönlich

Albrecht K. Wengert
– Diplom Theologe –



Gartenstraße 44 72074 Tübingen
Tel. (0 70 71) 440 110 Fax (0 70 71) 400 624
www.trauerzyklus.de info@pastoralberatung.de

Ich lebe mein Leben bewusst. Dazu gehört auch der Gedanke an morgen.



Bestattungsinstitut FRIEDRICHSON

Meisterbetrieb

Tel. 07472/1313

Bestattungsvorsorge
Wir beraten Sie gerne!

www.bestattungen-friedrichson.de
info@bestattungen-friedrichson.de

Konservierung

Als besonders lebensbewahrend bzw. der Konservierung dienlich galt in Ägypten das Holz des Feigenbaums, weshalb es zur Herstellung von Mumien Särgen verwendet wurde. Freilich: eine fachgerechte Mumifizierung und einen gediegenen Sarg gab es nur gegen Bares, die Armen wurden in einfachen Gruben im Sand beigesetzt und ohne die Versicherung: „Du wirst erneut leben, du wirst für immer leben. Siehe, du bist für immer jung.“

Die teuersten Sarkophage wurden aus Zedernholz gefertigt, importiert aus dem Libanon. Wer sich das leisten konnte, der ließ an ihm Verzierungen und Malereien anbringen. Über die Einhaltung der Vorschriften wachte die Bürokratie, damals, in je-

ner unaufgeklärten Gesellschaft. Und in unserer heutigen, aufgeklärten? Versuchen Sie doch mal, billig in die Erde zu kommen! Nein, sparen müssen Sie, damit Ihre Kinder für Ihr Verschwinden nicht teuer bezahlen.

Sie haben einen künstlerisch begabten Freund? Dann bitten Sie ihn doch, Ihren Sarg, den Sie jetzt schon kaufen, schön auszumalen. Allerdings ist anzunehmen, dass die mit der Beerdigung Befassten daran Anstoß nehmen und die Bürokratie informieren. Wäre trotzdem verdienstvoll, wenn Sie einen zu Ihren Gunsten ausgehenden Präzedenzfall schaffen würden, dann könnte ich mir schon Motive für meinen eigenen Sarg überlegen. Kay Borowsky

— Schön, dass alles geregelt ist! —



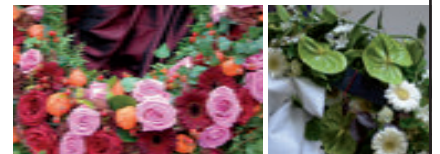
Dauergrabpflege

Wir sind Mitglied der Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner eG und sind Ihr zuverlässiger Partner bei der Grabgestaltung und Grabpflege.

www.blumen-stephan.de



- eine sichere und gute **Vorsorge**
- individuell - zukunftsorientiert - kreativ



- stilvolle Trauerfloristik
- Dekorationen

Wir informieren Sie gerne.

Gärtnerei & Floristik
STEPHAN
seit 1949

Tel. 0 70 71 / 7 28 30 · Weinbergstraße 100 · 72072 Tübingen-Derendingen

weible
Bestattungen & Trauerkultur

Wir begleiten und unterstützen Sie bei allem, was auf dem letzten Weg zu tun ist – einfühlsam, würdevoll und kompetent.

Reutlingen & Pfullingen
T: 07121 78048 www.weible-bestattungen.de

Traugott
Hummel
BESTATTUNGSHAUS

Inhaber:
Dirk Flunkert

Traugott Hummel e.K. · Arbachtalstr. 12 · 72800 Eningen
Telefon (07121) 9891-0 · Telefax (07121) 9891-13
Besuchen Sie uns im Internet: www.hummel-bestattungen.de
Familienunternehmen seit 1931

Bestattungen
Felden

... mit Herz & Kompetenz!
Tel. 07071/ 85 67 21

Tübingen, Aixler Str. 12
Kusterdingen, Hölderlinstr. 1
www.bestattungsdienst-felden.de

Bestattungsinstitut der Stadt Reutlingen

Wenden Sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns – wir regeln alle Formalitäten für Sie.

Wir sind 24 Stunden, auch am Wochenende, sowie Sonn- und Feiertags, in Reutlingen und seinen Stadtteilen für Sie tätig.

Am Friedhof Römerschanze · Dietweg 37 – 41 · 72760 Reutlingen
Telefon: 07121/303 5750 · Mobil: 0172/7269639

Stadt Reutlingen

Besuchs- ende	Balkon- pflanze	alt- indische heilige Schrift	Gestat bei Schiller	18	hinterer Teil des Fußes	eine der Kanal- inseln	an- hän- g- lich	malays. Bundes- staat	griechi- sche Mond- göttin		
Teil der Blumen					enge Treppe			13	2		
eigen- artig			1					Abk.: Musik- kassette	Wissen und Er- fahrung		
zuvor, zu- nächst		zu dem Zeit- punkt			Neuer- filmung						
	8	3	Weih- nachts- gebäck								
Segel- tau								kurz für: eine			
12								griechi- scher Buch- stabe	Stadt an der Zwickau- er Mulde		
latei- nische Vorsilbe: weg	16	7									
Naum- burger Dom- figur	Blech- blas- instru- mente	von hier an						Augen- blick	6		
	19										
								persön- liches Fürwort	bunte Papier- schnip- sel		
engli- sche Gast- stätte		poetisch: Er- quickung						künst- liche Welt- sprache	persön- liches Fürwort		
Initialen Lincolns		9									
								Welt- organi- sation (Abk.)			
musli- mischer Name für „Jesus“	elektr. Infor- mations- einheiten	Hohl- raum im Gestein			israel. Stadt am Golf von Akaba	Filmab- schnitt		Gattin des Erek	Acker- gerät	glatter Stock	4
Limiti- erung	20		5						chem. Zeichen für Selen		
griechi- sche Unheils- göttin		Vorname d. Schau- spielers Brynner		17		spani- scher Artikel		Ausruf des Ekels			15
									englisch: bei		
ein Wein- prädi- kat	14								Kimono- gürtel		10



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
					16	17	18	19	20					

Lösung Rätsel Nr. 01/02 2018

R	I	I	S	B									
E	R	D	G	A	S	M	A	C	E	A			
G	O	E	T	H	E	I	H	A	L	B			
S	E	E	N	O	R	A	N	G	U	T	A	N	
L	H	T	I	E	R	G	E	H	E	G	E		
U	R										I		
A	N	I									B	U	G
G	C										N	U	
H											K	N	
R	O	T									W	E	G
B											N		
S	E	M									P		
R	A										I	S	E
O	E	L									E	L	
A	O	A	A	P							V	E	
S	U	B	S	T	A	N	Z	S	A	U	E	R	
I	S	O	M	N	O	V	A	T	R	I			
U	D	A	L	I	A	L	E	U	N				
S	T	A	R	L	E	T	M	E	I	S	E		

Wir verlosen drei Exemplare des Führers „Erlebnisradeln im Schönbuch“ von Dieter Buck aus dem Tübinger Silberburg-Verlag.

Geben Sie das Lösungswort bis zum 7. Mai unter Telefon 0137 – 8 22 27 87 durch (bei Anruf aus dem Festnetz der deutschen Telekom entstehen Kosten von 50 Cent – abweichende Preise bei Mobilfunknetzen).

die kleine

Zeitschrift für die besten Lebensjahre

IMPRESSUM

Verlag / Herausgeber

Schwäbisches Tagblatt GmbH
Uhlandstraße 2
72072 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 934 - 0
Geschäftsführer:
Alexander Frate

Redaktion

Stefan Zibulla
Tel. (0 70 71) 934-371
Fax (0 70 71) 350 33
zibulla@tagblatt.de

Titelbild: Natalie Eckelt

Foto auf Seite 3:
Angelika Brieschke

Anzeigen/Objektleitung

Wolfgang Dieter
(verantwortlich)
Anschrift wie Verlag

Druck

Druckerei Deile GmbH
Sindelfinger Str. 5/2
72070 Tübingen

Auflage:
15 000 Exemplare

Kontakt & Mediadaten

www.die-kleine-zeitschrift.de
diekleine@tagblatt.de
Tel. 0 70 71 / 934 - 174
oder 934 - 175
Fax 0 70 71 / 934 49 62 66

Nächste Ausgabe

Mai 2018



Gedruckt auf
100% Recyclingpapier

Unsere Auslagestellen

Ammerbuch-Altingen

Bäckerei Konditorei Weinberg

Ammerbuch-Entringen

Hofladen „Alte Zimmerei“
Samariterstift

Ammerbuch-Pfäffingen

Apotheke am Bahnhof

Ammerbuch-Poltringen

Mühle Laden

Ammerbuch-Reusten

Bioladen Reusten

Bad Urach

Ermstallklinik
Haus des Gastes
Hotel „Graf Eberhard“
Pro Optik
Stadtverwaltung
Thermalbad

Bodelshausen

Post

Dettenhausen

Dr. Breiner
Dr. Rupp
Dr. Wenig
Fortuna Apotheke
Polizei-posten
Rathaus

Dettingen/Erms

Bäckerei Fritz
Bäckerei Winter
Ermstal Apotheke
Gartenbau Wurster
Rathaus
Sonnen Apotheke

Dußlingen

I Dolci Bambini
Med, Fußpflege Ruth
Diener
Radio Schelling
Volksbank

Engstingen

Bäckerei Marquardt
Salzgrotte Schwäbische Alb
Haid-Reha

Eningen

Altenzentrum St. Elisabeth
Bücherei
Bürgermeisteramt
Hotel Eninger Hof
Klärer Medien GmbH RTF1
Kirche Zu unserer Lieben Frau
Leinsbach Apotheke
Pfeiffer und May Sanitär
Fachgroßhandel
Pflegedienst Weggerle
Physiotherapie Bittner-Wysk
Burkhardt'sche Apotheke

Empfingen

Pflegehaus Rosengarten
Seniorenheim

Eutingen

Bäckerei Plaz

Eutingen-Weitingen

Bäckerei Kalbacher

Gomaringen

Gustav Schwab Stift
Schloß Apotheke
Volksbank
Wiesaz Apotheke

Hechingen

Hotel-Café Klaiber
Stadtverwaltung

Hirrlingen

Bäckerei Leins
Gärtnerei Vollmer
Sozialstation Außenstelle
Hirrlingen

Hohenstein

Gemeindeverwaltung
Apotheke Bernloch

Horb

AVIA Tankstelle
Bäckerei Saur
Café Kipp
Haus Neckarblick
Neckar-Chronik
Pflegeheim Bischof Sproll
Postamt Horb
Praxis Dr. Lamerz
Schiller Apotheke
St. Vinzenz Heim + Ita von
Toggenburg Heim
Stadt Apotheke

Horb-Dettingen

Bäckerei Saur
Praxis Dr. Bösch

Horb-Grünmettstetten

Susi's Mix Shop Backwaren

Horb-Nordstetten

Papierladen Buchholz

Kirchentellinsfurt

Rathaus Apotheke

Kusterdingen

Altenbegegnungsstätte
Bürgermeisteramt
Kusterdingen
Rathaus Immenhausen
Rathaus Jettensburg
Rathaus Mähringen
Rathaus Wankheim
Volksbank
Immobilien Schaiach

Lichtenstein

Altes Forsthaus
Forellenhof „Rössle“
Garten Dahmen GmbH
Hotel Adler
Schloss Schenke
Seniorenzentrum
Martha-Maria

Metzingen

Augenarzt Dr. Oelhafen
Ev. Diakonissenring e.V.
Ev. Gesamtkirchengemeinde
IAV Stelle
Sanitätshaus Jud
Schreibwaren Stoll
Seniorentreff
Stadtbücherei
Stadtverwaltung
Volkshochschule

Metzingen-Glems

Gasthaus zum Waldhorn

Mössingen

Alb Apotheke
Bäckerei Padeffke
BeneVit Haus Blumenküche
Bestattungen Werner
Diakonie Sozialstation
Fred Koller
Grafik Design Herr Reichelt
Haus an der Steinlach
Hofmarkt Jungviehweide
Klinik Bad Sebastiansweiler
Mütter und
Familienzentrum e.V.
Optikstudio Haid
Rathaus
Schwäbisches Tagblatt
Sport Schaal GmbH
Stadtbücherei
Volksbank
Wollknäul Christa Hahn

Münsingen

Bopp Reisen
Bruderhaus Diakonie
Neues Rathaus
Volkshochschule

Nehren

EigenArt
Frisurenatelier
Sigrid Hauser
Sportheim
Volksbank

Neustetten

Stäbelpotheke
Hofladen bei Edith Lebold

Nürtingen

Stadtverwaltung Nürtingen

Ofterdingen

Landgasthof Ochsen
Perfect Parts GmbH
Volksbank

Pfullingen

Apotheke am Laiblinplatz
Bürgerbüro
Der Naturladen
Haus Ursula
Klein OHG
Marktapotheke
Reformhaus Sabine Schneck
Restaurant „Südbahnhof“
Samariterstift
Stadt Apotheke
Sterr GmbH
Weinhandlung Eckmann

Plietzhausen

Apotheke Schulberg
Bruderhaus Diakonie
Café Kännle
Edeka
Elektro Münzinger
Gärtnerei Schäfer
Metzgerei Kern
Naturkost
Rathaus

Reutlingen

's Reutlinger Teeladle
Alarmanlagen Krüger
Alteburg Apotheke
Altes Rathaus
Ambiente
AOK
Apotheke am Steg
Apotheke am Tübinger Tor
Apotheke im E-Center
Apotheke in der Kaiser-
passage
Bäckerei H. Berger
Bäckerei Keim
Bäckerei Wollmerthäuser
Backwaren vom Vortag
Bahnhof Apotheke
Barmer Ersatzkasse
Bruderhaus Diakonie
Café im Kreiskrankenhaus
Café Nepomuk
Café Sommer
Caritas Zentrum
Deutscher Mieterbund
Diakoniestation
Diakonisches Werk
DRK Kreisverband
Easy Sports Fitness
Easy Sports Marketing
Eine Welt Verein
Foto-Quick-Labor
Friedemann Augenoptik
Gartenstadt Apotheke
Gaststätte Karz
Geer Hörakustik
Gemeindezentrum Ev.
Kirchengemeinde Hohbuch
HanfHaus
Harsch Reisen
Haus der Begegnung in
Orschel Hagen
Haus der Familie
Haus der Jugend
Haus für Sicherheit
Haus und Grund Reutlingen
Hautarztpraxis Dr. Horowski
Heimattmuseum Stadt
Reutlingen
Hirsch Apotheke
Hohbuch Apotheke
Hörakustik Langner
Horwarth Galerie und
Papeterie
KBF Neckar-Alb
Kosmetikstudio Vera Ivko
Kreiskrankenhaus
Kulisch Kosmetik
Leonhards Apotheke
Lindach Apotheke
List Apotheke
LWV Eingliederungshilfe
Marienkirche
Markthalle
Matthäus-Alber-Haus
Mehrgenerationenhaus Voller

Brunnen e.V.
Metzgerei Zeeb
Modehaus Faiss
Neue Stadthalle
Verena Neiz/Psychologische
Praxis
Nicolaiikirche
Nusser + Co. Sanitätshaus
Optik Hörgeräte Akermann
Orthopädie Brillinger
Orthopädie Schuhtechnik
Herr Staneker
Orthopädie- und Schuh-Service
Oslander Buchhandlung
Pfarramt der Kreuzkirche
Philadelphia Buchhandlung
Psych. Beratungsstelle der
kath. Kirche
Psychologische
Beratungsstelle
Rad & Sport Kilian
RAH Reutlinger Altenhilfe
Rapp Landmetzgerei
Reformhaus
Restaurant Achalm
Hofgut Alteburg
Reusch Fliesen GmbH
Ringelbach-Gaststätte
Römerschanz Apotheke
Sanitätshaus Glück
Sanitätshaus Krüger
Schweizer
Schreibwaren Keinath
Schuh Schneider
Senopart Seniorenberatung
nach Maß
Sonnen Apotheke
St. Wolfgang Kirche
Stadt Reutlingen
Stadt Reutlingen – Abteilung
für Ältere
Stadtbibliothek
StaRT Stadtmarketing und
Tourismus
Süd-Apotheke
Tanzen und Spaß
TSG Reutlingen
Treffpunkt für Ältere
UDL (Unter den Leuten)
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Vinum Weine & Feines
Volkshochschule
Wein-Musketier
Wolle & mehr

Reutlingen-Betzingen

Bäckerei „Zum Schwan“
Bruder Klaus Kirche
Fahrad-Sauer
Mauritius Apotheke
Mühlen Apotheke
Optikus Hörgeräte
Seniorentreffpunkt „Alte
Eisenbahnschule“
Seniorenzentrum Betzingen
Steinach Apotheke

Reutlingen- Bronnweiler

Volksbank

Reutlingen- Degerschlacht

Bioladen Thomas Fuhr

Reutlingen-Gönningen

Dr. Schwarz
Ev. Pfarramt
Rathaus
Roßberg Apotheke
Seniorenzentrum
„Tulpencafé“
Wanderheim Roßberghaus

Reutlingen-Ohmenhausen

Bonusmarkt
Ev. Kirchengemeinde

Reutlingen-Sondelfingen

Birken Apotheke
Easy Sports Marketing
Firma Schlag Heizungsbau
Groll GmbH

Reutlingen-Reicheneck

Dorfladen

Reutlingen-Rommelsbach

Stadtbibliothek Reutlingen/
Zweigstelle Rommelsbach
Freundeskreis Rt. Senioren
Buchladen Rappershofen

Reutlingen-Mittelstadt

Bäckerei Bayer

Rottenburg

Bärenapotheke
Beratungsstelle Ehinger
Platz
Bürgerbüro Rottenburg
Dombücherei
Haus am Neckar
Haus am Rammert
Hospital zum Heiligen
Geist
Kaffeehaus Prinz Karl
Kaufland
Kulturamt „Alte Welt“
Morizles Kleiderkiste
Schwäbisches Tagblatt
Sozialstation Außenstelle
Ergenzingen
Sozialstation Rottenburg
Tafelladen
Volkshochschule
WTG
Zehntscheuer

Rottenburg-Baisingen

Metzgerei Nichter

Rottenburg-Bieringen

Backhaus

Rottenburg-Dettingen

Bäckerei Gulde

Rottenburg-Eckenweiler

Gaststätte Rössle
Verwaltungsstelle
Eckenweiler

Rottenburg-Ergenzingen

Bürgerbüro
Marienapotheke
Schreibwarengeschäft
Maria Müller
Verwaltungsstelle
Ergenzingen

Rottenburg-Hailfingen

Verwaltungsstelle

Rottenburg-Obernau

Nah und Gut

Rottenburg-Oberndorf

Bäckerei/Konditorei
Weinberg

Rottenburg-Schwalldorf

Verwaltungsstelle

Rottenburg-Seebronn

Verwaltungsstelle
Ziegler's Backstube

Rottenburg-Weiler

Verwaltungsstelle

Rottenburg-Wurmlingen

Bäckerei Leins

Schönaich

Reisebüro Kraft

Sonnenbühl

Gasthaus Bärenhöhle
Golfclub Restaurant
Golfclub Sonnenbühl

Starzach-Bierlingen

Metzgerei Schäfer
Pflegestation der KBF/
Betreutes Wohnen

Sulz

Stadtverwaltung Sulz

Tübingen

Apotheke im Kaufland
Augenklinik
Betreuungsverein LK
Tübingen
Buch- und Kunsthandlung

Wekenmann
Büro Aktiv
Café Binder
Café Hirsch
Café Latour
Crona Klinik
D.A.I. Deutsch-
Amerikanisches Institut
Der Marktladen
Evangelische Gemeinde,
Eberhardskirche
elkiko – Familienzentrum
Frauenklinik
Hals- Nasen- Ohrenklinik
Haus der sozialen Dienste
Hautklinik
Hirsch Begegnungsstätte
Hofladen Jens Weimar
IAV
Kelttern Apotheke
Kinderklinik
Kirche am Markt
Kreishandwerkerschaft
Kreissenorenrat
Lady Fitness
Landratsamt
Loretto Klinik
LTT

Luise-Poloni-Heim
Luise-Wetzel-Stift
Mediz. Fußpflege und
Kosmetik, Frau Pauer
Medizinische Klinik
MHP Mobile

Hauskrankenpflege
MtR GmbH
Museum Boxenstop
Neue Apotheke
Olaf S.- Tanzen am
Europaplatz
Orthopädie Brillinger
Pauline-Krone-Heim
Paul-Lechler-Krankenhaus
Psychiatrie
Radio Wüste Welle
Rilling & Partner
Safran Feinkost
Schwäbisches Tagblatt
Schwäzlocher Hof
Silberberg am Markt
Stadt Tübingen – Servicestelle
Familie
Stadtbibliothek
Stadt seniorenrat
Tübingen e.V.
teilAuto Neckar-Alb eG
Verkehrsverein
Vinzenz von Paul
Pflegeresidenz
Volkshochschule
Weinstube Forelle
Zentrum für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde

Tübingen - Derendingen

Bölk Druck und Kopie
Rathaus
Samariterstiftung im
Mühlenviertel
Diakonisches Institut für
soziale Berufe

Tübingen - Lustnau

Blumenladen Hamm
HendelBurg
Unser Herrlesbergladen

Trochtelfingen

Alb-Gold

Walldorfhäslach

Bürgerbüro

Wannweil

Blumen und Pflanzen
Peter Hochstetter
Bürgermeisteramt
Connies Hoflädle
Dr. Kaiser
Gartenbaubetrieb
Hespeler
Krankenpflegeverein
Linden Apotheke
Obere Mühle e.K.

Heizungen Pellets,
Gas, Öl, **Solar**
Bäder Neubau,
Renovierung
Blecharbeiten,
Dachrinnen ...

Mehr Spaß im Bad!



Rolf SCHÄFER
WÄRME WASSER SOLAR
Arbachtalstraße 2 · Eningen
Tel. 07121/8 37 90
www.rolf-schaefer.de
info@rolf-schaefer.de

Asana24

Sympathisch • Preiswert • Zuverlässig

**Häusliche Pflege.
Stundenweise oder
rund um die Uhr.**



Sie sind auf der Suche nach einer seriösen und bezahlbaren häuslichen Pflege für einen Angehörigen, oder möchten sich einfach informieren?

Wir sind gern Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner. Wir beraten Sie unverbindlich und kompetent bei allen Fragen zu Pflege und Betreuung.

Unsere sachkundigen Betreuungskräfte sind ehrlich und einfühlsam und stellen sich ganz auf Ihre Bedürfnisse ein.

Asana24

Christian Jaun · 72144 Dußlingen
Tel. 07072-92 79 77 7 · Mobil 0151-55 53 24 49
info@asana24.net · www.asana24.net

Schenken Sie Ihren Angehörigen die beste Betreuung!

Nah- und Fernumzüge

- Montage, Verpackung, Dübelarbeiten
- Küchenmontage, Sanitär- und Elektroanschlüsse
- Schreinerarbeiten aller Art, Umzugsshop
- Entsorgung, Entrümpelung, Einlagerungen
- Ausführliche Umzugsberatung vor Ort
- **Umzüge für Senioren**



ALAN

Betriebe in Selbstverwaltung

Alan Umzüge GmbH

info@alan-umzuege.de
www.alan-umzuege.de

Carl-Zeiss-Str. 19
72770 Reutlingen
Telefon 07121/95 56-31

**ALLERGIEZEIT!
ALLTAGSSTRESS?**



Dann ab nach Engstingen in die Salzgrotte...

Verschiedene Salzarten und Salinen sorgen für Ihr Wohlbefinden...

Langstraße 9
72829 Engstingen
Tel.: 07129 - 40 70 686
info@salzgrotte-alb.de
www.salzgrotte-alb.de



Bahlo
**Heizung
Sanitär
Flaschnerei**



Kundendienst
72793 Pfullingen
Benzstraße 8
www.bahlo.de

Telefon 071 21/75 62 60
Telefax 071 21/79 02 25
Mail: info@bahlo.de

**Geschulter
Fachbetrieb**



Service plus

Initiative des Kreissenorenrat, der Behindertenliga und Kreishandwerkerschaft Reutlingen

Fernsehen für die Region Neckar-Alb

***Wissen,
was hier
los ist!***



Jetzt auch auf Satellit!

Täglich 20.00 - 20.45 Uhr • Kanal: L-TV auf Astra Digital

(Polarisation: Horizontal • Frequenz: 12.663 MHz •
Symbolrate 22.000 MSymb/s • Transponder: 115)

Täglich im Kabel* und auf

* Im Digitalkabel: 0 - 24 Uhr

* Im Analogkabel: 18 - 20 Uhr

www.rtf1.de